

I N V E N T A R
des
Archivs der Stadtgemeinde
Langenlois

Unter Benützung der Vorarbeiten von Hermann Göhler
und August Rothbauer
in Zusammenarbeit mit Alfred Kritsch
zusammengestellt von Helmut Feigl.

Wien 1972

ergänzt 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite V – XVI
I. Urkunden	1-99
A. Originalurkunden	1-89
B. Urkundenabschriften	90-98
Übersicht zur Aufbewahrung	99
II. Bücher	100-195
Übersicht	100-102
01. Ratsprotokolle	103
02. Rats-Protokoll-Rapulatur	104
03. Gemeinderats-Protokolle	105
04. Index zu den Gemeinderats Protokollen	106
05. Sitzungsprotokolle des Verwaltungs bzw. Finanz- Ausschusses bzw. Stadtrates	107
06. Gedenk- und Missiv-Bücher	108
07. Grundbücher	109
08. Gewährbücher	110
09. Satz-Protokolle	111
10. Geburtsbrief-Buch	112
11. Heiratsbrief-Protokolle	113
12. Testamenten-Bücher	114
13. Verlassenschaftsabhandlungs- Protokolle	115
14. Verzichts-Quittungs-Buch	116
15. Kaufbrief-Protokolle	117
16. Waisen- und Depositenamt	118-119
17. Vormundschafts-Rechnungen	120
18. Polizeiordnungen und Instruktionen	121
19. Gerichts-Protokolle	122
20. Strafregister (1922-1929), NS-Registrierung (1946-1949)	123

	Seite
21. Geschäfts-Protokolle	124
22. Indizes zu den Geschäfts-Protokollen,	125
23. Bürgeraufnahme u. Heimatrecht	126
24. Bevölkerungswesen und Fremdenpolizei	127
25. Bau- und Parzellen-Protokolle	128
26. Markt- und Zimentierungs-Amt	129-130
27. Schulwesen	131
28. Militär und Einquartierung	134-135
29. Steuer-Bücher und Anschläge	134-135
30. Steuer-Amts-Rechnungen und -Journale	136-137
31. Sonder- und Spezial-Steuern	138-140
32. Grundbuchs-Einnahmen und Taxen	141
33. Kommunal-Abgaben und Gemeinde-Umlage	142
34. Tatz- und Ungeld- Rechnungen	143-144
35. Salz-Amts-Rechnungen	145
36. Maut-Rechnungen	146
37. Zehent-Bücher	147-148
38. Ober-Kammer-Amts-Rechnungen	149-150
39. Kammer-Amts-Rechnungen (II)	151-153
40. Kammer-Amts-Kassa-Journale	154-155
41. General-Rechnungen	156
42. Markt-Kammeramts-Rechnungen	157-158
43. Spezial-Rechnungs-Bücher des Kammeramtes	159-160
44. Bürger-Spital	161-163
45. Armeninstitut	164
46. Wohltätigkeits-Stiftungen	165
47. Kranken-Institut	166

	Seite
48. Pfarrkirche St. Lorenz	167-168
49. St. Lorenz-Kirchamts-Rechnungen	169-170
50. St. Nikolaus-Kirchamts-Rechnungen	171-172
51. Zechen und Bruderschaften	173
52. Zustellungsbücher	174
53. Patente und Zirkulare	175-176
54. Vierzigerschaft	177-179
55. Zünfte	180-181
56. Brandschaden-Versicherung	182
57. Schützengesellschaft	173
58. Gemeinde Haindorf	184
59. Gut Haindorf	185
60. Herrschaft Schiltern	186
61. Fremde Provenienzen	187-188
62. Archivverzeichnisse, Indizes und Behelfe	189-195

III. Akten

Übersicht	196
A. Politica	197-200
B. Judicialia	201
C. Verlassenschafts-Abhandlungs-Akten	202-203
D. Verträge und Testament	204
E. Grundbuchsakten	205
F. Schwere Polizei-Übertretungen	206
G. Allgemeine Akten	207-210
H. Ältere Einzelakten	210
I. Kammeramt und Rechnungswesen	211-219
J. Steuer	220
K. Militär	221
L. Baupolizei, Hoch- und Tiefbau	222

	Seite
M. Handel und Gewerbe, Märkte	223
N. Heimatrecht	224
O. Waisen-Angelegenheiten	225
P. Schulwesen	226
Q. Wahlen	227
R. Statistische Materialien	228-229
S. Vierzigerschaft	230
T. Weltliche Stiftungen und Armenfürsorge, Vereine	231
U. Pfarre, Pfarrkirche und Filialkirche	232
V. Zünfte	233
W. Gemeinde Haindorf	234
X. Fremde Provenienzen	235-236
Y. Dokumentation und Sammlungen	237
IV. Pläne	
A. Stadtpläne und nächste Umgebung	238
B. Katastral-Pläne	239
C. Pläne einzelner Gebäude	240
D. Karten von Niederösterreich, Österreich, Deutschland usf.	241

Vorwort

Der erstmals Ende des 11. Jahrhunderts (ca.1072-1091) im Göttweiger Traditionskodex genannte Ort, der seinen Namen vom Loisbach (slav. Liubisu = Libusa = die Liebliche) herleitet, war schon in der Mitte des 13. Jahrhunderts ein bedeutender Handelsplatz mit einer Judengemeinde. Er bestand lange Zeit aus zwei voneinander getrennten Gemeinden - Oberaigen und Unteraigen -, die eigene Richter hatten.

Die Hochkonjunktur im Weinbau Niederösterreichs führte zu einem großen wirtschaftlichen Aufschwung des Ortes und - im Zusammenhang mit der Finanzkraft der Gemeinde und einzelner Bürger - auch zu einer rechtlichen Besserstellung. Seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts ist Unteraigen als Marktort nachweisbar, 1321 befreite König Friedrich der Schöne sechs Lehner und die Eigner im oberen Dorf gegen eine pauschalierte Zahlung von aller Vogtherrschaft und 1327 verpflichtete sich derselbe, die "Vierziger", die sich um ihr eigenes Geld aus der Pfandschaft lösten, nie mehr zu versetzen. Diese "Vierziger" waren ursprünglich 40 dem Landesfürsten dienstbare Lehner, die einen Gemeinschaftsbesitz an Weingärten und vor allem an Wald hatten. Obwohl sich die Zahl der Nutzungsberechtigten noch im 14. Jahrhundert auf 57 erhöhte, blieb der offizielle Name "Vierziger" bis ins 19. Jahrhundert bestehen. Der "Vierzigerwald" lag unweit Schiltern.

1361 verlieh Herzogin Katharina den Bürgern von Langenlois das Recht der freien Richterwahl. Rudolf IV. erweiterte 1364 die Privilegien des Marktes, indem er fremden Gerichten verbot, Langenloiser Bürger wegen Geldschulden gefangen zu setzen, sofern dieselben nicht verbrieft sind. 1367 bestätigten Albrecht III. und Leopold III. sämtliche Freiheiten des Marktes, 1411 verlieh Herzog Albrecht V. das Recht zum Abhalten eines Jahrmarktes am Festtag des heiligen Leonhard, 1439 befreite er die "Vierziger" von Ab- und Anleit, Siegelgeld, Überzins und Steuer und setzte ihre Naturaldienste herab. 1459 bestätigte Friedrich III. die Freiheiten der Bürgerschaft und erweiterte sie durch das Verbot, auswärtigen Wein nach Langenlois zu bringen. 1519 gewährte Maximilian I. neben der allgemeinen Privilegienbestätigung das Recht, einen zweiten Jahrmarkt am St.Dorotheen-Tag abzuhalten und ein Marktwappen zu führen.

Die Finanzkraft und die hier skizzierte Privilegierung, die zu einem hohen Grad an Selbstverwaltung der Bürgerschaft führte, brachten es mit sich, daß Langenlois nach der Konstituierung des vierten Standes im 15. Jahrhundert zu den „mitleidenden“ Märkten gehörte. Der Ort war auf den Landtagen vertreten und die Marktgemeinde hatte die Steuern von den Ortsbewohnern einzuheben und direkt an das ständische Einnehmeramt ins Landhaus abzuführen. Maximilian II. (1565), Rudolf II.(1578), Ferdinand II. (1621) Ferdinand III. (1638), Leopold I., Karl VI., Maria Theresia (1750), Joseph II. (1783) und Franz II. (1793) haben die Privilegien der Marktgemeinde und der "Vierzigerschaft“ bestätigt, ohne sie zu erweitern, lediglich die Zahl der Märkte wurde noch 1823 von Franz II. vermehrt, der der Gemeinde gestattet, an allen Montagen neben dem Körnermarkt auch einen Viehmarkt abzuhalten. 1672 bestätigte Leopold I. der Bürgerschaft das Recht, daß sie auch von Auswärtigen, die durch Erbschaft oder Kauf Liegenschaften erwerben, die in der Langenloiser Steuereinlage verzeichnet sind, die "Landesanlagen" einzuheben berechtigt sind.

Die Gemeinde konnte im 17., 18. und 19.Jahrhundert ihre finanzielle und rechtliche Stellung durch den Ankauf von landesfürstlichen Steuern und Hoheitsrechten verbessern. So erwarb sie 1659 von den Ständen die Getränkesteuer "Tatz" für den Ortsbereich, 1672 verlieh Leopold II, dem Markt eine Straßenmaut, 1708 kaufte die Bürgerschaft von Johann Ferdinand Franz Grafen von Enckevoirt auf Grafenegg die Getränkesteuer "Ungeld" im Ortsbereich und 1765 erwarb sie von den Ständen die Langenloiser "Gerichtsämter Fälle und Wändel"

(= Geldstrafen), die bis 1746 landesfürstlich waren und vom Vizedomamt verwaltet wurden. Der finanziell bedeutendste Kauf erfolgte im Jahre 1820: damals erwarb die Gemeinde um 43.020 fl CM den Wein- und Getreidezehent im Marktbereich, der ursprünglich dem Hochstift Passau gehörte und seit den Säkularisationen am Beginn des 19. Jahrhunderts vom österreichischen Staat eingehoben wurde. Die Gemeinde hat in der Folge diese Abgabe den Verpflichteten zum Kauf angeboten, die auf diese Weise ihre Weingärten und Äcker zehentfrei machen konnten.

Im Zuge der Reformen Kaiser Josephs II. wurde die Gemeindeverwaltung von Langenlois neuen Vorschriften gemäß umgestaltet. An der Spitze des Gemeinwesens stand fortan ein Magistrat, bestehend aus einem Bürgermeister, drei Magistratsräten und einem rechtskundigen Syndikus.

Der ursprünglich landesfürstliche Güldenbesitz zu Langenlois gliederte sich in der Neuzeit in Untertanen des landesfürstlichen Marktes Langenlois und des landesfürstlichen Schlüsselamtes in Krems. Daneben hatten aber noch zahlreiche andere Grundherrschaften innerhalb des Burgfrieds Besitz. Im Mittelalter ist vor allem geistlicher Besitz nachweisbar: Bistum Passau (Ende des 11. Jahrhunderts), Benediktiner-Ordensstift Göttweig (Ende des 11. Jahrhunderts), Zisterzienser-Ordensstift Zwettl (ab 1201), Augustiner-Chorherrnstift St.Pölten (1248), Zisterzienser-Ordensstift St.Bernhard (1300), Zisterzienser-Ordensstift Hohenfurth (1332), Bürgerspitalskapelle Weitra (1341), Pfarre Zwettl (1348), Pfarre Döllersheim (1361), Augustiner-Chorherrnstift Dürnstein (1377) und Pfarre Altpölla (1468). 1578 ist in Langenlois Weingartenbesitz der Herrschaft Ottenstein nachweisbar. Der Topographische Landschematismus von Steinius nennt außer dem Markt und dem Schlüsselamt noch folgende Grundherrschaften: Schiltern, Lengenfeld, Dross, Eggenburg, Horn und Haindorf. Zeitweise bestanden in Langenlois auch Freihöfe.

Im Revolutionsjahr 1848 gab es hier eine sehr aktive Nationalgarde, die sich nur mit Mühe davon abhalten ließ, den fluchtartig nach Innsbruck reisenden Hof bei Krems aufzuhalten. Ihr Kommandant war der später durch Stiftungen zu lokaler Berühmtheit gelangte Müllermeister und Magistratsrat Johann Michael Zwickl (gest. 7. Juni 1861). Die Verfassungs- und Verwaltungsreformen der Jahre 1848-1850 waren auch für Langenlois von großer Bedeutung. Die Bürgerschaft verlor ihre bevorrechtete Stellung, der Markt wurde zu einer gewöhnlichen Ortsgemeinde im Sinne des neuen Gemeindegesetzes. An Stelle des Magistrates und des Marktrates traten Gemeinderat und Gemeindeausschuß, das Amt des Bürgermeisters blieb bestehen. Die Gemeinde verlor sämtliche Funktionen auf dem Gebiet der Zivil- und Strafjustiz an die neugeschaffenen staatlichen Gerichte. Die Grundentlastung befreite nicht nur die Bürger und Inwohner von zahlreichen Lasten, sie nahm auch dem Markt seine grund- und

ortsobrigkeitlichen Befugnisse, seine vogt- und zehentherrlichen Rechte. Tatz, Ungeld und Maut waren schon in den Jahren vorher abgelöst worden. Auch die Steuereinhebung ging an staatliche Stellen über. Der Gemeinde verblieben lediglich die Besorgung der "Politica". So verringerte sich mit dem Inkrafttreten der Verfassungs- und Verwaltungsreform am 1. Juli 1850 die Tätigkeit der Gemeindeganzlei schlagartig auf einen Bruchteil des bisherigen Umfanges. Beim Aufbau der neuen staatlichen Lokalverwaltung wurde Langenlois 1850 Sitz eines Bezirksgerichtes und eines Gendarmerie-Postens. In Angelegenheiten der politischen Verwaltung wurde der Markt der Bezirkshauptmannschaft Krems zugeteilt, die nächsthöhere Gerichtsinstanz war das Kreisgericht Krems. Im Zuge einer neuerlichen Verwaltungsreform im Jahre 1854 wurde die Bezirkshauptmannschaft Krems aufgelöst und das Bezirksgericht Langenlois zu einem gemischten Bezirksamt umgestaltet, das sowohl die Gerichtsbarkeit I. Instanz als auch die allgemeine Verwaltung und das Steuerwesen besorgte. Als Verwaltungsbehörde II. Instanz wurde das Kreisamt für das Viertel ob dem Manhartsberg, das bereits von 1753 bis 1850 bestanden hatte, reaktiviert. 1868 erfolgte eine neuerliche Reorganisation der Verwaltung. Das Kreisamt Krems wurde wiederum und diesmal endgültig aufgelassen, die dortige Bezirkshauptmannschaft reaktiviert. Das Bezirksamt Langenlois wurde wieder zu einem Bezirksgericht umgestaltet. 1875 wurde Langenlois Sitz eines Eichamtes, 1889 fand der Ort nach Errichtung der Lokalbahn Hadersdorf am Kamp - Horn - Sigmundsherberg Anschluß an das Eisenbahnnetz. 1901 wurde die Ortsgemeinde Haindorf (Heindorf) am Kamp der Marktgemeinde Langenlois eingegliedert. 1925 wurde Langenlois zur Stadt erhoben.

Was die kirchlichen Verhältnisse betrifft, so gehörte Langenlois ursprünglich zum Sprengel der Pfarre Krems. Die seit dem 13. Jahrhundert urkundlich nachweisbare St. Laurentius-Kirche war ursprünglich eine Filialkirche, und die Kremser Pfarrer besaßen bis ins 16. Jahrhundert das Präsentationsrecht für den Langenloiser Seelsorger. Dann wurde Langenlois zu einer freien Kollationspfünde des Bischofs von Passau. Als unter Joseph II. eine neue Diözesaneinteilung geschaffen wurde, wobei Langenlois zur Diözese St. Pölten kam und der Bischof von Passau deshalb seine Rechte über diese Pfarre verlor, übernahm der Landesfürst das Patronat.

1289 ist erstmals die Fialkirche St. Nikolaus nachweisbar. Im ausgehenden Mittelalter wirkte an diesem Gotteshaus ein Benefiziat, in der Reformationszeit blieb dasselbe längere Zeit unbesetzt und die Dotationsgüter gingen verloren. 1673 ließ die Gemeinde das verfallene Gotteshaus restaurieren und den Hochaltar neu weihen. 1770 stiftete Maria Theresia Wappler ein Benefizium, über das die Gemeinde das Patronat übernahm. Das Langenloiser Spital ist seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. 1420 stiftete Niklas Gföhler ein Benefizium an der Bürgerspitalskapelle, das in der Reformationszeit einging. 1751 wurde es wiederhergestellt, wobei die Gemeinde das Patronat übernahm. 1792 stiftete Josef Auböck ein Krankenhaus. 1455 wurde auf Betreiben Johannes Kapistrans in Langenlois ein Franziskanerkloster gegründet. 1783 erklärte Joseph II. den Konvent als zur Aufhebung bestimmt, 1795 verließen die letzten Mönche das Kloster. Das Gebäude wurde von der Gemeinde erworben, die es an das Ärar vermietete, das es zunächst als Kaserne verwendete. 1891 wurde hier eine Landes-Irrenanstalt eingerichtet, nach 1945 wurde das Gebäude für Zwecke der Landesberufsschule verwendet.

Der Bestand einer Schule in Langenlois ist bereits im 14. Jahrhundert nachweisbar. Seit der Theresianischen Schulreform gab es im Ortsgebiet zwei Lehranstalten, eine im Oberen und eine im Unteren Markt. Um die letztere hat sich der obgenannte Johann Michael Zwickl durch seine Stiftungen große Verdienste erworben.

Vom Ende des 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist Langenlois als Sitz von Zünften nachweisbar. Es handelt sich um Verbände der Schuster, Fleischer, Zimmerleute, Binder, Weber, Lederer, Schmiede und Tischler.

Über Archivordnungsmaßnahmen im 17. und 18. Jahrhundert und Arbeiten zur Archivpflege ist zur Zeit nichts bekannt, allerdings sind die Ratsprotokolle, die Rechnungsbücher und andere einschlägige Geschichtsquellen noch nie nach diesem Gesichtspunkt durchforscht worden. Das Vorhandensein eines geräumigen Rathauses - 1728 kam ein Neubau zustande - wirkte sich zweifellos günstig für die Erhaltung der Archivalien aus.

1824 war es um die Ordnung des Archivs sehr schlecht bestellt. Um hier Abhilfe zu schaffen nahm der Magistrat Ignaz Schwimmer, bisher Oberbeamter der Herrschaft

Matzen, als Hilfsbeamten auf und übertrug ihm die Umarbeitung der Waisen-, Depositen-, Grund- und Satzbücher sowie die Neueinrichtung der "alten Registratur". In seinem Diensteid verpflichtete er sich u.a., niemand aus eigenen Stücken die Benützungsbewilligung zu erteilen und ohne Bewilligung seiner Vorgesetzten für niemanden Abschriften auszufertigen. 1828 legte Schwimmer dem Magistrat einen Bericht über seine bisherige Tätigkeit vor: Er habe die Akten vor 1818 nach Jahrgängen und Sachgebieten geordnet und faszikuliert. Er bildete insgesamt 1051 Aktenbündel, die in Fächer eingeteilt und entsprechend beschriftet wurden, und verfaßte darüber ein Repertorium. Ungeordnet seien noch etliche ältere, "weniger brauchbare Aktenstücke", die "verwirrt durcheinander" liegen, weshalb ihre Ordnung viel Zeit beanspruchen würde, und die in großer Zahl vorhandenen Protokolle, Grund- und Rechnungsbücher. Der Magistrat habe ihn aber jetzt beauftragt, sich den Akten der Jahre 1818 bis 1827 zuzuwenden, weshalb diese Arbeiten zurückgestellt werden müssen.

Die Verfassungs- und Verwaltungsreform der Jahre 1848-1850 war auch für das Marktarchiv Langenlois von erheblicher Bedeutung. Um eine organische Weiterführung der Gerichtsbarkeit durch die neugeschaffenen staatlichen Behörden zu gewährleisten, wurde den Herrschaften, Magistraten und den übrigen Güldenbesitzern, die bis dahin Jurisdiktionsbefugnisse innehatten, befohlen, sämtliche Akten der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit, die für neue Bezirks- und Kreisgerichte von Interesse sein können, abzuliefern. Die im Rahmen dieser Aktion von der Gemeinde Langenlois abgegebenen Archivalien kamen zunächst in das in Stein errichtete Archivlager. Sie wurden dort gesichtet und dann teils dem Bezirksgericht Langenlois, teils dem Kreisgericht Krems überantwortet.

Das Kremser Kreisgericht trat diese Herrschaftsarchivalien, die nach und nach ihre Bedeutung für die Justiz verloren, zum Teil 1899, zum Teil 1924 an das "Archiv für Niederösterreich" (heute eine Abteilung des NÖ Landesarchivs) ab. Die alten Bestände des Bezirksarchivs Langenlois wurden 1971 vom NÖ.Landesarchiv eingezogen. Daher besitzt das Niederösterreichische Landesarchiv heute Gerichtsarchivalien des Magistrates Langenlois, die bis 1850 im Gemeindearchiv aufbewahrt wurden.

Vor und zu Beginn des Ersten Weltkrieges befaßte sich Josef Kallbrunner im Auftrag des k.k.Archivrates mit dem Langenloiser Archiv. Seine Aufmerksamkeit galt vor allem den Originalurkunden, die er chronologisch ordnete und von denen er Regesten anfertigte, die sodann in den "Archivberichten aus Niederösterreich" (hg. vom k.k. Archivrat, redigiert von Franz Wilhelm, I.Band, Wien 1916, S.198-210) veröffentlicht wurden.

1926 wurde im Rathaus ein großer Archivalienbestand entdeckt, der lange Zeit als verschollen galt. Es handelte sich vorwiegend um Bücher, aber auch um Urkunden. Die von Kallbrunner geordneten Urkunden, die neuaufgefundenen Diplome und ein großer Teil der älteren Handschriften wurde dem Heimatmuseum zur Aufbewahrung übergeben und dort inventarisiert.

Im Herbst 1938 wurde Hermann Göhler, Bediensteter des damaligen Reichsgauarchivs Niederdonau, mit der Neuordnung und Inventarisierung des Langenloiser Stadtarchives betraut. Er führte die Arbeiten im Zeitraum vom 5.Dezember 1938 bis zum 28. Jänner 1939 durch. Seine Ordnungsarbeit umfaßte sowohl die Urkunden als auch die Handschriften und die Akten. Die beiden letztgenannten Gruppen wurden von ihm erstmals fachgerecht inventarisiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg betreute Diplom-Kaufmann August Rothbauer das Stadtarchiv. Er verfaßte ein genaues Urkundeninventar mit ausführlichen Regesten, Personen, Ortsnamen- und Sachregister, stellte für eine größere Anzahl älterer Handschriften Namens- und Sachindizes her und bemühte sich von Göhler übersehene Handschriften und Akten einzuordnen. Nach seinem Tode nahm sich die Witwe des Heimatmuseums und des Archivs an.

Durch Umbau- und Renovierungsarbeiten im Rathaus kamen die Archivbestände erneut in Unordnung. Ein Ersatz der unzulänglichen Einrichtung durch moderne Stellagen schien unbedingt geboten. In dieser Situation wandte sich die Stadtgemeinde 1967 mit dem Ersuchen um Beistellung von Fachkräften an die NÖ. Landesregierung. 1968 nahm der Unterzeichnete gemeinsam mit Fachinspektor Alfred Kritsch die Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten auf. Weitere Mitarbeiter waren Kanzleioberoffizial Josef

Gattringer und Oberamtswart Paula Pasztorek, die die Beschriftung der Handschriften und der Aktenkartons durchführte.

Zum derzeitigen Umfang und zum gegenwärtigen Ordnungszustand des Langenloiser Stadtarchivs wäre zu bemerken: Ihrer Herkunft nach gliedern sich die Archivalien in drei Gruppen. Die erste bilden die Schriftstücke der Gemeinde und ihrer Kanzlei (des Gemeindeamtes) im engeren Sinne des Wortes. Dazu kommen als zweite Gruppe die Archivalien verschiedener Langenloiser Institutionen, deren Funktionen im Laufe der Zeit auf die Gemeinde übergegangen sind, bzw. die bei ihrer Aufhebung ihr Schriftgut der Gemeinde übergeben haben. Hierzu gehören die "Vierzigerschaft", das Bürgerspital, das Armeninstitut, die Gemeinden Haindorf und Mittelberg (1967 mit Langenlois vereinigt), die Zünfte der Bäcker, Fleischhauer, Hufschmiede (Schmiede), Schuster, Tischler und Schlosser (die zusammen eine Zunft bildeten), Zimmerleute, Wagner und Weber sowie der Schützengesellschaft. Dieser Gruppe sind auch die Rechnungsbücher und Akten der Pfarrkirche und der Ferialkirche St. Nikolaus beizuzählen. Die dritte Gruppe bilden Splitterbestände aus den Archiven umliegender Herrschaften, die teils durch den Erwerb dieser Güter oder von Teilen desselben durch die Gemeinde, teils über die Sammeltätigkeit des Heimatmuseums an das Gemeindearchiv gekommen sind. Zu erwähnen wäre der "Edelsitz Haindorf und Feldmühl im VOMB" (Landtafel-E.Z.562), die "Herrschaft Schiltern nebst Kronsegg und dem Amt Mittelberg" (Landtafel - E.Z.556), die "Herrschaft Gföhl mit den Allod-Gütern Jaidhof, Droß, Rehberg, Imbach und Panholz" (Landtafel-E.Z.603), das "Landesfürstliche Schlüsselamt in Krems", das "k.k.Oberzollamt in Krems", die "Herrschaft Wildberg-Messern" (Landtafel-E.Z.544), die "Herrschaft Drösiedl" (Landtafel-E.Z.331), die "Herrschaft Praunsberg nebst Niederfellabrunn" (Landtafel-E.Z.643) und die "Herrschaft Scharfenegg zu Mannersdorf" (Landtafel-E.Z. 750).

Die Urkunden Nr. 1/195, 249, 250, 251, 253, 255 und 256, die teils die Herrschaft Puchheim in Oberösterreich, teils das Gut Rodaun betreffen, stammen aus dem Schloßarchiv Schiltern. Die Herkunft der Urkunden Nr. 1/114, 119, 164, 194, 195, 200, 201, 210, 216, 220, 228, 230, 231, 233, 235, 242 und 259 sowie II/6 wäre noch zu untersuchen.

Im Zuge der Neuordnung wurden die Archivalien nach ihrer äußerlichen Beschaffenheit in fünf Abteilungen gegliedert I.Urkunden, II.Bücher, III. Akten, IV. Karten und Pläne, V. Druckwerke und Manuskripte zur Stadtgeschichte. Die Urkundenreihe besteht aus 292 Stück; darunter befinden sich 151 Original-Pergament-Urkunden aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Das älteste Diplom ist ein Ablass-Brief für die St.Laurentius-Kirche aus dem Jahr 1300. Es gibt nur wenige Gemeinden in Niederösterreich, die einen derartig umfangreichen Bestand an mittelalterlichen Urkunden besitzen.

Die Diplome befanden sich mehrere Jahrzehnte im Heimatmuseum und wurden dort inventarisiert, wobei sie meist vierstellige Nummern erhielten. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Diplom-Kaufmann August Rothbauer diesen Bestand geordnet und intensiv bearbeitet: Er verfaßte ausführliche Regesten mit Anmerkungen, Personen-, Ortsnamen- und Sachregister (Hs.62/2a). Die Ordnung Rothbauers wurde bei der Neuaufstellung unverändert beibehalten.

Rothbauer gliederte den Bestand in zwei Reihen; Die erste umfaßt sämtliche Pergamenturkunden und einzelne Original-Papier-Urkunden, die sich durch ihre äußere Form vom gewöhnlichen Aktenmaterial deutlich abheben. Die zweite Reihe enthält Urkundenabschriften und in einfacherer Form ausgestellte Papierurkunden bzw. Einzelakten aus dem 16. und 17.Jahrhundert. In beiden Reihen sind die einzelnen Schriftstücke chronologisch geordnet.

Diese Gliederung in zwei Reihen nach den eben skizzierten Grundsätzen ist nicht mit voller Konsequenz durchführbar. Es ergeben sich Überschneidungen zwischen der ersten und zweiten Reihe hinsichtlich der Papierurkunden und zwischen der zweiten Reihe und den Akten. Eine Beseitigung dieser Mängel ist ohne eine Umsignierung, welche die wertvollen Regesten und Indizes Rothbauers unbenützlich machen würde und deshalb nicht zu verantworten wäre, unmöglich.

Die kleineren Urkunden werden in Kartons aufbewahrt, die - zum Unterschied gegenüber den mit arabischen Zahlzeichen nummerierten Aktenkartons - mit den Großbuchstaben A - N bezeichnet sind.

Ungewöhnlich umfangreich für das Archiv einer Gemeinde von der Größe und Bedeutung Langenlois ist die Bücherreihe, die 1.527 Bände umfaßt. Sie wurde erstmals von Göhler nach modernen Gesichtspunkten geordnet. Er konnte allerdings nicht alle Kodizes erfassen. Die später aufgetauchten Bücher wurden von Rothbauer zugereicht, aber da er Umsignierungen und größere Umstellungen auf den Stellagen vermeiden wollte, wurden Inventar und Aufstellung unübersichtlich und schwer benützlich.

Um diesem Übelstande abzuhelfen, entschloß sich der Unterzeichnete zu einer völligen Neuordnung. Die 1.527 Bände wurden in 62 Sachgebietgruppen gegliedert. Innerhalb einzelner dieser Gruppen wurden nach sachlichen Gesichtspunkten Unterabteilungen gebildet, sonst wurden die Bände chorologisch gereiht.

Die Neuordnung machte auch eine Neusignierung notwendig. Jedes Buch wird nunmehr durch zwei arabische Zahlen bezeichnet, die bei Zitaten durch einen schrägen Strich zu trennen sind. Die erste Zahl bedeutet die Sachgebietgruppe, die zweite die Nummer des Bandes innerhalb dieser Sachgebietgruppe.

Zu einem erheblichen Teil der älteren Bücher, die das 16., 17. oder den Anfang des 18. Jahrhunderts betreffen, hat Rothbauer Personennamen-, Ortsnamen- und Sachregister hergestellt. Sie werden in der Gruppe 62 aufbewahrt. Im Inventar ist bei den einzelnen Handschriftenbänden oder bei der Sachgebietgruppe auf diese Indizes hingewiesen.

In das Inventar wurden auch Bücher aufgenommen, die 1850 von der Gemeinde an die staatlichen Behörden abgetreten wurden und die sich heute im NÖ. Landesarchiv befinden. Wer diese Handschriftenbände einsehen will, muß sich an das ebengenannte Archiv (Abteilung Wien I., Herrengasse 11) wenden.

Im Verhältnis zum reichen Bestand an Urkunden und Handschriftenbänden ist der Umfang der Akten - 225 Kartons und 13 Faszikel - als sehr gering zu bezeichnen. Besonders auffallend ist die Tatsache, daß aus dem Zeitraum vor 1820 nur Splitterbestände erhalten sind und daß die Jahre 1901-1945 große Lücken aufweisen. Das vorhandene Material wurde in zwei Abteilungen gegliedert. Die erste umfaßt die Politica (=Akten der allgemeinen Verwaltung), Judicialia (Akten in Streit- und Exeku

tionsachen), Verlassenschaftsabhandlungen, Verträge und Testamente, die Grundbuchsakten und die Akten in schweren Polizei-Übertretungen bis zum Jahre 1850 sowie die "allgemeinen Akten" für den Zeitraum 1850 - 1958 (die Sachgebietgruppen A - G des Inventars). Die zweite umfaßt Aktensonderbestände zu bestimmten Sachgebietgruppen (Inventar H Y).

Die heute noch erhaltenen Judicialia, Verlassenschaftsabhandlungen, Verträge und Testamente, Grundbuchsakten und Akten über schwere Polizeiübertretungen aus Langenlois werden - von wenigen Einzelstücken abgesehen - im NÖ.Landesarchiv (Abt. Wien I., Herrengasse 11) verwahrt. Sie sind 1850 an die staatlichen Behörden abgeliefert worden und über das Kreisgericht Krems oder das Bezirksgericht Langenlois dorthin gekommen. Auch diese Archivalien wurden in das Inventar aufgenommen. Der einzige größere und geschlossene Bestand aus dem Zeitraum vor 1850 sind die *Politica*, die ab 1820 erhalten sind. Dieser Bestand ist sehr umfangreich; er umfaßt nicht weniger als 100 Kartons. Die Schriftstücke sind nach Jahrgängen und innerhalb derselben nach Geschäftszahlen geordnet, wie sie in die Geschäftsprotokolle (Bücher-Reihe 21) aufgenommen wurden. Bei der Suche nach Einzelbetreffen empfiehlt es sich, zuerst die Indizes zu den Geschäftsprotokollen (Bücher 22/2-33), darauf die Geschäftsprotokolle (Bücher 21/9-39) nachzuschlagen und erst dann, wenn die Geschäftszahl bekannt ist, den Karton zu suchen und den Akt auszuheben.

Da die Gemeinde 1850 ihre Funktionen auf dem Gebiet der Zivil- und Strafjustiz an das Bezirksgericht abtrat und ihr nur die Kompetenzen auf dem Gebiet der allgemeinen Verwaltung verblieben, setzen die "Allgemeinen Akten" des Zeitraumes 1850-1958 die "*Politica*" der Jahre 1850 fort. Auch diese Akten sind nach Jahrgängen und innerhalb derselben nach Geschäftszahlen geordnet. Auch für diesen Bestand können die Indizes zu den Geschäftsprotokollen und die Geschäftsprotokolle herangezogen werden, allerdings sind dieselben für den Zeitraum 1851 - 1888 nur lückenhaft erhalten. Angesichts der geringen Zahl von Schriftstücken in den einzelnen Jahrgängen wird es in vielen Fällen rascher zum Ziele führen, den Jahrgang durchzusehen.

Die Schriftstücke der Aktensondergruppen (Inventar H - Y) sind vielfach nach sachlichen Gesichtspunkten in Unterabteilungen, im übrigen chronologisch geordnet. Eine Ausnahme besteht bei einigen Personalakten, die alphabetisch nach Familiennamen gereiht sind. Diesem Bestand sind auch Materialien zu einer Dokumentation (Inventargruppe Y) angeschlossen. Es handelt sich um Plakate, Photos, Lokalzeitungen und Zeitungsausschnitte. Bis 1958 waren die Akten teils in Faszikel gebündelt, teils offen und ungeordnet. Im Zuge der Neuordnung wurde das Schriftgut soweit als möglich einkartontiert. Nur jene Schriftstücke, die wegen ihres großen Formates nicht in den Schachteln unterzubringen waren, verblieben in Faszikeln.

Der Bestand des Archivs an Plänen ist wenig bedeutend. Einige kleinere Pläne befinden sich bei den Baupolizei- und Bauakten als Beilage zu den Schriftstücken; die größeren und jene, die aus sachlichen Gründen dort nicht unterzubringen waren, wurden in 4 Gruppen eingeteilt, welche im Inventar die Bezeichnung A - D erhielten. Der Planabteilung wurden auch einige Photokopien und etliche Ehrendiplome angeschlossen, die wegen ihres großen Formates nicht dort, wo sie sachlich hingehören, untergebracht werden können.

Das Stadtarchiv verfügt auch über eine kleine heimatkundliche Handbibliothek, deren Inventarisierung und Katalogisierung nicht Aufgabe des Unterzeichneten ist. Einige kleine Broschüren und Manuskripte von wissenschaftlichen Arbeiten zur Heimatkunde wurden, um sie besser zu schützen, in einen Aktenkarton gegeben. Dieser erhielt die Signatur "0", da er anschließend an den letzten Urkunden-Karton („N“) aufzustellen wäre. Über seinen Inhalt gibt das Inventar Auskunft.

Die derzeit im Gang befindliche Gemeindezusammenlegung und die Schaffung der Großgemeinde Langenlois bringt auch für das Archivwesen eine Reihe von Problemen mit sich. Von ihrer Lösung wird in einem Nachtragsband zu diesem Inventar zu berichten sein.

I. Urkunden ¹

A. Originalurkunden (im engeren Sinn des Wortes).

1.

1300 (vor Juni 19)

18 Bischöfe stellen der St.Laurentius-Kirche in Langenlois einen Ablassbrief aus.

Orig. Perg. 11 anh. Siegel (teils leicht,
teils stark beschädigt)

2.

1300 Juni 19, Mautern.

Bischof Wernhard von Passau bestätigt und erläutert den der St.Laurentius-Kirche zu Langenlois gewährten Ablass.

Orig. Perg. Siegel fehlt

3.

1319 Jänner 21

Symon der Sytzendorfer und seine Gattin Margret verkaufen Heinrich dem Rostauscher eine Hofstatt, die der Käufer bisher gegen Dienst von ihnen zur Leihe hatte. Rostauscher stiftet von diesem nunmehr freien Gut ein Seelgerät für sich und seine Gattin. Das Stiftungsgut besteht in einer Burgrechtsrente von 2 Pfennig für den St.Laurentius-Altar.

Orig. Perg. Siegel fehlt

¹ Ausführliche Regesten, Erläuterungen und alphabetischer Index, zusammengestellt von August Rothbauer: Hs.62/2a.

(Langenlois, Urkunden)

4.

1321 Mai 14, Klosterneuburg.

König Friedrich (der Schöne) befreit die Besitzer von 6 Lehen im oberen Dorf zu Langenlois und die dortigen Eigner gegen Bezahlung von 10 Pfund Pfennig alljährlich am St. Martins-Tag von aller Vogtschaft und unterstellt sie direkt der herzoglichen Kammer.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

5.

1321 Juli 13

Simon von Sitzendorf und seine Gattin Margaretha bestimmen, daß die Jahresrente von 40 Pfennig, welche ihre Vorfahren der St.Laurentius-Kirche in Langenlois gewidmet hatten, künftig von ihrer Mühle zu Langenlois "an der Vürslach" bezahlt werden solle.

Orig. Perg.

2 anh. Siegel

6.

1321 September 1

Walcher, Sohn des Prunreich von Leubs, widmet für eine Jahresrente von 40 Pfennig, die sein Vater der St.LaurentiusKirche vermachte, den Dienst von zwei Fleischbänken.

Orig Perg.

anh. Siegel

(Langenlois, Urkunden)

7.

1322 Mai 22, Rom

Der päpstliche Generalvikar Bischof Andreas von Terracina verleiht der St.Laurentius-Kirche in Langenlois auf Grund der Bitten des Wichard von Leubs einen Ablass.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

8.

1327 Juni 5, Krems

König Friedrich (der Schöne) verspricht, die Vierziger zu Langenlois, die sich mit ihrem eigenen Geld aus der Pfandschaft gelöst haben, in Hinkunft nicht mehr zu verpfänden.

Orig. Perg.

Siegel fehlt (unbeglaubigte Abschr.17.Jh.)

9.

1329 Februar 3

Arnold der Praunsdorfer von Kronsegg und seine Gattin Adelheid verkaufen eine Hofstatt an Heinrich, Schwiegersohn des Zechmeisters aus Schiltern, und dessen Gattin Sophie. Die Käufer schenken diese Hofstatt der St.Laurentius-Kirche.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

10.

O.D. (ca.1330?)

Ulreich der Arzt und seine Gattin Chunigund stiften einen Jahrtag in der Pfarrkirche von Langenlois. Das Stiftungsgut besteht aus drei Weingärten und einem Acker.

Orig. Perg.

Siegel des Pfarrers

Michael von Langenlois anh.

11.

1337 April 13, Rom

8 auswärtige Bischöfe und Bischof Albrecht von Passau verleihen auf Bitten des Marchard Posch und des Heinrich Bedthel dem Corporis-Christi-Altar in der St. Laurentius-Kirche zu Langenlois einen Ablaß.

Orig. Perg.

8 anh. Siegel

12.

1339 Juni 24

Juta die alte Bäuerin zu Leubs schenkt ihrem Gatten Leupold dem Baumgarten einen Weingarten als Morgengabe. Leupold verpflichtet sich, als Gegenleistung zwei Pilgerfahrten - eine nach Rom und eine nach Aachen - zu machen. Alle späteren Besitzer dieses Weingartens sind verpflichtet, jährlich am St.Georgstag 60 Pfennig für einen Jahrtag für Juta zu reichen.

Orig. Perg.

2 anh. Siegel

(Langenlois, Urkunden)

13.

1340 April 5, Rom

4 auswärtige Bischöfe verleihen und Bischof Albert von Passau bestätigt der Laurentius-Kirche von Langenlois Ablässe.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

14.

1349 September 1

Heinrich der Naeserl aus Langenlois stiftet für seinen "Aehn" Alber den Sumer, dessen Gattin Geisel und deren beider Sohn Perchtold einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu Langenlois. Das Stiftungsgut besteht aus einem Weingarten. 60 Pfennig Jährlich soll die Kirche, 13 Pfennig die Zeche des hl.Laurentius und einen Eimer Wein das Spital erhalten.

Orig. Perg.

2 Siegel anh.

15.

1350 April 24

Larentz der Forster aus Langenlois und seine Gattin verkaufen zwei Weingärten an Niklas den Eber und seine Gattin Margaretha.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

16.

1353 November 6

Pfarrer Herdweig von Aspesdorf stiftet einen Jahrtag in der Pfarrkirche von Langenlois. Das Stiftungsgut besteht aus einer Gülte mit einem Jahresertrag von 1/2 Pfund Pfennig, die auf vier Holden und einem Weingarten zu Langenlois liegt.

Orig. Perg.

2 Siegel anh.

17.

1355 Jänner 8

Otto Hyerss, Bürgerzechmeister zu Langenlois, verkauft eine Gülte von 1 Pfennig Wiener Münze, liegend auf einem Haus und Weingarten zu Langenlois, an den Frühmeßleser Otto.

Orig. Perg.

1 Siegel besch.

1 Siegel fehlt

(unbeglaubigte Abschrift 17. Jh.)

18.

1355 Februar 2

Chunigund, Witwe nach Eberhard Erttel, vermacht ihr Haus samt Zubehör und 1/2 Pfund Pfennig Erhart dem Tolben; ihre Weingärten und Äcker bestimmt sie Ulreich dem Chaerenwupel, Nikla dem Newndorfer, Michael dem Sohn Pepleins des Pinters und Ulreich, dem Enkel des Snellen. Die künftigen Besitzer des Ackers sollen dem Frauenaltar in Gobelsburg jährlich ein Pfund Wachs reichen, die Besitzer des Weingartens 60 Pfennig Wiener Münze für einen Jahrtag.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

19.

1355 Mai 3

Agnes, Witwe nach Hans dem Wiert zu Grafenwörth, und ihr Neffe Wolfgang verkaufen dem Pfarrer Otto von Langenlois ein Grundrecht von 3 Schilling Wiener Pfennig, das auf der Mühle "an der Fuerslacht" und einer Hofstatt liegt.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

20.

1357 Februar 26. - März 4

Heinrich der Wedel und seine Gattin Gerdraut stiften einen Jahrtag in der Pfarrkirche von Langenlois und widmen zu diesem Zweck einen Weingarten im „Chetmarsperg". Der Jahrtag soll durch eine Vigilie und ein Amt begangen werden, wobei der Pfarrer, drei weitere Priester, der Schulmeister und die Schüler mitwirken sollen.

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

21.

1359 September 8

Ulrich, Kaplan der Dorotheenkapelle zu Langenlois, beurkundet die Jahrtagstiftung des Pfarrers Laurenz von Langenlois in seiner Kapelle. Das Stiftungsgut besteht in einer vom Pfarrer zu diesem Zweck gekauften Gült von 10 Schilling Wiener Pfennig Jahresertrag.

Orig. Perg.

Reste eines Siegels anh.

2.Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

22.

1361 Dezember 14

Herzogin Katharina von Österreich verleiht den Bürgern von Langenlois das Recht der freien Richterwahl und bestätigt ihnen ihre alten Freiheiten.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

23.

1366 Jänner 6

Seifried der Gaensel und seine Gattin Margareta verkaufen Peter, dem jungen Eber, und seiner Gattin Lucia eine Gült von 1 Pfund Wiener Pfennig, gelegen auf einem Weingart "auf der Wort", für den dem Grundherrn Andreas, Vikar zu Langenlois, jährlich 30 Pfennig Burgrecht bezahlt werden müssen.

Orig. Perg.

2 Siegel anh.

24.

1367 Mai 25

Abt Liebhart und der Konvent von Aldersbach verkaufen dem Langenloiser Bürger Jakob Leutwein 11 Schilling Gülte und 3 Schilling Burgrecht, gelegen auf einem Haus zu Langenlois und dem dazugehörigen Weingarten.

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

25.

1367 Juni 29

Friedrich der Reumer und seine Gattin Anna stiften für ihren "Urähn" Otto den Sumer einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu Langenlois. Das Stiftungsgut besteht aus einem 1 1/2 Joch großen Weingarten "in der Luezzen".

Orig. Perg.

1 anh.Siegel

1 Siegel fehlt

26.

1367 Dezember 24

Heinrich der Wedel und seine Gattin Gertrud erneuern ihre Jahrtagstiftung vom 26. Februar 1357 (siehe Nr. 20).

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

27.

1368 Juli 25

Dechant Friedlieb von Krems und Pfarrer Peter der Tolb von Langenlois beurkunden einen Gütertausch zwischen der Pfarrkirche Langenlois und Peter, dem jungen Eber.

Orig. Perg.

3 Siegel fehlen

(Langenlois, Urkunden)

28.

Heinrich der Chaltenpekch aus Zwettl und sein Bruder verkaufen ihrem Oheim Simon dem Mulner zu Langenlois und dessen Gattin 1/2 Joch Weingarten am Haslech bei dem Steig. Der Weingarten ist dem Kloster Zwettl burgrechtsdienstpflichtig.

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

29.

1372 Februar 16

Tauschvertrag zwischen Gerhard dem Eber und Otto dem Pfarrer von Langenlois: Der Pfarrer verzichtet auf eine Jahresrente von 30 Pfennig, die von der Frühmeßstiftung Ottos des Paders herrührt und die Eber von der „mittern" Badstube zu entrichten hatte. Eber und seine Frau übertragen dem Pfarrer 30 Pfennig Burgrechtsdienst von einem Weingarten im Gaysruck, den Wulfing der Poelan innehat.

Orig. Perg.

1 Siegel (stark beschädigt)

30.

1372 Dezember 13

Stephan der Vawlwein und seine Gattin Jewta verkaufen dem Pfarrer Otto von Langenlois eine ewige Rente von jährlich 1/2 Pfund Geld, zahlbar am Sonntag vor dem Lichtmeßtag. Die Rente ruht als Hypothek auf einem Weingarten "in den Voglern". Der Pfarrer bezahlte einen Kaufpreis von 4 Pfund Wiener Pfennig. Diesen Betrag hatte er aus der Verlassenschaft Gogleins des Wedel und seiner Hausfrau für einen ewigen Jahrtag erhalten.

Orig. Perg.

2 Siegel

(davon 1 stark beschädigt)

(Langenlois,Urkunden)

31.

1375 Februar 5

Peter Olderl, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Wentel stiften einen Jahrtag in der St.Laurenzkirche zu Langenlois und widmen zu diesem Zweck 8 Pfennig Burgrecht und 24 Pfennig Dienst, zu bezahlen von ihren 2 Joch Weingarten „am Gaysruck“.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

32.

1375 Dezember 6

Friedrich Haenikein, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Elsbeth bestätigen, daß Pfarrer Otto von Langenlois jene 2 Pfennig Grundrecht, die sie bisher von ihrem Haus alljährlich zu Michaeli an den Pfarrherrn zu bezahlen hatten, auf Bitten Heidenreichs von Maissau auf ihr Halblehen "an der hintern Zen" übertragen hat.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

33.

1377 Juni 23

Weygel der Schuster zu Langenlois, seine Gattin Anna und seine Söhne Christein und Jorig geloben Urfehde hinsichtlich der Gefängnishaft, die Weygel wegen einer Inzicht, die er sodann vor Gericht entkräften konnte, verbüßen mußte.

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

34.

1378 Juni 24

Chunrad Hertel zu "Obern Leubs" stiftet einen Jahrtag und gibt dafür dem Pfarrer an der St.Laurenz-Pfarrkirche eine Rente von jährlich 40 Pfennig, dem Kaplan von St. Niklas in Langenlois eine von 10 Pfennig. Diese zusammen 50 Pfennig ruhen als Hypothek auf einem Weingarten im Ausmaß von 1 1/2 Viertel "im hinteren Chuestain".

Orig. Perg.

2 Siegel anh.

(unbeglaubigte Abschrift d. 17. Jh.)

35.

1380 Juli 2

Ein Schiedsgericht entscheidet einen Streit zwischen Pfarrer Egidius von Langenlois und Simon Nöschel zugunsten des Pfarrers: Nöschel muß die strittigen sechs Jahrtage abhalten oder für sie bezahlen.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

36.

1381 August 9

Simon Nöschel bekennt, daß er die vier von seinen Vorfahren gestifteten Jahrtage abhalten muß. Das (in der Urkunde näher beschriebene) Stiftungsgut soll an Pfarrer Gilig von Langenlois und seine Rechtsnachfolger fallen.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

37.

1383 November 11

Chunrad der Chlingel zu Langenlois, seine Frau und sein Sohn Thaman verpflichten sich, den Weingarten im Ausmaß von 1 1/2 Viertel "in den Voglern", den ihnen Pfarrer Ging von Langenlois als Leibgedinge verliehen hat, in gutem Bau zu erhalten und als Zins alljährlich in der Lesezeit zwei Eimer Wein oder 60 Wiener Pfennig zu entrichten.

Orig. Perg.

2 Siegel

38.

1383 November 11

Chunrad Chuenher, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Wentel verkaufen 3 1/2 Viertel Weingarten "im Heindorfer Haslach", die der Bürgerzeche Langenlois burgrechtsdienstpflichtig sind, um 12 Pfund Wiener Pfennig an Gillig, Pfarrer zu Langenlois, und dessen Nichte Agnes.

Orig. Perg.

2 Siegel

39.

1384 Jänner 21

Leb der Paesler zu Langenlois und seine Gattin Elspet verkaufen eine ewige Rente von 1/2 Pfund Geld, die von Peter dem jungen Eber und seiner Gattin Lucia her stammt und als Hypothek auf einem Halblehen liegt, um 4 1/2 Pfund Wiener Pfennig an Jakob von Waldhofen, Pfarrer von Langenlois.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

40.

1386 Jänner 6

Chunrad, Ulreichs Sohn "am Art" zu Langenlois, und seine Gattin Katrei verkaufen einen Dienst von 60 Pfennig der von einem halben Joch Weingarten in der Engelhardsleiten alljährlich zu Weihnachten zu entrichten ist, um 2 Pfund Wiener Pfennig an Hermann Hert(...), Bürger zu Langenlois und Zechmeister der St.Laurentius-Licht-Zeche.

Orig. Perg.

1 Siegel

41.

1386 Mai 9

Pfarrer Gillig von Gobelsburg stiftet für sich und den verstorbenen Pfarrer Friedrich den Jochtlein einen Jahrtag mit Vigil und Amt in der Pfarrkirche zu Langenlois. Das Stiftungsgut besteht aus einer Rente von jährlich 3 Schilling Pfennig, die als Hypothek auf einem Weingarten "im Chotmansperg" liegt. Von diesem Weingarten müssen außerdem dem Bürgerzechmeister 10 Pfennig und Peter Springer 6 Pfennig Burgrecht bezahlt werden.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

42.

1387 Jänner 8

Syman der Schilicher von Langenlois und seine Gattin stiften für Symans Eltern einen Jahrtag in der St. Laurenz-Pfarrkirche. Pfarrer Thaman und seine Rechtsnachfolger sollen hierfür alljährlich 20 Pfennig erhalten. Diese Rente ruht auf einem Weingarten „an der Wit“, der dem Pfarrer von Schönberg burgrechtsdienstpflichtig ist.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

43.

1387 März 12

Mert der Weintrager zu Langenlois und seine Gattin Katrei verkaufen eine Rente von jährlich 1/2 Pfund Wiener Pfennig, die als Hypothek auf 3 Viertel Weingarten „zwischen den Wegen“ liegt, um 4 1/2 Pfund an den Pfarrer Taman von Langenlois. Die Rente bzw. das Kapital stammt aus der Jahrtagstiftung Peters des jungen Ebers und seiner Gattin Lucia. Der Weingarten ist Jans von Liechteneck burgrechtdienstpflichtig.

Orig. Perg.

2 Siegel

44.

1388 Februar 8

Niklas der Pauer aus Langenlois und seine Ehefrau Katrey verkaufen eine Rente von jährlich 80 Wiener Pfennig, die als Hypothek auf 1 Joch Weingarten "am Gaisruck" liegt, um 6 Pfund Wiener Pfennig an Pfarrer Taman von Langenlois. Der vorerwähnte Weingarten ist Pfarrer Taman burgrechtdienstpflichtig.

Orig. Perg.

2 Siegel

45.

1389 April 14

Chunrat der Plichk aus Mynnpach und seine Gattin bekennen ihre Verpflichtung, Niklas dem Gveller aus Langenlois und seiner Ehefrau Anna alljährlich folgende Abgaben zu reichen: 1.)

1 Pfund Pfennig Dienst von der Winkelmühle bei Mynnpach; 2.) 1/2 Pfund Burgrecht von ihrer nächst der Mühle gelegenen Peunt, 3.) 1 1/2 Pfund Burgrecht von einer "Chunigyn“ genannten Peunt.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

46.

1394 Juni 7

Hans Dystel zu "obern Lois" und seine Gattin Sophey stiften einen Jahrtag und widmen für diesen Zweck eine Jahresrente von 40 Pfennig die auf einem dem Herzog von Österreich dienstpflichtigen, 1 1/2 Viertel großen Weingarten in der Ried "im Steinhaus" ruhen soll. Von diesen 40 Pfennig sollen 30 Pfennig dem Pfarrer von Langenlois und 10 Pfennig dem Kaplan zu St.Niklas gehören.

Orig. Perg.

1 Siegel (beschädigt)

47.

1396 Juni 14

Friedrich der Paeschner aus Langenlois und seine Ehefrau verkaufen eine Jahresrente von 1/2 Pfund Pfennig Wiener Münze, ruhend auf ihrem Hause "an der hintern Zeil", das dem Pfarrer Peter zu Langenlois dienstpflichtig ist, um 5 Pfund Wiener Pfennig an die Brüder Otto und Andre Hirsch. Die Rente ist für die Stiftung eines ewigen Lichtes am St.Dorotheen-Altar in der Pfarrkirche zu Langenlois bestimmt.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

(unbeglaubigte Abschrift, 16.Jh.)

(Langenlois, Urkunden)

48.

1396 August 2

Hans der Mayser und Göschel Goczman, beide aus Langenlois "im oberen Aigen" verkaufen eine Jahresrente von 1/2 Pfund Pfennig Wiener Münze an Nyklas den Cystler zu "obern Leubs". Von dieser Rente werden 60 Pfennig als Hypothek auf Göschel Goczmans Haus gelegt, die anderen 60 Pfennig sind von einem Weingarten Goczmans "am Chuestein" zu entrichten. Haus und Weingarten sind Leupolt, dem Kaplan der St.Niklas-Kapelle, dienstpflichtig. Die obgenannte Rente soll künftig dem Pfarrer Peter von Langenlois und seinen Nachfolgern für den Jahrtag bezahlt werden, der für Preunreich und seine Frau abgehalten wird. Jakob und Otto Schürffl hatte mit dieser Rente einen Weingarten im Ausmaß von 1/2 Joch "im Haslach" belastet, der nunmehr Nyklas dem Cystler gehört.

Cystler befreit durch dieses Rechtsgeschäft den Weingarten hiervon.

Orig. Perg.

2 Siegel

49.

1397 April 24

Niklas der Gveller und seine Gattin Anna stiften einen Jahrtag und zahlreiche Messen in der Pfarrkirche zu Langenlois.

Orig. Perg.

3 Siegel vorhanden

(z. T. beschädigt)

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

50.

1397 April 26

Otto Hyerzz, Meister der Langenloiser Bürgerzeche, stellt einen Revers bezüglich aller jener Verpflichtungen aus, welche der Zeche aus der Stiftung Niklas des Gvellers und seiner Ehefrau Anna erwachsen.

Orig. Perg.

7 Siegel

51.

1397 April 29

Magister Peter von Brandenburg, Pfarrer zu Langenlois, stellt einen Revers bezüglich aller jener Verpflichtungen aus, die ihm und seinen Amtsnachfolgern aus der Stiftung des Ehepaars Niklas und Anna Gveller erwachsen.

Orig. Perg.

3 Siegel fehlen

52.

1397 November 11

Mert der Fragner, Bürger zu Langenlois, übernimmt die Verpflichtung, jährlich am St. Martins-Tag dem Pfarrer von Langenlois 1 Pfund Pfennig an den Gottsleichnamsaltar zu reichen. Diese Rente lag bisher auf 2 Joch Weingarten im „Heindorfer Haslach“, die zuletzt Thaman dem Weber aus Zwettl gehörten. Sie sollen nunmehr auf Fragners Halblehen "am Parcz" übertragen werden. Fragner erhält als Gegenleistung den Betrag von 8 Pfund Pfennig.

Orig. Perg.

2 Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

53.

1398 Februar 2

Peter von Brandenburg, Pfarrer zu Langenlois, verleiht Andre und Mert den Hertln und ihren Ehefrauen einen Weingarten in der Ried "am Haesiber" zu Leibgedinge.

Orig. Perg.

2 Siegel

54.

1398 November 19

Hans Flemynger aus "obern Leubs" verkauft eine Rente von 1 Pfund Pfennig Wiener Münze, die auf seinem Haus in Oberaigen liegen soll, um 10 Pfund Pfennig an die Brüder Otto, Andre und Stephan Hierss, Bürger zu Langenlois. Die Rente ist für den Jahrtag Thamans des Tiendorfers bestimmt.

Orig. Perg.

2 Siegel

(stark beschädigt)

55.

1398 Dezember 20

Simon der Mulner, Bürger zu Langenlois, stiftet einen Jahrtag und überträgt die Vollziehung der Bürgerzeche und ihrem Meister.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden,

5 Siegel fehlen

(Langenlois, Urkunden)

56.

1399 September 17.

Seifried der Fydrer, Ulrich der Neupekch und Niklas Arhol, alle drei aus Grefendorf, sowie Stephan Sneyder und ihre Ehefrauen verkaufen Niklas dem Gveller eine Wiese zu Grefendorf, die sie als freies Eigen von Peter dem Fydrer geerbt haben.

Orig. Perg.

2 Siegel fehlen

57.

1399 September 29

Agnes, Witwe nach Otto dem Enenchlein zu „Obern Lewbs“, stiftet einen Jahrtag, der am St. Thomastag abgehalten werden soll, und widmet der Pfarre Langenlois eine Rente mit einem Jahresertrag von 3 Schilling Pfennig, mit der ein 1 1/2 Viertel großer, "Waldner“ genannter Weingarten belastet wird.

Orig. Perg.

2 Siegel

58.

1402 August 31

Paul Haenikein aus Langenlois und seine Gattin Margret verkaufen eine Jahresrente von 3 Schilling um 4 Pfund Wiener Pfennig an Hans den Schürfflein aus Langenlois. Diese Gült von 3 Schilling stammt von den Jahrtagstiftungen Simons des Modrikchers, Ulrichs des Modrikchers und Friedreich sowie Jeuta Glatz' und lag früher auf drei Weingartenparzellen. Nunmehr ist mit ihr ein Weingarten im Ausmaß von 1/2 Joch in der Ried "Schenkenpichl" belastet.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

59.

1403 Februar 5

Gilig der Chröpfel, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Elspet stiften einen Jahrtag und widmen zu diesem Zweck der Bürgerzeche 2 Weingärten in den Rieden "am Purweg" und "im Steinhaus".

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden,

1 Siegel fehlt

60.

1403 Februar 6

Hans der Ployschel, Bürger und Bürgerzechmeister zu Langenlois, bestätigt die Jahrtagstiftung Gilig des Chröpfels und seiner Gattin Elspet.

Orig. Perg.

1 Siegel anh.

1 Siegel fehlt

61.

1403 April 22

Hans Ploischel, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Anna stiften in der Pfarrkirche von Langenlois ein an allen. Dienstagen zu haltendes Amt und widmen zu diesem Zweck eine Jahresrente von 1 Pfund Pfennig, liegend auf einem Weingarten "in der oberen Viehtrift" und auf einem Acker "am Spiegel".

Orig. Perg.

3 Siegel fehlen

(Langenlois, Urkunden)

62.

1404 April 4

Niklas Sawhewtel, Schuster zu Langenlois, und seine Gattin Katrei verkaufen eine Rente von 1/2 Pfund um den Betrag von 4 Pfund Wiener Pfennig an Pfarrer Hans von Langenlois mit der Auflage, hiervon alljährlich 20 Pfennig an die Bürgerzeche zu entrichten. Die Rente rührt von Konrad dem Wedel her und liegt auf Sawhewtels Haus.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

63.

1404 April 24

Erhard der Cherestorffer bestätigt, von Niklas dem Gueller und dessen Gattin Anna ein Darlehen von 32 Pfund Wiener Pfennig erhalten zu haben und verpfändet hierfür seine Überländgründe zu Gerersdorf, soweit dieselben nicht schon durch frühere Rechtsgeschäfte an Gueller gefallen sind.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

64.

1404 April 28

Hans Swarczmann aus Langenlois und seine Gattin Margret verkaufen eine Rente von 1 Pfund um den Betrag von 8 Pfund Wiener Pfennig an Pfarrer Hans von Langenlois. Die Rente stammt von Heinrich dem Nöschel und seiner Frau Elsbeth her und ist für die Frühmesse bestimmt. Sie lag auf einem Weingarten "im Cheuerperg" und wird nun auf 1 Joch Weingarten "im Gaisruck" übertragen.

Orig. Perg.

3 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

65.

1405 Jänner 5

Albrecht der Pader zu Langenlois und seine Gattin stiften in der Pfarrkirche von Langenlois einen Jahrtag für ihren „Schwager“ Syman den Pader und seine Ehefrau und widmen zu diesem Zweck eine Rente von 22 Pfennig jährlich, die auf einer Weingartenparzelle von 1/2 Joch "im Heilinggraben" liegt.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

66.

1405 März 12

Erhard der Gerestorfer, Sohn Ulrichs des Gerestorfers, verkauft Burgrechtsdienste mit einem Jahresertrag von 10 Pfund Pfennig, gelegen auf frei eigenen Überländern zu Gerersdorf, um 196 Pfund Wiener Pfennig an Niklas den Gueller, Bürger zu Langenlois.

Orig. Perg.

3 Siegel

67.

1405 April 23

Erhard der Gerestorfer verpfändet Dienste mit einem Jahresertrag von 78 1/2 Pfennig Wiener Münze gegen ein Darlehen von 5 Pfund Pfennig an Niklas den Gveller. Die Dienste sind von Überländgründen zu Gerersdorf zu leisten und können jeweils zu Martini von Erhard wiedereingelöst werden.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

68.

1406 Mai 12

Gorig der Prant von Marichartzräuwt verkauft 1 1/2 Joch Weingarten im Haslach, der Gern genannt, um 25 Pfund Pfennig und 10 Groschen an Chunrat den Maler, Bürger zu Stein, und seine Gattin Clara.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

69.

1406 November 11

Die Brüder Hans und Ulreich die Neidekker, gesessen zu Meyrazz, bestätigen, daß Niklas der Gveller ihre Forderung von 2 Pfund 7 Schilling 3 Pfennig, die ihnen durch ihre verstorbene Schwester Dorothee aus dem Erbe Erhard des Gererstorfers zugefallen ist, voll und ganz befriedigt hat.

Orig. Perg.

4 Siegel

70.

1407 April 20

Ott an der hintern Zeyl, Bürger zu Langenlois, und seine Ehefrau Margret stiften für sich und mehrere Anverwandte einen Jahrtag, der am Sonntag nach Allerheiligen in der Pfarrkirche von Langenlois abgehalten werden soll, und widmen zu diesem Zweck ein Joch Weingarten "am Schenkenpichl".

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois,Urkunden)

71.

1408 Jänner 3, St. Pölten

Bischof Georg von Passau bestätigt die Messestiftung Niklas des Gvellers und seiner Gattin Anna am neuerrichteten St.Johannes- und Katharinenaltar in der Pfarrkirche zu Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

72.

1408 Februar 2

Ulrich von Passau, Pfarrer zu Langenlois, bestätigt, daß Niklas der Gveller und seine Gattin Anna eine Messe zu der von ihnen erbauten St.Johannes- und St.Katharinen-Kapelle im Komplex der Pfarrkirche von Langenlois gestiftet haben.

Orig. Perg.

4 Siegel

73.

1408 Februar 29, Wien

Johannes, Kardinallegat in Deutschland, verleiht der Pfarrkirche Langenlois einen hunderttägigen Ablaß.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

74.

1408 März 12

Niklas der Gveller und seine Gattin Anna stiften in der Kapelle, die sie zu Ehren des hl.Johannes des Täufers und der hl.Katharina in der Pfarrkirche von Langenlois errichteten, 5 hl. Messen wöchentlich und ein ewiges Licht. Sie widmen zu diesem Zweck zahlreiche Liegenschaften und Gülden. Die Zelebrierung dieser Messen soll einem eigenen Kaplan übertragen werden. Das Präsentationsrecht für diese Pfründe soll zunächst den beiden Stiftern zustehen nach ihrem Tod soll es vom Rat in Langenlois-Unteraigen und dem Richter von Langenlois-Oberaigen gemeinsam ausgeübt werden. Die Vogtei über die Pfründe und die zur Stiftung gewidmeten Güter übernimmt Otto von Meissau, oberster Marschall und oberster Schenk in Österreich.

Orig. Perg.

die ursprünglich

13 Siegel nur teilweise erhalten

75.

1409 Jänner 3, St.Pölten

Bischof Georg von Passau bestätigt eine Jahrtagstiftung, die Niklas der Gveller und seine Gattin mit Zustimmung Peters von Brandenburg, des früheren Pfarrers, in der St. Laurentius-Kirche von Langenlois gemacht haben.

Orig. Perg.

1 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

76.

1409 Jänner 21

Hans Stockstaller aus Langenlois und seine Gattin Kathrey verkaufen eine Rente von 5 Schilling jährlich um den Betrag von 5 Pfund Pfennig an Ulrich den Kegel, Meister der St.Laurentius-Zeche zu Langenlois. Hierdurch wird diese Gült, die für das Laurentius-Licht gewidmet ist und die bisher auf der Hofstatt Friedrich Herlins in der "hinteren Zeile" lag, auf den Stockstaller Hof "im Priel" übertragen.

Orig. Perg.

2 Siegel

77.

1410 Mai 16

Ulrich von Passau, Pfarrer zu Langenlois, beurkundet, daß Kathrey, Witwe nach Hans Slunt, für sich selbst und für ihre Familie einen Jahrtag und vier Andachten stiftete. Das Stiftungsgut besteht in einer Rente von 52 1/2 Pfennig.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

78.

1410 Mai 17

Pertel im Priel und seine Gattin Elspet stiften einen Jahrtag, der am Sonntag nach Allerheiligen in der Langenloiser Pfarrkirche abgehalten werden soll. Sie widmen zu diesem Zweck eine Rente mit einem Jahresertrag von 34 Pfennig, mit der eine Weingartenparzelle im Ausmaß von 1/2 Joch in der Ried "im Steinhaus" belastet wird. .

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

79.

1411 März 10

Thomas Wildswert aus Langenlois und seine Gattin Perchta bekennen, daß eine Rente - 60 Pfennig jährlich an den Pfarrer von Langenlois, 20 Pfennig jährlich an die Bürgerzeche, die von Chunrat dem Wedel herrührt und mit der bisher ein Halblehen am Korngries belastet war, nunmehr von ihrem Halblehen zu entrichten ist.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

80.

1411 Oktober 14

Ulrich von Passau, Magister an der Schule zu Wien und Pfarrer zu Langenlois, vereinbart mit Hans, dem Sohn Peters des Ebers, daß drei von seinen Vorfahren gestiftete Jahrtage nunmehr zu einem Jahrtag vereinigt werden.

Orig. Perg.

1 Siegel stark beschädigt

3 Siegel fehlen

81.

1411 Oktober 15

Ein Schiedsgericht, bestehend aus Hans Stadler, Kaplan der Frauenkapelle auf dem Plinperch zu Stein, den Steiner Bürgern Hans Kyenast und Peter von Lewben sowie dem Kremser Bürger Erhard Ursperch, entscheidet einen Streit, der um drei Weingärten in Rehberg, Rohrendorf und am Süßenbach, ein Haus zu Passau u. a. m. zwischen Pfarrer Ulrich von Langenlois und Anna Seloch geb. Erdprunser. Die strittigen Besitzungen und Rechte werden geteilt.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

82.

1411 Oktober 26, Wien

Herzog Albrecht von Österreich bestätigt über Vermittlung seines Oberstmarschalls und Schenks Otto von Maissau der Gemeinde Langenlois das Recht, acht Tage vor bis acht Tage nach St.Leonhard einen Jahrmarkt abzuhalten.

Orig. Perg.

1 Siegel

83.

1412 Juli 22

Hans Flozz, Knecht des Schaden, vorher im Dienst beim Kremser Bürger Hans Leutwein, verkauft ein Viertel Weingarten in der Ried "am Wogrein" um 5 Pfund Wiener Pfennig an Wernhart den Chun zu obern Leubs.

Orig. Perg.

2 Siegel fehlen

84.

1412 November 10

Niklas Ennychkel und seine Gattin Anna kauften zwei Weingärten, in den Rieden "an dem Tächlär" und "hinter dem Anger" gelegen, von Niklas Mulvelder und seiner Gattin Barbara. Die Parzellen sind mit folgenden Gülten belastet:1. Alljährlich sind zu Martini 2 1/2 Pfund und zu Georgi 2 Pfund an den Lichtmeister der Pfarrkirche von Langenlois zu bezahlen, der mit diesem Geld die Auslagen für das ewige Licht bestreiten soll. 2. Eine Jahresrente von 2 Pfund ist für den von Gerhard an dem Anger gestifteten Jahrtag bestimmt.

(Langenlois Urkunden)

85 .

1413 Jänner 18

Niklas Strudel aus Langenlois und seine Gattin Kathrey verkaufen eine Rente von jährlich 60 Pfennig, die auf ihrer Haussetz "an der hintern Zeile,, hypothetiziert wird, um 6 Pfund Wiener Pfennig an Thaman Swaerzlein, Bürger zu Langenlois. Die Gült ist für den Jahrtag bestimmt, den Gotfried der Arthaber stiftete.

Orig. Perg.

2 Siegel

86.

1413 März 17

Cholman Smydel aus Langenlois und seine Gattin Margret verkaufen eine Rente von 1 Pfund Wiener Pfennig die jährlich von ihrem Weingarten in der Riede "im Gerstveld" am Lichtmeßtag bezahlt werden soll, um 9 Pfund Wiener Pfennig an Ulrich den Chegel, Meister der Laurenzizeche zu Langenlois. Die Rente ist für ein ewiges Licht vor dem St. Dorotheen-Altar bestimmt, das Ulrich der Pauer stiftete.

87.

1413 Mai 18

Priorin Anna von Cheyaw und der Konvent des Klosters Minnpach bestätigen, daß sie Rueprecht Witig, Bürger zu Langenlois-Oberaigen, und seiner Ehefrau den Dienst von jährlich 1/2 Pfund Wiener Pfennig, den er ihnen bisher von drei Vierteln Weingarten in der Ried „an der Winterleiten" zu reichen hatte, verkauften (wodurch diese Weingartenparzelle von dieser Abgabe nunmehr befreit ist).

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

88.

1414 Jänner 16

Hans Ployschel, Meister der Bürgerzeche von Langenlois, bestätigte die Jahrtagstiftung des Langenloiser Bürgers Andre Hirsch. Der vom Stifter gewidmete Weingarten, in der Ried „in dem Handler“ gelegen und dem Kloster Engelszell burgrechtsdienstpflichtig, ist nach seinem Tode an die Zeche gefallen; der Jahrtag wird am Sonntag nach dem St. Kolomanns Tag in der Pfarrkirche begangen.

89.

1414 Jänner 29

Thaman Stayner, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Elspet verkaufen 2 Joch Weingarten "am Veyallperg" um 90 Pfund Wiener Pfennig und 2 Gulden an Magister Ulrich von Passau, Pfarrer zu Langenlois. Der Ertrag des Weingartens ist für die Messestiftung des Otto Hirsch bestimmt.

Orig. Perg.

3 Siegel

(Langenlois,Urkunden

90.

1415 April 24

Niklas Mulvelder und seine Gattin Barbara verkaufen 1 Joch Weingarten "am Steinhaus" um 66 Pfund Pfennig und einen Gulden an den Priester Ulrich den Tirs und den Langenloiser Bürger Erhard den Tirs.

Orig. Perg.

2 Siegel

91.

1415 April 24

Ulrich Strasswalcher von Passau, Pfarrer zu Langenlois, vergibt 3 1/2 Joch Weingärten in der Leiheform des Leibgedinges (auf Lebenszeit) an 5 verschiedene Bestandnehmer zu Drittelbaurecht: 2/3 der Ernte gehören den Bestandnehmern, 1/3 dem Pfarrer.

Orig. Perg.

3 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

92.

1415 Dezember 8, Wien

Bischof Georg von Passau verleiht allen Gläubigen, welche vor dem Bild, das Andreas Drosendorfer im Friedhof der Pfarrkirche von Langenlois aufstellte, ihre Andacht verrichten, einen vierzigägigen Ablaß.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

93.

1416 Februar 28

Jacob Ludweig, Kaplan des St. Dorotheen-Altars in der Pfarrkirche von Langenlois, verkauft die zu seinem Benefizium gestifteten Äcker um 10 Pfund Wiener Pfennig an den Langenloiser Bürger Ulrich den Hunder.

Orig. Perg. 2 Siegel vorhanden
1 Siegel fehlt

94.

1416 April 24

Ulrich der Strasswalcher, Pfarrer zu Langenlois und Magister "auf der Schul zu Wien", vergibt zwei Weingärten als Leibgedinge an Ulrich den Schaffer und seinen Sohn Paul bzw. an Michel den Mulner und seinen Sohn Hans.

Orig. Perg. 3 Siegel

95.

1417 September 8

Ulrich Strasswalcher, Pfarrer zu Langenlois und Magister "auf der Schul zu Wien", führt mit der Bürgerzeche einen Gültentausch durch: Der Pfarrer veräußert eine Rente von 60 Pfennig, die Heinrich der Poltinger aus Preßburg für einen Jahrtag stiftete und auf das Haus beim Spital legte, an die Zeche. Die Bürgerzeche übergibt dafür dem Pfarrer drei Renten von je 20 Pfennig, gelegen auf Ulrich des Lankchen Haus, Niclein des Pekchen Lehen und - als Burgrechtdienst - auf einem Weingarten "am Haslach" der dem Pfarrer von Rastenfeld gehört.

Orig. Perg. 2 Siegel vorhanden
1 Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

96.

1417 Dezember 13

Ull Hertl, Mitbürger zu Langenlois, bekennt, daß sein 1/2 Joch großer Weingarten "am Steinhaus" mit einer Gült von 34 Pfennig im Jahr belastet ist. Diese Rente ist für einen Jahrtag gewidmet, den Pertlein im Prüel und seine Ehefrau Elsbet gestiftet haben.

Orig. Perg.

2 Siegel

97.

1418 Jänner 21

Gorig Grissel aus Langenlois, der vom Langenloiser Richter Rueger Artstetter "von unczucht wegen" gefangen gesetzt, dann aber auf Bitten der Bürger freigelassen wurde, gelobt Urfehde und verspricht, in Hinkunft in der Kirche und auf den Gassen keine Waffen zu tragen.

Orig. Perg.

2 Siegel fehlen

98.

1418 März 12

Symon Swab aus Langenlois und seine Gattin Elspet bestätigen, daß sie von Ulrich von Passau, Pfarrherr zu Langenlois, 3 Viertel Weingarten "im Chuegraben" gegen 3 Pfennig Burgrecht und 1/2 Pfund Überzins pro Jahr als Leibgedinge erhalten haben.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

99.

1418 Juni 3

Gylyg Haynusch aus Nydern Nelib, Kaplan am St.Jakobs-Altar in der Pfarrkirche von Langenlois, stiftet einen Jahrtag am St.Jakobs-Altar und widmet zu diesem Zweck eine Rente mit einem Jahresertrag von 1 Pfund Pfennig, die auf seinem nächst dem Pfarrhof gelegenen Haus liegen soll, das er von Steiner Bürger Peter Habmann kaufte.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

100.

1419 Juni 29, Krems

Rupert von Weltz, Kanoniker in Passau und Pfarrer zu Krems, bestätigt die Stiftung eines Spitals zu Langenlois, die durch Niklas Gveller erfolgte.

Orig. Perg.

Siegel

101.

1420 Jänner 5

Ulrich der Straßwalcher, Pfarrer zu Langenlois und Chorherr zu St.Stephan in Wien, bestätigt und genehmigt die Spitalstiftung Niklas des Gvellers. Im Spital, das sich im unteren Eigen befinden wird, ist nach dem Willen des Stifters eine Kapelle mit 2 Altären vorgesehen. Für den Entgang an Einkünften, der der Pfarrfründe aus der Neugründung dieser Kapelle erwachsen wird, entschädigte Gveller den Pfarrer und seine Rechtsnachfolger auf folgende Weise: 1. Er übergab der Pfarr-

(Langenlois, Urkunden)

pfründe eine Wiese in der Ried "Taylannten" im Wert von 50 Pfund Pfennig; 2. er übergab 1 1/2 Joch Weingarten in der Ried "Cheverperig" im Wert von 52 Pfund Pfennig; 3. er widmete 78 Pfund Pfennig für die Aufstockung des Pfarrhofes.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

102.

1421 April 2, Mautern

Bischof Georg von Passau bestätigt die Spitalstiftung Niklas Gvellers und ernennt Conrad Meyssner zum Rektor der Spitalskapelle.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

103.

1421 April 23

Christan Hirsch bestätigt die Jahrtagstiftung seiner Eltern Stephan und Margret. Das Stiftungsgut besteht in einer Rente mit einem Jahresertrag von 7 Schilling. 3 Schilling liegen auf 3 Viertel Weingarten in der Ried "Spiegel", 1/2 Pfund lag bisher auf 3 Viertel Weingarten und einem Baumgarten in der Ried "Plenn" wird aber nunmehr auf Wunsch Christans auf 3 Viertel Weingarten am Chotmansperg gelegt.

Orig. Perg.

2 Siegel (stark beschädigt)

(Langenlois,Urkunden)

104.

1421 April 23

Hans Chuen, Bürger zu Langenlois, bestätigt die oben Nr. 103 näher beschriebene Jahrtagstiftung und die Übertragung der "ewigen" Rente auf ein anderes Grundstück.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

105.

1421 April 24

Ulrich Stainhauer, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Elspet verkaufen eine Rente von jährlich 70 Wiener Pfennig um den Betrag von 4 1/2 Pfund Wiener Pfennig an Jorig den Frolich. Durch diesen Vertrag wird Frolichs Haus von dieser Rente entlastet; sie ist fortan vom Besitzer des Stainhauer'schen Hauses zu entrichten. Empfänger der Rente ist der Pfarrer von Langenlois, dem sie am St.Gilgen-Tag zu bezahlen ist.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

106.

1423 .Februar 12

Hans Schreml, "Gesell" an der Kirche zum „Sweykens" verzichtet auf alle Ansprüche auf einen Hof zu Langenlois, den ihm vormals Stephan Pyelacher, Forstmeister zu Gföhl, überließ. Über dieses Rechtsgeschäft wurde eine Urkunde ausgestellt und Schreml ausgehändigt, dem sie aber verloren ging. Schreml erklärt diese Urkunde für den Fall ihres Auftauchens für null und nichtig.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

107.

1423 November 29, Melk

Abt Niklas von Melk genehmigt, daß Anna, Witwe nach Niklas Gveller, ein Joch Weingarten "am alten Gebling", das dem Kloster Melk burgrechtdienstpflichtig ist, der Pfarrkirche Langenlois widmet, um einen Jahrtag für ihren verstorbenen Gatten zu stiften.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

108.

1424 Oktober 13

Ulrich Purchkel und seine Gattin Agnes sowie Kathrey, die Gattin Christan des Poschen, alle drei aus Gobelsburg, verkaufen 1 Viertel Weingarten in der Langenloiser Ried "Wogrein" um 10 Pfund Pfennig an Kathrey, Witwe nach Hans Leutwein zu Krems. Dieser Weingarten ist Albrecht dem Gveller, Richter im "oberen Eigen", burgrechtdienstpflichtig und außerdem mit einer Rente von 22 Pfennig jährlich belastet, welche dem Pfarrer von Langenlois für einen Jahrtag zu bezahlen ist.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

109.

1425 September 14

Gemäß des Testament Hans Leutweins aus Krems stiften Kaspar Oeder aus Haindorf, nunmehr in Krems ansässig, als nächster Erbe und Leutweins Witwe Kathrey eine Jahresente von 13 Schilling für das Langenloiser Spital. 11 Schilling sollen auf einem Haus nahe des Marktplatzes liegen, 2 Schilling auf 5 Joch Weingarten in der Ried "Schöntal". Durch die Stiftung wird dem Spitalmeister die Pflicht auferlegt, alljährlich dem Pfarrer von Langenlois 6 Pfennig für einen Jahrtag zu bezahlen

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

110.

1427 Jänner 27

Magister Ulrich, Pfarrer zu Langenlois, bestätigt, von Hans Eber, Bürger zu Langenlois, eine Jahresrente von 1 Pfund Pfennig erhalten zu haben. Die Rente, die zu einem Jahrtag für Hans Ploischlein gewidmet ist, wurde von demselben zu seinen Lebzeiten angekauft und liegt auf dem Haus der Panczlerin nächst der Badstube.

Orig. Perg.

1 Siegel beschädigt

1 Siegel fehlt

111.

1430 März 24

Christian Fuessel, Zechmeister der Bürgerbruderschaft zu St.Lorenz in Langenlois, und Hans Engelstorfer, Zechmeister der Sagrer in Langenlois überlassen 1 Joch Weingarten in der Ried "am Schenkenpichl" gegen einen Jahreszins von 1 Pfund Pfennig Niklas dem Plochlein und seiner Gattin Dorothea zur Bebauung. Der Zinsertrag ist für ein ewiges Licht gewidmet, das schon vor langer Zeit gestiftet wurde. Wegen der Hussiten und anderer Ketzerunruhen kam jedoch die Stiftung ab und der gewidmete Weingarten lag öde.

Orig. Perg.

2 Siegel

112.

1430 September 7

Johannes Rasenlechner, Bürger und Mitglied des Rates von Langenlois, und Christan Fuessel, Bürger zu Langenlois, verleihen als Verweser des Spitals 5 Viertel Weingarten, "im Tal" gelegen, als Leibgedinge je zur Hälfte an (1.) Andre Perenn-

(Langenlois,Urkunden)

dorfer, seine Gattin Katrei und deren Sohn Stefflein, sowie (2.Hälfte) an Steffan Wisser, dessen Gattin Margareta und eine ihrer Töchter. Der Zins beträgt 6 Schilling und ist jährlich am St.Gilgen-Tag fällig.

Orig. Perg.

2 Siegel

113.

1438 März 3

Jorig Fleischakcher, Bürger zu Zwettl, verkauft 3 Viertel Weingarten in der Ried "im Haslach", die dem Kloster Engelszell burgrechtdienstpflichtig sind, um 24 Pfund Wiener Pfennig an Barbara, Witwe des Chizmagen von Lenginfeld.

Orig. Perg.

2 Siegel

114.

1438 Mai 1

Schultheiss, Bürgermeister und Rat der Stadt Villingen stellen Herzog Fridrich dem Älteren von Österreich einen Revers aus: Sie verpflichten sich, die Herrschaft Triberg, die um 1300 Gulden Rhein. aus der Pfandschaft des Inncher Geryen gelöst und vom Herzog ihnen verpfändet wurde, getreulich zu verwalten, von ihr jährlich 65 Gulden Zins einzunehmen und sie gegebenenfalls rücklosen zu lassen.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

115.

1438 Mai 1

Die Vögte, Meier, Bürger und "Leute" der Oberherrschaft Triberg verpflichten sich, der Stadt Villingen, der Herzog Friedrich von Österreich ihre Herrschaft um 1300 Gulden Rhein. verpfändete, alljährlich zu Martini 65 Gulden. zu zinsen.

Orig. Perg

Siegel fehlt

116.

1440 September 28

Gregor Thalhaymer, Pfarrer zu Langenlois und Dechant des Bezirkes Mautern, seine Mutter Margaretha, Niklas Tretzel, Bürger und Mitglied des Rates von Langenlois, und dessen Gattin Kathrey stiften einen Jahrtag in der Pfarrkirche von Langenlois und widmen zu diesem Zweck eine Rente von jährlich 2 Pfund Pfennig, die auf einer Mühle "im niedern Aigen" liegt, und eine Rente von 5 Schilling 8 1/2 Pfennig, die sie von Matheus dem Czistler ablösen.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

117.

1440 November 2

Thaman Hawsgnas bestätigt, daß die Verpflichtung, für Frau Wedlin einen Jahrtag abhalten zu lassen, mit den Äckern, auf denen die finanzielle Belastung ruht, stets auf den Ältesten der Familie Hawsgnas übergeht. Er übergibt daher die Grundstücke seinem Vetter Peter Hausgnas, der dafür auch die Stiftung zu vollziehen hat.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

118.

1442 Jänner 17, Stein

Hans Kern, Bürger zu Stein, stiftet für das Seelenheil seiner beiden Ehefrauen, seiner Eltern und anderer Verwandter einen Jahrtag und widmet zu diesem Zweck eine Jahresrente von 1/2 Pfund, die auf 1/2 Joch Weingarten "im hintern Haslach" liegen soll.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

119.

1442 Jänner 15

Friedrich auf der Burg zu Wochaw und seine Gattin Kathrey bekennen, daß sie von Stephan Helfer, Bürger "in der Wochaw" 12 Weingärten für 10 Jahre gepachtet haben. Der Zins beträgt 36 1/2 Pfund Pfennig und ist zu Martini fällig.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

120.

1442 Juli 25

Stephan Hueber, Bürger zu Krems, und seine Gattin Magdalena verkaufen ihr Haus an der "oberen Lanstraße", das dem Neuburger Hof dienstpflichtig ist, an Michael Khleepam, Seiler und Bürger zu Krems.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

Die Urkunde wurde für den Einband der Hs. 6/4 verwendet und dort abgelöst.

(Langenlois, Urkunden)

121.

1443 August 24, Langenlois

Kunigunde, Witwe nach Matheus dem Hausgnas, verkauft mit Zustimmung des Burgherrn Veit Wolf, Bürgerzechmeister zu Langenlois, ihr Haus "an der hintern Zeil" an ihren Schwager Peter den Hausgnas.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

122.

1445 Februar 5, Langenlois

Walthasar Oeder aus Sachsendorf verkauft einen Weingarten in der Ried "am Keferperg" mit Zustimmung des Burgherrn Andre des Scheller aus Langenlois an Wolfgang den Velschel, Bürger zu Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel

123.

1446 November 11, Langenlois

Michel Kern, Bürger zu Langenlois, verkauft 1/2 Joch Weingarten, der im Heindorfer Gemärk liegt und der Feste Schönberg burgrechtspflichtig ist, an den Langenloiser Bürger Wolfgang den Velschel.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois,Urkunden)

124.

1447 April 24

Bernhard Senginger verkauft 3 Viertel Weingarten und einen hieran angrenzenden Garten an Stephan den Wildram, Richter zu Schönberg, und dessen Gattin Anna. Die Parzellen sind dem Pfarrer von Schönberg burgrechtdienstpflichtig.

Orig. Perg.

2 Siegel

125.

1452 Februar 19, Zöbing

Thoman Polan, Pfarrer zu Zöbing, verkauft 1 Joch Weingarten, das am Heiligenstein gelegen und Wolfgang von Walsee dienstpflichtig ist, an Gregor Thalheimer, Pfarrer zu Zwettl.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

126.

1453 Mai 13, Langenlois

Larentz Schertetzl, Richter zu Langenlois, entscheidet einen Streit zwischen Andre Pawr, Pfarrer zu Langenlois, und Hans dem Krentzelknecht: Der letztgenannte ist schuldig, die Gült von 60 Pfennig jährlich, die auf seinem Lehen liegt, weiterhin in voller Höhe zu bezahlen. Die Anordnung König Albrechts, derzufolge wegen der Verwüstung des Landes alle Grunddienste und Überzinse auf die Hälfte zu reduzieren seien, findet auf diese Rente keine Anwendung.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

127.

1453 Juli 26

Ulrich von Scheffenberg verkauft 9 Viertel Weingarten, die der Fste Gars, und 4 Viertel Weingarten, die dem Pfarrer von Zöbing burgrechtsdienstpflichtig sind, beide gelegen in der Ried "im Gerharztal" zu Schönberg, an Andre den Mulbekch und seine Gattin Kathrin.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

128.

1453 November 30

Katharina, Witwe nach Andre dem Mulbekchen, verkauft 2 Weingartenparzellen im Ausmaß von 1 und 1/2 Joch, beide in der Ried "im Gerharztal" zu Schönberg gelegen, eine der Feste Gars, die andere dem Pfarrer von Zöbing dienstpflichtig, an Stephan den Wildram aus Schönberg und dessen Gattin Anna.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel zerstört

129.

1455 Jänner 4, Langenlois

Wolfgang Hausgnas, Sohn Matheus des Hausgnasen aus Langenlois, bestätigt, daß er von seinem Oheim Peter Hausgnas 6 Viertel Weingarten und einen Geldbetrag erhalten hat, womit der Streit um das Erbe nach seinem Großvater beendet ist.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

130.

1455 April 24, Langenlois

Andre Fruewirt aus Zöbing und Peter Pehem aus Langenlois verkaufen 5 1/2 Viertel Weingarten in der Ried "Winterleiten" zu Langenlois, die sie von Peter dem Schuster und dessen Gattin Kathrey geerbt haben und die teils Paul Fleischhackers Hof in Langenlois, teils der Niklaskapelle im "oberen Aigen", teils des. Langenloiser Bürger Hans Fuchs dienstpflchtig sind.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

131.

1457 Februar 5, Krems

Bernhard Gveller, Bürger zu Langenlois, verkauft sein ganzes Lehen - das Haus liegt nahe der St. Laurentius-Kirche das dem Schlüsselamt Krems untertänig und mit dessen Besitz der Empfang von jährlich 5 1/2 Schilling Burgrechtsdienst verbunden ist, an den Langenloiser Bürger Wolfgang Velschel.

Orig. Perg.

1 Siegel beschädigt

2 Siegel fehlen

132.

1459 August 31, Krems

Kaiser Friedrich III. bestätigt den Bürgern von Langenlois ihre Freiheiten, insbesondere das Privileg, demzufolge im Markt nur "Bauwein" verkauft werden und kein auswärtiger Wein eingeführt werden darf.

Orig. Perg.

Siegel

(unbeglaubigte Abschrift 17.Jh.)

(Langenlois, Urkunden)

132 A.

1461 o. D.

"Servicium Michaelis in das Zechn des Veit Chern zu Hewndorff anno LXI^{mo}, daz bringt in der summa III Schilling XII Schilling" (Urbar des Lehens des Veit Chern in Heindorf).

Orig. Pap.-Libell 12 fol.

(fol. lr, 6v-11 r unbeschrieben).

Anm.: Dieses Urbar war bis 1970 in die Handschriftenreihe unter der Signatur 14/1 eingereiht.

133.

1462 Oktober 26, Langenlois

Testament der Magdalena, Witwe nach Thaman Schratt, Bürger zu Langenlois.

Vidimus, ausgestellt v. Peter Hawsgnas, Richter zu Langenlois

Orig. Perg.

Siegel fehlt

134.

1464 Dezember 20, Langenlois

Tauschvertrag zwischen Bernhard Mulvelder aus Dross und seiner Gattin Margaretha einerseits und Anna, Witwe nach dem Langenloiser Bürger Mert Arthaber, andererseits: Das Ehepaar Mulvelder übergibt 3 Joch Acker in der Ried "im Tächler", die dem Hochstift Passau dienstpflichtig sind, und erhält von der Arthaber in 1 1/2 Joch Acker im Heindorfer Feld, die dem Pfarrer von Gobelsburg dienstpflichtig sind, und 1 Joch Acker im "Haberfeld" hinter Heindorf, von dem derzeit Ulreich Kotzel an Stelle von Rueland von Neideck 18 Pfennig gedient werden.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

2 Siegel. fehlen

(Langenlois, Urkunden)

135.

1465 Februar 16

Larenz Steinpekch verkauft 7 Viertel Weingarten in der Ried "Tuchel", die dem Kloster St. Peter in Salzburg und den Lehenhöfen der Langenloiser Bürger Wolfgang Preyssl und Erhard Payr dienstpflichtig sind, an Stephan den Arbaispacher, einen "Diener" des Kaisers, und Wolfgang Kandelberger, Bürger in Oberaigen zu Langenlois.

Orig. Perg.

4 Siegel

136.

1469 Juli 6, Krems

Frater Innocentius Styngelhaimer, ord.Fr.praed.in Wien, nimmt Johannes Schernhaimer in Langenlois in die Konfraternität seines Ordens auf.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

137.

1469 Juli 6, Krems

Frater Innocentius Styngelhaimer, ord.Fr.praed.in Wien, nimmt das Ehepaar Ludwig und Margaretha Plöchl in die Konfraternität seines Ordens auf.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois ,Urkunden)

138.

1469 November 7, Imbach

Erhard Muether zu Gillaus, Tibold Weinstein zu Senftenberg und Wernhard Weber zu Loiwein verkaufen die Winkelmühle unterhalb des Klosters Minpach, die auf Grund einer Stiftung Niklas des Gvellers der Langenloiser Bürgerzeche dienstpflichtig ist, an das Ehepaar Simon und Kathrey Rumph.

Orig. Perg.

3 Siegel

(von 2 Siegeln nur mehr Reste vorhanden)

139.

1470 Dezember 13

Erhard Lederer, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Agnes verkaufen 5 Viertel Weingarten in der Ried "Trelestal", die der Langenloiser Bürgerzeche dienstpflichtig sind, an den Langenloiser Bürger Wolfgang Fellschl.

Orig. Perg.

1 Siegel vorh.

1 Siegel fehlt

140.

1474 November 23

Das Ehepaal Peter und Barbara Winkler stiftet für sein und seiner verwandten Seelenheil und insbesondere auch für Andre Paur, ehemals Pfarrer zu Langenlois, einen Jahrtag in der St.Laurentius-Pfarrkirche. Als Stiftungsgut bestimmen sie ihre Fleischbank zu Langenlois, die neben Wolfgang Velschels Fleischbank liegt und sowohl dem Pfarrer zu Schönberg als auch Michael Geringer dienstpflichtig ist.

Orig. Perg.

3 Siegel

(zum Teil stark beschädigt)

(Langenlois,Urkunden)

141.

1484 August 25, Langenlois

Alexander de Pozonio nimmt die Langenloiser Bürger Johann und Katharina Hausgenos als besondere Wohltäter in die Konfraternität des Franziskanerordens auf.

Orig. Perg.

Siegel

142.

1485 Juli 28,Langenlois

Hans Pawr, Bürger zu Langenlois, stiftet für sein und seiner Familie Seelenheil ein Amt, das allwöchentlich am Freitag gehalten und gesungen werden soll. Als Stiftungsgut übergibt er der Frauenzeche 1 Joch Weingarten in der Ried "Kchran", das dem Pfarrer von Sitzendorf dienstpflichtig ist, und ein Viertel Weingarten "am Seeberg, das Hörnl genannt" und Wolfgang Rayner dienstpflichtig. Der Zechmeister hat dem Pfarrer jährlich 3 Pfund Pfennig zu reichen.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

143.

1489 Jänner 4

Richter Hans Hausgnoss, der Rat und die Genannten zu Lewbs überlassen die Küche (=Gastwirtschaft für Speisen) auf dem Korngrieß beim Steg gegen einen Jahreszins von 1 Pfund Pfennig dem Ehepaar Andre und Barbara Gaysnakch auf Lebenszeit. Falls sie Kinder hinterlassen, sollen dieselben eine Anwartschaft auf die Pacht der Küche besitzen.

Orig. Perg.

Siegel stark beschädigt

(Langenlois, Urkunden)

144.

1491 Mai 9, Krems

Bürgermeister Wolfgang Kandelberger, Richter und Rat der Stadt Krems beurkunden die Stiftung einer allwöchentlichen am Freitag in der Kremser Spitalkirche zu lesende hl .Messe durch Barbara, Witwe nach dem Kremser Bürger Stefan Raitaler. Das Stiftungskapital von 100 Pfund Pfennig wurde dem Spitalmeister und Ratsmitglied Hans Hewtl übergeben.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

145.

1493 Jänner 7

Rueger Artstetter und sein Sohn Albrecht verkaufen eine Wiesenparzelle die zu Grafendorf am Kamp liegt, nunmehr als Garten genutzt wird und dem Kloster Imbach dienstpflchtig ist, an die Eheleute Thoman und Dorothea Ludweig.

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

146.

1497 April 6, Passau

Bischof Christoph von Passau bestätigt die Messestiftung des Kremser Bürgers Wolfgang Kandelberger in der Langenloiser Pfarrkirche.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

147.

1498 September 23

Die Bischöfe Nicolaus von Yppo und Christoph von Passau verleihen dem St.Veit-Altar in der Pfarrkirche von Langenlois einen Ablaß.

Orig. Perg.

Siegel

148.

1498 September 23

Die Bischöfe Nicolaus von Yppo und Christoph von Passau weihen in der Pfarrkirche von Langenlois einen Altar zu Ehren der Heiligen Sebastian Christoph und Ulrich und verleihen einen Ablaß zur Christusstatue auf dem Friedhof.

Orig. Perg.

Siegel

149.

1499 Februar 4

Mauritius Stainberger,, Pfarrer zu Langenlois, überläßt die Klostermühle, die sich in schlechtem Zustand befindet und den Eheleuten Hans und Barbara Weysshawpp auf Lebenszeit verpachtet ist, gegen eine Rente von jährlich 4 Pfund Pfennig dem Richter und dem Rat von Langenlois. Der Pfarrer verpflichtet sich außer dem, alljährlich am Fronleichnamstag eine Prozession von St.Laurenz zur St.Niklas-Kirche in Oberaigen zu führen, dort eine hl.Messe zu lesen und während der Fronleichnamswache in der Pfarrkirche die Tagzeit singen zu lassen.

Orig. Perg.

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

150.

1499 Juni 11, Wien

Zacharias Stainberger verkauft 1 1/2 Viertel Weingarten in der Ried "Renner", die dem Landesfürsten burgrechdienstpflichtig sind, an Achatz Vindinger und dessen Schwestern Margaretha Oberreuterin und Katharina die Schrattin.

Orig. Perg.

2 Siegel

151.

1502 März 25

Hanns Reychsiedler, gesessen "auf dem Ried", verkauft das Gut "auf dem Ried", welches im Kirchberger Kreuztracht im Gericht Ytter gelegen und "den gnädigen Herren von Salzburg" dienstpflichtig ist, um 119 Gulden und 1 Gulden "Leitkauf" seinem Schwager Hans Pendl.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

152.

1502 Juni 26

Laurenz Sesselperger zu Sesselperg übergibt sein Anwesen auf der Hube zu Sesselperg, welches dem Deutschordenshaus zu Gannckoffn grunduntertänig ist, seinem Bruder Contz Sesselperger auf Lebenszeit. Falls Contz vor Laurenz stirbt, fällt der Besitz wieder an Laurenz zurück.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

153.

1503 Februar 12, Langenlois

Heiratsbrief. Bräutigam: Wolfgang Kanzler der Jüngere aus Langenlois. Braut: Katharina, Thaman Maurers Tochter.

Orig. Perg.

4 Siegel

154.

1506 November 17

Testament des Hans Hausgenoss, Bürgers zu Langenlois. Beurkundung durch Thaman Tanner, Richter zu Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

155.

1507 Jänner 1

Hans Tischberger, Bürger zu Krems, Mathes Gratler, Elisabeth Strebl, Margaretha Holer und Hans Suess, Bürger zu Wien, überlassen das Patronat über die Stiftung ihrer Vorfahren Wolfgang und Hedwig Kandelberger der Langenloiser Frauenzeche mit dem Vorbehalt, daß, sofern einer aus ihrer Verwandtschaft Priester werden sollte, derselbe den Nutzgenuß der Stiftung erhalte.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

(Langenlois, Urkunden)

156.

1507 Jänner 9

Christoph Grabner auf Rosenberg verkauft 6 Viertel Weingarten "am Steinhaus, der Neumüllner genannt", die dem Benefiziaten der Langenloiser Spitalskapelle und Erhard Krambwer in Oberaigen dienstpflichtig sind, an die St. Leopolds-Bruderschaft.

Orig. Perg.

3 Siegel

157.

1507 Juni 18, Krumau

Brigida, Äbtissin des St. Klara-Klosters zu Böhmisches-Krumau, und der Konvent verkaufen 5 Viertel Weingarten im Strasser Gebiet, "der Freyhof" genannt, die dem Kaplan des St. Annen-Stiftes zu Gobelsburg burgrechtdienstpflichtig sind, an Thoman Puffer, Pfarrer zu Falkenberg.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

158.

1507 Juli 18

Richter und Rat von Langenlois errichten gemäß dem letzten Willen des Hans Hausgenoss in seinem und seiner Gattin Katharina Namen mit Zustimmung des Langenloiser Pfarrers Mauritius Stainberger am Sebastiani-Altar der Laurentius-Kirche eine Stiftung von 4 gesprochenen Messen wöchentlich und einem Jahrtag.

Orig. Perg

Siegel fehlen

(durch Brand beschädigt)

(Langenlois, Urkunden)

159.

1510 November 11

Richter und Rat des Marktes Langenlois verleihen die Klostermühle gegen einen Jahreszins von 4 Pfund 4 Schilling und einen Kaufpreis von 24 Pfund als Leibgedinge an das Ehepaar Hans und Ursula Eschelbergkch.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

160.

1512 Oktober 18.

Bischof Bernhard des Libanon, Kooperator des Bischofs von Passau, weiht in der Pfarrkirche St.Laurenz zu Langenlois einen Altar zu Ehren der Heiligen Anna, Hedwig und Erasmus und verleiht einen Ablass.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

161.

1513 August 29, Langenlois

Oswald Stadler, Bürger zu Langenlois, verkauft sein Haus zu Langenlois "am Eck", das dem Pfarrhof burgrechtsdienstpflichtig ist, an den Langenloiser Bürger Wolfgang Kramer und seine Gattin Ursula.

Orig. Perg.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

162.

1514 Jänner 6, Langenlois

Mauritius Stainberger, Pfarrer zu Lews, bestätigt, daß Wolfgang Kramer und seine Gattin Ursula den Überzins, der auf ihrem Haus am Markt lag und 1 Pfund Pfennig im Jahr betrug, abgelöst haben.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

2 Siegel fehlen

163.

1516 März 12, Langenlois

Lienhart Khienberger aus Stain im Lande ob der Enns verkauft eine Öde in Langenlois, an die Judengasse anstoßend gelegen und sowohl Leopold von Neideck als auch dem Pfarrer von Langenlois dienstpflchtig, an die Gemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

164.

1517 Juni 15

Jörg Puchner, Bäckermeister und Bürger zu Kitzbühel, Meister der Bruderschaft der Bäcker und Müller zu Kitzbühel, bestätigt, daß Martin Wonher aus Schwaz der Bruderschaft eine Rente von 1 Pfund Berner Pfennig verschrieben hat, wofür die Bruderschaft für ihn alljährlich am St.Colmanstag eine hl.Messe lesen lassen soll.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

165.

1518 Dezember 26

Die "Bruderschaft aller gläubigen Seelen" in Langenlois macht im Einvernehmen mit Pfarrer Mauritius Stainberger folgende Stiftung: Allwöchentlich am Samstag soll der Pfarrer nach der Frühmesse zuerst die große, dann alle Glocken läuten lassen; zwei Stunden später soll beim Karner Vigil, Umgang und Kollekte abgehalten, daran anschließend am Frauenaltar ein Amt gesungen werden. Für diese Stiftung ist eine Jahresrente von 4 Pfund vorgesehen. Außerdem soll der Pfarrer bei den Versammlungen der Bruderschaft Vigil und Seelamt halten.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

166.

1518 Dezember 26

Mauritius Stainberger, Pfarrer zu Langenlois, bestätigt die in Reg.165 näher beschriebene Stiftung der „Bruderschaft aller gläubigen Seelen“.

Orig. Perg.

2 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

167.

1527 März 15

Richter und Rat der Stadt Eferding urkunden über eine Aussage des Hans Eimer aus Huntzbach, die vor mehreren Zeugen bestätigt wurde, die Nachkommenschaft des Ehepaares Kunz und Margaretha Schuester aus Aschach betreffend. Dieser Aussage zufolge stünde den 5 Kindern der Elisabeth Ebnerin (der Gattin Hans Ebners) das Erbe nach der ausgestorbenen Langenloiser Bürgerfamilie Pruederl zu.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

168.

1528 Juli 15, Wien

Ferdinand I. bestätigt die Freiheiten des Marktes Langenlois, insbesondere den Jahrmarkt am Tag der hl.Dorothea und das Wappen, wie es 1519 von Maximilian I. bewilligt wurde.

169.

1530 Juli 8

König Ferdinand I. und Landuntermarschall Ambros Wisent beurkunden, daß auf Grund der königlichen Anordnung, den 4. Teil der geistlichen Güter zu veräußern und den Erlös dem Landesherrn zum Zwecke der Bekämpfung der Türken zur Verfügung zu stellen, die Pfarrkirche Langenlois und die hiesigen Zechen folgende Liegenschaften um 300 Gulden Rhein. an Richter und Rat von Langenlois verkauften:

1. Pfarrkirche Langenlois: a) 1 Joch Weingarten "im obern Steinhaus, der Troppl" genannt; b) 1 Viertel Weingarten "am Haslach"; c) 3 Joch Garten "bei der Feldmühl".
2. Frauenzeche: a) 1 Joch Weingarten "am Schenkenpichl"; b) 5 Viertel Weingarten "im Steinhaus" neben der Straße; c) 3 Viertel Weingarten "im Steinmeissl"; d) 2 Joch Wiesen zu Grafendorf, der "Mairhof" genannt.
3. Sebastianizeche: a) Badstube nächst der Brücke; b) 1 1/2 Viertel Weingarten "am hintern Anger".
4. Gottsleichnamszeche: a) 3 Viertel Weingarten "im untern Haslach, das „Hierssl“ genannt; b) 3 Viertel Weingarten "im Handler"; c) 3 1/2 Joch Wiese beim Hof zu Kammern.
5. Schmiedknecht- und Schusterzeche: 1/2 Joch Neusatz "im Wezlesperg".
6. Zeche aller gläubigen Seelen: 1 Viertel Neusatz "an den Lussen".

(Langenlois, Urkunden)

7. St.Niklas-Kapelle: 1/2 Joch Neusatz "im Newerperg".

8. Leopoldi-Bruderschaft: 1 1/2 Viertel Weingarten "im Steinhaus".

Orig. Perg.

2 Siegel

170.

1539 Mai 8

Barbara, Witwe nach dem Langenloiser Bürger Hans Schnell und Gattin des Georg Schechner aus Retz, verkauft einen Garten und eine Wiese zu Grafendorf an die Gemeinde Hadersdorf am Kamp.

Orig. Pap.

Siegel fehlt

171.

1539 August 19 (oder 12)

Die vier Langenloiser Bürger Jörg Kuntner, Sixt Rädlmair, Oswald Entznberger und Paul Thanner entscheiden als Schiedsmänner in einem Erbstreit zwischen Barbara, Witwe nach dem Langenloiser Bürger Jörg Pinter und Gattin des Moritz Klampfer, einerseits und Michael, Barbaras minderjährigem Sohn, der durch seinen Vetter Georg Matz vertreten wird, andererseits: Das Testament Jörg Pinters, durch das fast der gesamte Besitz Barbara vermacht wird, während der Sohn des Erblassers Michael fast leer ausgeht bleibt aufrecht.

Orig. Pap.

4 Siegel

172.

1539 September 5, Langenlois

Richter und Rat des Marktes Langenlois versprechen dem in Zell im Pinzgau gebürtigen Priester Ambrosius-Remer, der schon lange Zeit bei ihnen tätig ist, das nächste freiwerdende Benefizium, über welches sie die Dispositionsgewalt haben. Sie verpflichten sich, ihm den Lebensunterhalt auch dann sicher zu stellen, wenn er infolge Krankheit oder Gebrechlichkeit seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann.

Orig. Perg. Siegel fehlt

173.

1546 März 31

Georg Edlinger, Mitbürger zu Langenlois, und seine Gattin Katharina schließen einen Vertrag mit der Marktgemeinde Langenlois: Das Ehepaar gestattet, daß das Wasser des Brunnens, der auf Kosten der Gemeinde in oder bei ihrem Hause geschaffen wurde, durch eine Rohrleitung fortgeführt und für Gemeindezwecke verwendet wird. Die Gemeinde gewährt ihnen dafür einen Steuernachlaß von 8 Pfund Pfennig im Jahr.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

174.

1547 Mai 12, Senftenberg

Begleitschreiben zu einer Verzichtquittung, die Erbschaft nach Ciriacus und Barbara Khurtzmann betreffend, ausgestellt von Leonhard Khurtzmann zu Kreuzpach, Leopold Khurtzmann, Bürger zu Senftenberg, Thaman Rebstockh aus Senftenberg,

(Langenlois, Urkunden)

Leopold Ciriacus, Bürger zu Krems, Jakob Reck zu Mitterndorf bei Traismauer und Christoph Händl aus Senftenberg für Wolfgang Behaim als Vertreter des Grafen Georg von Schaunberg.

Orig. Pap.

2 Siegel

175.

1549 Jänner 15, Wien

König Ferdinand I. gestattet der Marktgemeinde Langenlois, ein auffälliges Vierziger-Lehen-Haus am "Traidmarkt" niederzureißen, um den Marktplatz zu vergrößern. Der Besitzerin des Hauses muß jedoch eine "Öde" in Langenlois als Ersatzbaugrund übergeben und die zu diesem Vierziger-Lehen gehörigen Hausgründe müssen zur neuen Bauparzelle gewidmet werden.

Orig. Pap.

Siegel beschädigt

176.

1549 Mai 23, Wien

Das Wiener Stadtgericht unter Richter Jakob Himblreich urteilt im Strafprozeß gegen den Langenloiser Bürger Georg Gapler. Derselbe war angeklagt, Richter, Rat und der gesamten Marktgemeinde zu Langenlois öffentlich die Fehde angesagt und den Marktrichter Peter Stätzingen sowie den Bürger Wolfgang Peck, genannt Zirfues, an ihrer Ehre gekränkt zu haben. Gemäß der Begnadigung durch König Ferdinand I. ist Gapler aus dem Gefängnis zu entlassen, sofern er Urfehde schwört, Bürgen für sein künftiges Wohlverhalten stellt, Abbitte für die Ehrenbeleidigungen leistet und der Gemeinde die Gerichtskosten in der Höhe von 32 Pfund Pfennig ersetzt.

(Langenlois, Urkunden)

177.

1549 Dezember 11

Richter und Rat des Marktes Langenlois entscheiden einen Erbschaftsstreit zwischen Wolfgang Esinger aus Stein und Cyriak Kranebitter aus Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel beschädigt

178.a

1553 Juli 19, Wien

König Ferdinand I. überläßt die Verlassenschaft des ohne Erben verstorbenen Langenloiser Bürgers Balthasar Höss im Wert von 250 Gulden Rhein. der Marktgemeinde Langenlois, jedoch mit der Auflage, diesen Betrag ausschließlich für das Spital und für die Besserung von Wegen und Brücken zu verwenden.

Orig. Pap.

Siegel

179.

1556 November ..., Krems

Geburtsbrief für Wolfgang Sittenhofer, Bürger zu Krems, ausgestellt von der Stadtgemeinde Krems-Stein.

Orig.(Fragment) Perg.

Siegel fehlt

Anm. Die Urkunde war als Einband des Buches 6/4 in Verwendung, wurde von dort herausgelöst und hier eingereiht.

(Langenlois, Urkunden)

180.

1559 September 18, Langenlois

Niklas Wöllnig, Bürger zu Stein, Wolfgang Matz, Bürger und Genannter zu Langenlois, Walthasar Gannsler, Bürger zu Langenlois, und Philipp Landfürst, Bürger zu Hadersdorf entscheiden gemeinsam mit Georg Seisensteiner, Ratsbürger zu Langenlois, und Hans Zwerchfeldt, Genannter zu Langenlois, als Schiedsrichter einen Erbschaftsstreit zwischen den Nachkommen Hans Vischers des Älteren aus Langenlois.

Orig. Papier-Libell

4 Siegel

181.

1562 September 16, Langenlois

Die Langenloiser Bürger Hans Winkelbauer, Franz Rabensteiner, Leopold Jobst und Leopold Kelheimer entscheiden als Schiedsmänner einen Erbschaftsstreit zwischen der Witwe Ursula Schuester und ihrem Stiefsohn Hans um den Nachlaß ihres Gatten bzw. Vaters Hans Schuester.

Orig. Pap.

4 Siegel fehlen

182.

1564 Dezember 4, Langenlois

Gregor Mezpauer, Müller und Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Sophia verkaufen eine Mühle zu Langenlois auf "gemainem Grundt" an die Marktgemeinde.

Orig. Pap.

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

182 A.

1565 Februar 13, Wien

Kaiser Maximilian II. belehnt Maximilian Freiherrn von Polheim im eigenen Namen und als Lehensträger seines Bruders Casimir sowie seiner Vettern Ciriac, Sigmund Ludwig und Seyfridt mit dem Hof zu Puchheim auf dem Berg (in Oberösterreich), dem Zehent auf dem Ländlein im Eglsee und den übrigen Pertinenzien dieses Hofes.

Orig. Perg.

Siegel

Erworben 1955, Geschenk Dr. Peters, Wien.

183.

1565 Februar 15, Wien

Kaiser Maximilian II. bestätigt dem Markt Langenlois seine Privilegien und Freiheiten, insbesondere die 1519 vom Kaiser Maximilian I. verliehenen Rechte zum Abhalten eines Marktes zu St. Dorothea und zur Führung eines Wappens.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

184.

1567 März 14, Neuenmarkt

Geburtsbrief für Egidius Stiegler, ausgestellt von Bürgermeister und Rat der Stadt Neuenmarkt „in der oberen churfürstlichen Pfalz zu Bayern“.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

185.

1567 April 18

Richter und Rat der Stadt Eferding stellen den Geschwistern und Erben des kürzlich verstorbenen Kaspar Eder, Schneidermeister und Bürger zu Langenlois, einen Sippschaftsbrief aus, damit sie ihre Verwandtschaft und Erbberechtigung nachweisen können.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

186.

1567 April 18

Georg Eder, Schneidermeister und Bürger zu Eferding, Thomas Eder aus Oedt in der Pfarre Waizenkirchen, Moritz Eder aus Ober-Rueling in der Pfarre Eferding, Susanna Holzmülnerin geb. Ederin, Blasius Eder aus Hintzenbach in der Pfarre Eferding, Magdalena Lefflerin, geb. Ederin und Barbara Ederin bevollmächtigen ihren Bruder Hans Eder, Bürger und Schustermeister zu Langenlois, und ihren Sohn bzw. Neffen Hans Eder, Bürger und Schneidermeister in Langenlois, sie bei der Verlassenschaftsabhandlung nach dem kinderlos verstorbenen Kaspar Eder zu vertreten.

Orig. Pap.

1 Siegel

187.

1567 April 18, Wien

Die in Reg.Nr.186 genannten in der Stadt Eferding und ihrer Umgebung ansässigen Erben nach Kaspar Eder, Bürger und Schneidermeister in Langenlois, verkaufen ihre Erbschaft an den Schustermeister Hans Eder und den Schneidermeister Hans Eder, beide Bürger zu Langenlois. Sie stellen unter einem eine Verzichtserklärung auf alle weiteren Erbensprüche aus.

Orig. Pap.

3 Siegel

Langenlois, Urkunden)

188.

1567 April 21

Thomas Eder zu Edt in der Pfarre Waizenkirchen und Hans Wächlinger zu Wartobl in der Pfarre Peuerbach bevollmächtigen Christoph Strasser, Wirt auf der Hoftaferne zu Waizenkirchen, die Interessen Thomas Eders und der minderjährigen Kinder des + Lienhard Eder, über die Thomas Eder und Hans Wächlinger die Vormundschaft innehaben, in der Verlassenschaftsangelegenheit nach Kaspar Eder, Bürger zu Langenlois, zu vertreten.

Orig. Pap.

1 Siegel

189.

1570 Juli 13, Kloster Zwettl

Abt Laurenz und der Konvent des Klosters Zwettl verleihen ein Haus, welches der Langenloiser Bürger Leopold Tätsch ohne grundobrigkeitliche Bewilligung auf dem "Hoffgarten in der Gstetten", einer dem Kloster Zwettl gehörigen Grundparzelle, erbaute, zu Burgrecht und bestimmen 4 Pfennig als Dienst, der jährlich zu Michaeli in den Zwettlerhof zu Langenlois zu reichen ist.

Orig. Pap.

2 Siegel

190.

1573 November 27. Langenlois

Der Langenloiser Bürger Hans Lagkhner und seine Gattin Martha verkaufen ihr Haus "im Priel", das dem St.Elisabeth-Stift beim Spital in Langenlois dienstpflichtig ist, um 135 Pfund Pfennig an die Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Pap.

2 Siegel

(Langenlois,Urkunden)

191.

1578 August 28, Prag

Kaiser Rudolf II. bestätigt die Privilegien der Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel

192.

1587 September 30, Wien

Hans Knozer, Steuereinnnehmer der 18 mitleidenden Städte und Märkte, und seine Gattin Maria verkaufen 14 Weingartenparzellen im Langenloiser und Lengenfelder Gebiet an die Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

193.

1590 Oktober 28, Küntzen

Testament des Andreas Stromair, Pfarrer zu Khüntzen im Landgericht Vilshofen

Orig. Perg.

1 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

194.

1591 April 2, Klattau

Gesellenbrief für Girzyk Ramels, ausgestellt von der Fleischhauerzunft Klattau.

Orig. Perg.

Siegel

(in tschechischer Sprache)

(Langenlois,Urkunden)

195.

1596 September 28

Hans Plaickhner zu Wibm am Jochperg und Christian Haller zu Oberaurach verkaufen namens ihres Mündels Barbara, geb. Kircher, Gattin des Primb Weissacher zu Weissach, 10 Rinderrecht Gras auf der Alm "Stäff" und 2 Drittel der dazugehörigen "Hög, Hütten und Kästen", der Herrschaft Kitzbühel untertänig, um 70 Gulden Rhein. zuzüglich 2 Gulden 10 Kronen "Leikauf" an Leonhard Strasser zu Windhag und seine Gattin Anna.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

196.

1603 November 5, Freising

Ludovicus Schrenckh, Kanonikus des Erzbischofs und Kurfürsten Ernst von Köln stellt dem Schüler Georg Praunstainer aus Scheyern in der Diözese Freising das Zeugnis aus, daß er die Voraussetzungen für den Empfang der Priesterweihe erfülle.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

197.

1609 Juni 1, Altdorf

Gesellenbrief für den Fleischhacker Leonhard Hellrühl, ausgestellt von Bürgermeister und Rat der Stadt Altdorf bei Nürnberg.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

198.

1610 Dezember 14, Wien

König Matthias bestätigt die Privilegien der Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel

199.

1621 Mai 17, Wien

Kaiser Ferdinand II. bestätigt die Privilegien der Marktgemeinde Langenlois

Orig. Perg.

Siegel

200.

1627 März 15

Hans Erasmus von Neydeck zu Wildeck auf Erneck und Amandus Herr von Gera zu Michelstetten auf Clement und Pästurf belehnen als bestellte Vormünder über die Erben nach Franz Adam von Neideck den Stift-Seitenstettner Untertanen Michael Mümblawer zu Pfäffenberg, Zechmeister des Gotteshauses St. Johann, mit Zehenten auf dem Hayder Gut zu Kaltenmarkt und zu Nötzling.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

201.

1628 -August 27

Vergleich zwischen Adam Zintinger aus Hof und Hans Auer zu Rotschwendt als Vormünder über die minderjährigen Adam, Magdalena, Anna, Barbara, Margaretha und Katharina Reitenberger einerseits und Elspet Locherin andererseits, die Verlassenschaft nach dem Erzknappen Jakob Retenberger betreffend: Den 6 Kindern wird ein Viertel des Gutes Ködering samt Zugehörung an Mühlen und Erznutzung zugesprochen. Die Mutter und Witwe Elspet, wiederverehelichte Locherin, löst den Erbteil der Kinder ab und erhält eine Verzichtsquittung. Der Vertrag erhält die obrigkeitliche Bestätigung durch Johann Rotmayr, fürstlich Salzburger Pfleger und Propsteiverwalter der Herrschaft Ytter-Engdsberg.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

202.

1629 März 15

Gesellenbrief für den Fleischhacker Kaspar Britzelmayer aus Dirlauingen, ausgestellt von Bernhard Heichlinger, Bürger und Metzger zu Burgau.

Orig. Perg.

Siegel

203.

1629 Oktober 6, Wien

Kaiser Ferdinand II. bestätigt die Zunftordnung der Langenloiser Fleischhauerzeche.

Orig. Perg. – Libell

Siegel

(14 Bl.)

(Langenlois,Urkunden)

204.

1630 Jänner 11, Langenlois

Richter und Rat des Marktes Langenlois bestätigen der Tischler- und Schlosserzunft ihre Handwerksordnung.

Orig. Pap.-Libell

Siegel

205.

1630 Juni 6, Eggenburg

Gesellenbrief für Georg Heining aus Hadersdorf, der bei Fleischhackermeister Erhard Walthamb zu Eckhendorff in der Lehre stand, ausgestellt von der Eggenburger Zunft.

Orig. Perg.

1 Siegel

206.

1635 Juli 1, Walkersdorf

Geburtsbrief für Andre Gruebinger aus Walkersdorf, ausgestellt von Wolf Siegmund von Prösing, Freiherrn zum Stain und Walkersdorf.

Orig. Perg.

Siegel

207.

1637 November 9, Wien

Kaiser Ferdinand III. bestätigt die Zunftordnung der bürgerlichen Hufschmiede in Wien.

Abschrift beglaubigt durch die Wiener Zunft, Fragment eines Papier-Libells

Siegel

(Langenlois,Urkunden)

208.

1638 Mai .1, Wien

Kaiser Ferdinand III. bestätigt die Privilegien der Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

unbeglaubigte Abschrift;

Kopie, beglaubigt durch die Kanzlei
der NÖ. Regierung am 15.Juli 1675.

209.

1639 Jänner 13

Geburtsbrief für Emanuel Tobinger, ausgestellt von Richter und Rat der Märkte
Weyr und Gaflenz.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

210.

1640 November 27

Brigitta Hochreiter, verheiratete Hollernauer, Katharina und Barbare Hochreiter
sowie Matheus Hochreiter vergleichen sich wegen des Erbes nach ihrem Vater
Martin Hochreiter, das vornehmlich aus 10 Rinderrecht Gras auf der Alm "Stuff"
und 2 Teilen der dazugehörigen "Hög, Hiten und Cästen" besteht und im Gericht
Kitzbühel liegt.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

211.

1647 Juni 18

Geburtsbrief für Stephan und Johannes Wagner, ausgestellt von Richter und Rat des Marktes Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

212.

1650 Juni 14, Langenlois.

Richter und Rat des Marktes Langenlois bestätigen die Handwerksordnung der bürgerlichen Zimmerleute.

Orig. Perg.-Libell (6 Blätter

Siegel

213.

1652 Mai 2, Wien

Zunftordnung der bürgerlichen Zimmerleute, bestätigt durch Kaiser Ferdinand III. am 27.September 1643 zu Kaiser Ebersdorf.

Beglaubigte Abschrift, von der Wiener Zunfthauptlade der Viertellade in Langenlois am 2.Mai 1652 übergeben.

Perg. -Libell (6 Blätter)

Siegel

214.

1654 Jänner 7 , Grafenegg

Geburtsbrief für den Fleischhackergesellen Hans Thomas Reischl, ausgestellt von Pfalzgraf Mathias Caspar von Tätzen zu Pörmänt auf Troyhofen.

Orig. Perg.

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

215.

1654 Mai 25, Langenlois

Richter und Rat von Langenlois bestätigen über Bitten der Bürgerschaft die Statuten der Hauerzeche zum heiligen Sebastian, die bereits seit langer Zeit besteht, aber während der Religionswirren stark vernachlässigt wurde.

Orig. Perg.-Libell

Siegel

(10 Blätter)

216.

1659 Jänner 26

Peter Wanter zu Buchau, Wolf Stainperger zu Harpeunt als Bevollmächtigter seines Gevatters Hans Hinterholzer zu Wandt am Aessperg und Michael Koidl zu Linsegg als Bevollmächtigter seines Vetter Martin Koidl zu Reepichl verkaufen Almrechte auf der "Schattig Neualm" unweit Kitzbühel um 222 Gulden Rhein. an Georg Rechenperger zu Reepichl.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

217.

1659 Mai 12, Wien

Die Verordneten der n.ö.Stände verkaufen den Tätz im Ortsbereich von Langenlois - mit Ausnahme des Freihofes Walchhof - an Richter und Rat des Marktes Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlen

(Langenlois,Urkunden)

218.

1660 Jänner 3, Jaidhof zu Gföhl

Geburtsbrief für Georg Reisenauer, ausgestellt von Maria Elisabeth von Kielmansegg, geb. Freiin Unverzagt.

Orig. Perg.

Siegelrest

219.

1661 ,Mai

Christian Marcher zu March in der Elmau und Hans Hofer in der Weissach, vertreten durch seinen Sohn Georg Hofer, verkaufen Almrechte auf der "Schattig Neualm" zu Schwarzach im Landgericht Kitzbühel an Stephan Hechenperger zu Unterprun.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

220.

1661 Mai 30

Die Kinder und Enkel der Eva Aignerin, zuletzt verheiratet mit Hans Egger zu Kirchdorf, verkaufen die Liegenschaften, welche sie von der Vorerwähnten erben, um 470 Gulden zuzüglich 2 Taler Leikauf an Christian Oberhauser. Sämtliche Grundstücke gehörten früher dem Stift Altomünster, wurden aber losgekauft und sind nunmehr freies Eigen. Sie liegen im Kitzbühler Landgerichtsbezirk.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois,Urkunden)

221.

1663 Jänner 18, Friedersbach

Geburtsbrief für Georg und Simon Ehn, ausgestellt von Richter und Rat des Marktes Friedersbach.

Orig. Perg.

Siegel

222.

1665 August 11, Wien

Kaiser Leopold I. bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Wiener Hauptlade der Zimmerleute-Zunft.

Abschrift, beglaubigt durch die Wiener Zunftorgane,

Perg. -Libell

Siegel

(6 Bl. + 2 Papier-Vorsatz-Blätter)

223.

1666 März 5, Wien

Kaiser Leopold I. befiehlt, die Zunft der Zimmerleute in Wien bei Einhaltung und Durchführung der in ihrer Handwerksordnung enthaltenen Anordnungen und Bestimmungen zu schützen und zu unterstützen.

Beglaubigte Abschrift, Perg.

kaiserl. Siegel

224.

1669 Dezember 20, Wien

Kaiser Leopold I. verbietet abermals den "Fürkauf" und das geheime Schlachten und Verschleißen von Vieh und Fleisch.

Orig.(Patent), Papier,

Siegel

Druck

(Langenlois,Urkunden)

225.

1670 Februar 24, Langenlois

Richter und Rat des Marktes Langenlois bekennen, von Prior Cölestin Essing und dem Konvent des Dominikaner-Ordens ein Darlehen von 1000 Gulden Rhein. erhalten zu haben, und verpflichten sich, hierfür alljährlich am St.Matthäus-Tag 5 Prozent als Zinsen zu entrichten.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

226.

1671 Jänner 21, Langenlois

Geburtsbrief für Emanuel Pauch, ausgestellt von Richter und Rat des Marktes Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

227.

1672 Juni 15, Wien

Kaiser Leopold I. verleiht der Marktgemeinde Langenlois angesichts der schweren Schäden, die sie durch Krieg, Hagel und Hochwasser erlitten hat, für den Zeitraum von 7 Jahren eine Straßenmaut. Ihre Höhe beträgt 1 Pfennig für jedes Pferd oder jeden Ochsen. Befreit sind Reitpferde, Hofzüge und Robotfuhren für die umliegenden Herrschaften. Das Erträgnis soll für die Instandhaltung und Verbesserung der Straßen, Wege und Brücken im Ortsbereich dienen, besonders für die Kommunikationen über den Loisberg, „im Stainhaus“ und über den Käferberg.

Orig. Perg.

Siegel

(Langenlois,Urkunden)

228.

1672 November 8

Christoph Ruedl zu Saal, Pfleger der salzburgischen Herrschaft Ytter, weist die minderjährigen Geschwister Martin, Simon, Brigitta, Magdalena und Margaretha Naser - vertreten durch ihre Vormünder Michael Leitner zu Vorderaichen und Caspar Wibmer zu Spertendorf - in das Erbe nach ihrem Vater Thoman Naser zu Nasen ein, das aus dem Urbargut Nasen und einer dazugehörigen Mühle im Nasental besteht.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

229.

1673 Februar 7, Langenlois

Geburtsbrief für Emanuel und David Tobinger, ausgestellt vom "angesetzten Richter" und vom Rat der Gemeinde Langenlois

Orig. Perg.

Siegel

230.

1680 Jänner 25

Der Kammerpräsident und die Kammerräte des Erzbischofs Maximilian Gandolf von Salzburg antworten die Verlassenschaft der Magdalena Naser ihren Geschwistern Martin, Simon, Brigitta und Margaretha ein. Das Erbgut besteht im wesentlichen aus 10 Rinderrechten Gras auf der Alm "Hintenpach und Schental" in der Herrschaft Ytter, einem Beutellehen des Hochstiftes Salzburg.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

231.

1691 März 31

Hans Prändtl aus Lauterbach verkauft Nutzungsrechte ("10 Ringergräser") auf der Alm "Hintenbach und Schentall", die er vom Hochstift Passau als Beutellehen besitzt, an Martin Naser zu Nas.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

232.

1691 Juni 17, Neupölla

Gesellenbrief für Melchior Mack, ausgestellt von der Fleischhauerzeche in Neupölla.

Orig. Perg.

Siegel

233.

1694 Mai 8

Erbschaftsvergleich zwischen den Geschwistern Georg Hechenpeger und Maria, verhelichte Oberaignerin, über das väterliche Erbe: Maria verzichtet zugunsten Georgs auf Nutzungsrechte auf den Almen "Suglach" und "Schätting Neualm", sofern sie alles das erhält, was ihr in der zweiten Urkunde über diesen Erbschaftsvergleich zugesprochen wird.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

(Langenlois, Urkunden)

234.

1695 Juli 1, Schiltern

Carl Reichsfreiherr von Hackelberg verkauft die zu seiner Herrschaft Schiltern gehörige Hofmühle, die Neumühle genannt, samt den dazugehörigen Hausgründen um 270 Gulden Rhein. zuzüglich 6 Taler Leikauf an Michael Winkler und seine Gattin Maria Salome.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

235.

1698 April 14, St.Johann

Natalis de Wart, Benefiziat zu Spital auf der Weitau im Bereich der Herrschaft und des Landgerichtes Kitzbühel und Georg Hechenberger zu Gundhäbing schließen einen Tauschvertrag, demzufolge Hechenberger Nutzungsrechte auf der Neualm erhält.

Orig. Perg.

Siegel fehlt

236.

1713 März 21, Wien

Kaiser Karl VI. bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Wiener Zimmermanns-Zunft.

Beglaubigte Abschrift, ausgestellt am 14.Oktober 1714

Perg.-Libell (12 Blätter + kaiserl.Siegel 2 Papiervorsatzblätter)

(Langenlois, Urkunden)

237.

1714 September 1

Kaiser Karl VI. bestätigt und erneuert das Schutzpatent für die Wiener Zimmermanns-Zunft.

Beglaubigte Abschrift, ausgestellt am 15. Oktober 1714,

Perg.-Libell (4 Blätter

Siegel

2 Papiervorsatzblätter)

238.

1715 Mai 31, Wien

Kaiser Karl VI. bestätigt die Privilegien und Freiheiten des Marktes Langenlois.

Orig. Perg.-Libell

Siegel

in Blechkassette

auszugsweise Abschrift

239.

1715 Juni 18, Altpölla

Geburtsbrief für Johannes Mack, Fleischhauer in Gobelsburg, ausgestellt von Dr. Bernardinus Hölzl, Pfarrer von Alt- und Neupölla sowie von Idolsberg.

Orig. Perg.

Siegel

240.

1715 März 29, Wien

Kaiser Karl VI. bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Wiener Schmiede- und Hufschmiede-Zunft.

Beglaubigte Abschrift, ausgestellt am 16. Mai 1719,

Perg.-Libell

Siegel

(6 Bl. + 2 Papiervorsatzblätter)

(Langenlois, Urkunden)

241.

1721 August 10, Wien

Die Hauptzeche der Hufschmiede-Zunft in Wien stellt der Langenloiser Hufschmied-Zeche einen Bezirksbrief aus. Ihm zufolge gehörten je 2 Schmiedewerkstätten zu Langenlois, Hadersdorf, Grafenwörth, Schiltern und Lengsfeld und je eine zu Gobelsburg, Strass, Sittendorf, Etsdorf, Engabrunn, Obersearn, Zöbing, Mittelberg und Dross zur Langenloiser Zeche.

Orig. Perg.

Siegel

242.

1731 November 3, Prag

Doktordiplom für Johann Karl Graf Waldstein, ausgestellt von der juristischen Fakultät der Universität Prag.

Orig. Perg.-Libell

Siegel

243.

1750 November 14, Wien

Kaiserin Maria Theresia bestätigt die Freiheiten der Marktgemeinde und der Vierzigerschaft von Langenlois.

Orig. Perg-Libell

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

244.

1751 März 24, Amstetten

Gesellenbrief für Mathias Gleich, ausgestellt von der Fleischhauer-Zeche des Marktes Amstetten.

Orig. Perg.

Siegel

245.

1750 November 13, Wien

Kaiserin Maria Theresia bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Wiener Wagner-Zunft.

Beglaubigte Abschrift, hergestellt am 14. Mai 1752,

Perg.-Libell (12 Blätter +
2 Papiervorsatzblätter)

Siegel

246.

1750 Februar 28, Wien

Kaiserin Maria Theresia bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Wiener Schmiede-Zunft.

Beglaubigte Abschrift, hergestellt am 14. Juni 1753,

Perg.-Libell (8 Blätter +
2 Papiervorsatzblätter)

Siegel

247.

1751 April 3, Wien

Kaiserin Maria Theresia bestätigt und erneuert die Handwerksordnung der Weber im Erzherzogtum Österreich unter der Enns.

Beglaubigte Abschrift, hergestellt am 4. Juli 1757,

Perg.-Libell (8 Blätter
2 Papiervorsatzblätter)

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

248.

1765 Februar 28, Wien

Die Verordneten der n.ö.Stände verkaufen die "Gerichtsämter, Fäll und Wändel" im Markt Langenlois, die sie durch den Kauf der Vizedomischen Gülten im Jahre 1746 mit erworben hatten, um 54 fl an die Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

5 Siegel vorhanden

1 Siegel fehlt

249.

1768 Dezember 31, Linz

Franz Georg Graf und Herr von Polheim und Wartenburg bestätigt, daß Joseph Nepomuk Reichsritter von Fuchs die Herrschaften Tuchheim und Mitterberg von Christoph Graf von Salburg kaufte. Mit diesen beiden Herrschaften erwarb er auch einen halben Anteil am Stroblgut in der Pfarre Schwanenstadt, das ein rittermäßiges Lehen der Polheim-Wartenburg ist. Über sein Ersuchen soll die zweite Hälfte dieses Lehens bei ihrem Freiwerden seinem Bruder Josef Carl Reichsritter von Fuchs verliehen werden.

Orig. Perg.

Siegel

250.

1780 Dezember 13, Wien

Kaiser Joseph II. belehnt Graf Joseph Nepomuk von Fuchs mit der "öden Hofmark Schirmhof" samt 2 Holden, 4 Weingärten und 13 Joch Acker.

Orig.Perg.

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

251.

1781 Dezember 13, Wien

Kaiser Joseph II. belehnt Joseph Nepomuk Graf von Fuchs mit der Feste und dem Dorfgericht zu Rodaun samt 40 Tagwerk Wiese an der Löwenstraße, 31 Urnen Bergrecht von den Perchtoldsdorfer Rieden "Gunigungsberg", "Sommer- und Winterhagenau", dem Vogtrecht und 11 Pfund 6 Schilling 6 Pfennig Grunddienst von Weingärten in Perchtoldsdorf.

Orig. Perg.

Siegel

252.

1783 August 26, Wien

Kaiser Joseph II. bestätigt die Freiheiten und Privilegien der Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.-Libell

Siegel

(12 Blätter + 4 Papiervorsatzblätter)

253.

1788 Juni 13, Wien

Kaiser Joseph II. allodisiert das Lehen "Feste Rodaun samt dem Dorfgericht und Zubehör (siehe Reg. Nr. 251), das am 13. Dezember 1781 an Joseph Nepomuk Graf von Fuchs verliehen wurde.

Orig. Perg.

Siegel

254.

1793 April 5, Wien

Kaiser Franz II. bestätigt die Freiheiten und Privilegien der Marktgemeinde Langenlois.

Orig. Perg.

Siegel

(Langenlois, Urkunden)

255.

1822. Mai. 21, Lemberg

Franz Georg Graf von Polheim und Wartenburg belehnt Ignaz Graf von Fuchs,
Inhaber der Herrschaft Puchheim, mit der Hälfte des Stroblgutes.

Orig. Perg.

Siegel

256.

1822 Juni 7, Eferding

Ludwig Fürst von Starhemberg belehnt Ignaz Graf von Fuchs mit dem Niedergericht
zu Schwanenstadt und Zehentrechten über Güter und Gründe in der Pfarre Gangern
(Landgericht Kammer).

Orig. Perg.

Siegel

257.

1823 März 15, Wien

Kaiser Franz I. von Österreich verleiht der Marktgemeinde Langenlois das Recht,
allwöchentlich am Montag neben dem Körnermarkt auch einen Viehmarkt zu halten.

Orig. Perg.

Siegel

Abschrift mit Beglaubigung der Gemeinde Langenlois.

(Langenlois,Urkunden)

258.

1836 Mai 4, Wien

Kaiser Ferdinand I. belehnt Anton Graf von Fuchs und seine männliche Deszendenz mit der ehemaligen Brandenburger Lehen Kronsegg und Schiltern.

Orig. Perg.

Siegel

259.

1843 Juli 23, Ebersdorf

Fürst Heinrich LXXII von Reuß verleiht dem großherzoglich-badischen Major von Philippsborn Adel und Wappen für sich und seine Nachkommen.

Orig. Perg.-Libell (10 Bl. +

Siegel

Wappendarstellung)

260.

1856 Mai 24, Wien

Kaiser Franz Josef I. von Österreich bewilligt Anton Graf von Fuchs die Allodisierung der Lehensgüter Kronsegg und Schiltern.

Orig. Perg.

Siegel

261.

1871 März 27, Langenlois

Ehrenbürgerurkunde des Marktes Langenlois für den Arzt Dr. Ferdinand Schitt.

(Langenlois,Urkunden)

262.

1897 Juli 31, Salzburg

K.k.Lehranstalt für Hebammen in Salzburg, Diplom für Leopoldine Weber.

263.

1938 April 11, Wien

Urkunde über die "Volksabstimmung" am 10. April 1938 in Langenlois.

(Langenlois,Urkunden)

B. Urkundenabschriften

Einzelne Aktenstücke aus dem 16., 17. und dem Anfang des 18. Jahrhunderts.

1.

1364 Juni 17, Weitra

Herzog Rudolf IV. bestätigt den „armen Leuten“ zu Langenlois die Rechte und Privilegien, „mit denen unsere Lehen von altersher gestiftet sind“. Insbesondere ist es fremden Gerichten verboten, Langenloiser wegen Geldschulden gefangen zu setzen, sofern die Forderungen nicht verbrieft sind.

Abschrift, am 23. Juni 1643 durch Dr. Georg Andreas Rabpoth, Syndicus der Stadt Krems, beglaubigt.

2.

1367 Jänner 31, Wien

Die Herzoge Albrecht und Leopold bestätigen der Gemeinde Langenlois alle Rechte und Freiheiten, die Herzog Rudolf IV. 1364 verliehen hatte.

Unbeglaubigte Abschrift aus dem 17.Jh.

3.

1414 Juni 13, Wien

Herzog Albrecht bestätigt der Gemeinde Langenlois alle Rechte und Freiheiten, die ihr Herzog Rudolf IV. 1364 verliehen hatte.

Abschrift, beglaubigt am 15. Juni 1675 durch die Kanzlei der NÖ.Regierung.

(Langenlois, Urkunden)

4.

1439 August 13, Wien

König Albrecht II. befreit die Vierziger-Lehner zu Langenlois von Ab- und Anleit, Siegelgeld, Überzins und Steuer und vermindert den bisher zu leistenden Naturaldienst von 12 Fuder Wein, Hühner, Eier und Käse auf jährlich 6 Fuder Wein, zu reichen ins Schlüsselamt nach Krems.

4 unbeglaubigte Abschriften.

5.

1493 Dezember 23, Wien

König Maximilian I. bestätigt der Gemeinde Langenlois alle jene Rechte und Privilegien, die ihr sein Vater Kaiser Friedrich III. verliehen hatte.

Abschrift mit Beglaubigung durch die NÖ.Regierungskanzlei vom. 15.Juli 1675.

6.

1514 April 21, Strengberg (?)

Wilhelm Geyer zu Osterburg ersucht den Pfleger Siegmund Grestlin um Freilassung seines Untertanen Michael Pecht, der wegen Verkauf von Eierbrot am heiligen Ostertag festgenommen wurde.

Orig. (?)

(Langenlois,Urkunden)

7.

1522 Februar 19

Siegmund Etlkofer, Pfleger zu Senftenberg, Georg Wagner, Bürger zu Stein, Leonhard Eschhofer und Bartlmä Greimezhauser, beide Bürger zu Krems, entscheiden als Schiedsleute einen Erbschaftsstreit zwischen Barbara, Witwe nach dem Kremser Bürger Wolfgang Kanzer, nunmehr Gattin des Kremser Mitbürgers Valentin Erler, und ihren Stieftöchtern Ursula und Rosina, die von Kanzers erster Gattin Katharina abstammen.

Orig. Pap.

Reste von 7 aufgedrückten Siegeln

8.

1539 März 16

Gothard Velndorfer zu Baumgarten, der Göttweiger Hofmeister in Stein Hermann Rat, Veit Knoblauch aus Heindorf und der Steiner Bürger Hans Tegenbeck entscheiden als Schiedsleute einen Erbschaftsstreit zwischen Gertraud Weichoferin und den Nachkommen ihres ersten Gatten Philipp Gilig.

Orig. Pap.-Libell

4 Siegel

9.

1539 März 30

Die Langenloiser Bürger Jörg Auer, Oswald Entzenperger, Hans Pair und Mathias Diernpeck entscheiden als Schiedsleute einen Erbschaftsstreit zwischen Augustin Walthers Kindern aus erster und zweiter Ehe sowie seiner zweiten Gattin Magdalena.

(Langenlois,Urkunden)

10.

1542 April 10

Die Senftenberger Ratsbürger Hans Wisent und Lienhard Haslauer entscheiden einen Streit um die Erbschaft nach Margaretha Behaim zu Egelsee, der zwischen dem Witwer Wolfgang, ihren Schwestern Margaretha, Gattin des Achatz Schütl von Lengenfeld und Katharina, Gattin des Stephan Schmidt aus Gföhl, und ihrem Bruder Hans Weinleutner zu Senftenberg ausgebrochen war.

Orig. Pap.

2 Siegel

11.

1543, o. T.

Richterwahlakt Langenlois mit Stimmzettel.

12.

S. D. (1548)

Richter und Rat des Marktes Langenlois bitten die NÖ. Kammer um Bewilligung, ein Vierziger-Lehen-Haus, das den Marktverkehr behindert und zu nahe am Spital steht, niederreißen und die zu ihm gehörigen Gründe sowie die auf ihm lastenden Abgaben auf ein anderes, von der Gemeinde zu diesem Zweck erworbenes Haus übertragen zu dürfen.

Konzept

(Langenlois,Urkunden)

13.

Pangratz Raiger, Schlüsselamtman zu Krems, berichtet der NÖ.Kammer, daß das Vierziger-Lehen-Haus, welches die Marktgemeinde Langenlois abbrechen lassen will, tatsächlich sehr nahe am Spitalsgebäude liegt, und daß das Haus, auf welches die Gründe und Nutzungsrechte übertragen werden sollen, in jeder Hinsicht geeignet ist.

Abschrift

14.

1549 September 22, Langenlois

Die Langenloiser Bürger Wolfgang Peck (einer aus den "Genannten"), Bernhard Oeltl, Georg Vaschang und Georg Pracher entscheiden als Schiedsleute über die Aufteilung der Verlassenschaft nach Hans Gapler. Erben sind die Witwe Katharina und die Kinder Jakob, Leopold, Hans, Mert, Thomas, Paul, Urban und Magdalena Gapler.

Orig. Pap.-Libell

4 Siegel

15.

1551 November 30

Michael Mittndrin, Bürger zu Langenlois, und seine Gattin Barbara, die von Rosina, der Witwe nach Lazarus Zwettler, 1/2 Joch Weingarten in der Ried "am hintern Kiestein" auf 10 Jahre gepachtet haben, stellen der Verpächterin einer Revers über ihre Verpflichtungen aus.

Orig. Pap.

Siegel

(Langenlois,Urkunden)

16.

1557 Juli 7, Langenlois

Die Langenloiser Bürger Leonhard Schüssleder, Hans Stolzenberger, Walthauser Gänslar und Hans Koblinger entscheiden einen Streit über die Verlassenschaft nach Franz Vischer.

Orig. Pap.

4 Siegel

17.

1559 April 14

Michl Kögl, Bürger zu Krems, erbringt vor Richter und Rat zu Langenlois durch Zeugen den Nachweis, daß seine Gattin Juliana und die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Anna Hernperger die nächsten Blutsverwandten und Erben nach dem Kind Andre Peirl's sind.

Abschrift aus dem Sippschaftsbuch, beglaubigt durch Marktschreiber Ulrich Kaiser am 22. Mai 1859.

18.

1564 März 15, Langenlois

Der Langenloiser Bürger Hans Knapp, Michl Thrüentinger aus Zöbing, Hans Stolzenberger und Kaspar Oeder entscheiden als Schiedsleute einen Erbschaftsstreit, der zwischen Michl Schalch und seinen Stiefkindern Magdalena Fuchs, Gregor Schaffer und Margaretha Hofmüller um die Verlassenschaft nach ihrer Gattin bzw. Mutter Anna Schalch ausgebrochen war.

Orig. Pap.

4 Siegel

(Langenlois,Urkunden)

19.

1564 März 15, Langenlois

Abschrift des Spruchbriefes Nr. 18.

20.

1566 März 8

Die Langenloiser Bürger Paul Alphard, Valtin Peürl, Pangratz Putz und Paul Käsmund entscheiden in einem Erbschaftsstreit zwischen Georg Gebl und seinen minderjährigen Kindern Ursula, Magdalena und Klara wegen der Verlassenschaft nach ihrer Gattin bzw. Mutter Margaretha Gebl.

Orig. Pap.

4 Siegel

21.

1568 März 16, Langenlois

Der Langenloiser Bürger Hans Stauber verpflichtet sich, den Betrag von 21 Pfund 3 Schilling 24 Pfennig, den er laut Waisenrechnung Georg Hagens Nachkommen und Erben schuldet, zur künftigen Weinlese zu erlegen.

Orig. Pap.

Siegel

22.

1568 Dezember 20, Langenlois

Der Langenloiser Bürger Müllermeister Michael Scherrüebli und seine Gattin Margaretha bestätigen, von der Marktgemeinde Langenlois aus dem Bürgerspitalfonds ein Darlehen von 60 Pfund Pfennig erhalten zu haben.

Orig. Pap.

2 Siegel

(Langenlois, Urkunden)

23.

1675 Juni 14, Steyr

Der Ledererknecht Emanuel Bauch bittet seinen Göd Emanuel Tobinger, Marktrichter zu Langenlois, um ein Darlehen von 3 fl, damit er die aufgelaufenen Krankheitsunkosten bezahlen kann. Nach einem auf dem Schriftstück befindlichen Vermerk erfüllt Tobinger die Bitte am 17.Juni 1675.

Orig. Pap.

Siegel

24.

1700 Oktober 30, Langenlois

Hans Schwaighofer quittiert, für 4 Eimer Wein von Mathias Schitzenberger den Betrag von 12 fl erhalten zu haben

Orig. Pap.

Siegel

25.

1708 April 1, Schloß Grafenegg

Johann Ferdinand Franz Graf Enckevoirt, Freiherr zu Grafenegg (usf.), verkauft der Marktgemeinde Langenlois das Ungeld im Ortsbereich um 10.500 Gulden Rhein. 7.500 Gulden sind bei Vertragsabschluß zu entrichten. Die restlichen 3.000 Gulden sind auf Grund eines Vertrages, den Graf Enckevoirt mit Maria Cäcilia Gräfin Kollonitsch, geb. Verdenberg schloß, als Ferdinand Graf Verdenbergisches Legat dem Langenloiser Franziskanerkloster gewidmet. Die 3.000 Gulden sollen als Stiftungskapital bei der Marktgemeinde erliegen, welche hiervon die Zinsen (150 Gulden im Jahr) auszubezahlen hat.

Konzept.

(Langenlois,Urkunden)

26 .

1708 April 1, Grafenegg

Johann Ferdinand Franz Graf Enckevoirt quittiert, von
der Marktgemeinde Langenlois auf Grund des Ungeldkaufvertrages den Betrag von
7.500 Gulden erhalten zu haben.

Orig. Pap.

Siegel

27.

S. D.

Pergament-Handschriften - Fragmente, abgelöst von Bucheinbänden.

S. D.

Pergament-Handschriften - Fragmente, abgelöst von Bucheinbänden.

Das Archiv besitzt ferner einige Ehrendiplome aus der weiten Hälfte des 19.
und aus dem 20. Jahrhundert.

(Langenlois, Urkunden)

Übersicht zur Lagerung der Urkunden:

Karton	A:	Reihe A	Nr. 1 – 25	1300-1367
“	B:	„	Nr. 26-50	1367-1397
“	C:	“	Nr. 51-75	1397-1409
“	D:	“	Nr. 76-100	1409-1419
“	E:	„	Nr. 101-120	1420-1442
“	F:	„	Nr. 121-140	1443-1474
“	G:	„	Nr. 141-160	1484-1512
“	H:	„	Nr. 161-180	1513-1559
„	I:	„	Nr. 181-200	1562-1627
„	J:	„	Nr. 201-202	
„			Nr. 204-211, 213	1628-1652
„	K:	„	Nr. 214-221, 223-228	1654-1672
„	L:	„	Nr. 229-237	1673-1714
„	M:	„	Nr. 236, 241, 244, 248	
			Nr. 249, 255, 256, 257, 258, 1715-1836	
				„

Die Urkunden Nr. 203, 212, 222, 238, 240, 242, 243, 245-247, 250-254, 259 u. 260 der Reihe I konnten wegen ihrer außergewöhnlichen Größe nicht einkartont werden.

Karton N: Reihe B, Nr. 1 - 27 1364-1708

Die Ehrendiplome aus der zweiten Hälfte des 19. und dem 20. Jahrhundert müssen wegen ihrer außergewöhnlichen Größe im Schrank (Planschrank) verwahrt werden.

II. Bücher

1. Ratsprotokolle	1635-1810	26 Bde.
2. Rats-Protokoll-Rapulatur	1737-1769	3 “
3. Gemeinde-Ausschuß-Sitzungs- Protokolle bzw. Gemeinderats- Protokolle	1850-1938 1939-1945 1946-1992	34 “ 1 “ 40 “
4. Index zu den Gemeinde-Ausschuß- Sitzungs-Protokollen, Stadtrat- und Gemeinderats-Protokollen)	1861-1984	8 “
5. Sitzungsprotokolle des Verwal- tungs- bzw. Finanzausschusses	1925-1934	2 “
Stadtratsprotokolle	1962-1994	32 “
6. Gedenk- und Missivbücher	1655-1768	4 “
7. Grundbücher	--- ---	
8. Gewährbücher	1661-1702	1 Bd.
9. Satzprotokolle und Hypotheken- Bücher	--- ---	
10. Geburtsbriefbücher	1603-1648	1 Bd
11. Heirats-Brief-Protokolle	1808-1850	1 “
12. Testament-Bücher	1514-1811	10 Bde.
13. Inventurs- und Verlassenschafts- Abhandlungs-Protokolle	1548-1798	13 “
14. Verzichts-Quittungs-Buch	1721-1751	1 Bde
15. Kaufbriefprotokolle	--- ---	
16. Waisen- und Depositenamt	1601-1840	20 Bde
17. Vormundschafts-Rechnung	1646-1789	24 “
18. Polizeiordnung und Instruk- tionen	1743-1745	6 Bde
19. Gerichtsprotokolle	1526-1745	7 “

(II. Bücher)

20. Strafregister	1922-1929	
NS-Registrierung	1942-1949	4 Bde.
21. Geschäftsprotokolle (Einreichungs- und Exhibitenprotokolle in politicis)	1807-1938	86 Bde.
22. Indizes zu den Geschäfts-Protokollen	1819-1931	54 Bde
23. Bürgertaufnahme und Heimatrecht	1790-1928	4 “
24. Bevölkerungswesen und Fremdenpolizei	1872-1936	19 “
25. Bau- und Parzellen-Protokolle	1891-1928	2 “
26. Markt- und Zimentierungs-Amt	1721-1912	54 “
27. Schulwesen	1791-1889	4 “
28. Militär-Einquartierung	1662-1887	22 “
29. Steuerbücher und Anschläge	1541-1850	42 “
30. Steueramtsrechnungen und Journale	1601-1848	94 “
31. Sonder- und Spezialsteuern	1656-1939	35 “
32. Grundbuchs-Einnahmen und Taxen	1796-1847	11 “
33. Kommunalabgaben und Gemeindeumlage	1851-1837	18 “
34. Tatz- und Ungeld-Rechnungen	1639-1745	64 Bde.
35. Salzamts-Rechnungen	1641-1662	5 “
36. Maut-Rechnungen	1687-1741	21 “
37. Zehentbücher	1669-1828	40 “
38. Markt-Oberkammeramts-Rechnungen	1664-1785	92 “
39. Kammeramts-Rechnungen (s.a.Reihe 42), Kammeramts-Hauptbücher, Kommunal-Rechungs-Hauptbücher, Bürgermeisteramts-hauptbücher, Einnahmen- und Ausgaben-Haupt-Bücher	1805-1956	69 “
40. Kammeramts-Kassa-Journale, Kassa-Journale (Tagebücher), Kassa-Bücher, Fakturenbücher, Tages-Abschluß-Bücher, Bilanzbücher, Summen-Bilanzbücher	1841-1954	47 “
41. General-Rechnung	1643-1671	7 “

(II. Bücher)

42. Markt-Kammeramts-Rechnungen		
s.a.Reihe 39)	1643-1745	54 Bde.
43. Spezial-Rechnungs-Bücher des Kammer-Amtes	1649-1925	17 “
44. Bürgerspital	1642-1900	110 “
45. Armeninstitut	1800-1895	4 “
46. Wohltätigkeits-Stiftungen	1875-1927	3 “
47. Kranken-Institut	1833-1920	1-4 “
48. Pfarrkirche St. Lorenz	1600-1843	8 “
49. St. Lorenz-Kirchamts-Rechnungen	1642-1821	130 “
50. St. Nikolaus-Kirchamts-Rechnungen	1642-1830	80 “
51. Zechen und Bruderschaften	1712-1785	5“
52. Zustellungsbücher	1792-1826	9 “
53. Patente und Zirkulare	1595-1848	58 “
54. Vierzigerschaft Langenlois	1662-1876	22 “
55. Zünfte	1629-1882	15 “
56. Brandschaden-Versicherung	1825-1846	4 “
57. Schützengesellschaft	1871-1896	1 Bd.
58. Gemeinde Haindorf	1864-1901	5 Bde.
59. Gut Haindorf	1730-1920	5 “
60. Herrschaft Schiltern	1736-1930	5 “
61. Fremde Provenienzen	1586-1775	18 “
62. Archivverzeichnisse, Indizes und Behelfe		31 “
63. Fotoindex-Alben	1902-1995	64 Bde.
64. Druckwerke zur Stadtgeschichte		

1. Ratsprotokolle ¹⁾

1. 1635-1649
2. 1653-1662
3. 1671-1673
4. 1686-1691
5. 1692-1696
6. 1696-1702
7. 1702-1708
8. 1709-1716
9. 1716-1721
10. 1721-1725
11. 1725-1731
12. 1731-1734
13. 1734-1740
14. 1741-1745
15. 1745-1748
16. 1748-1753
17. 1753-1763
18. 1764-1772
19. 1773-1777
20. 1778-1782
21. 1783-1786
22. 1786-1790 ³⁾
23. 1790-1795 ³⁾
24. 1796-1800 ³⁾
25. 1801-1805 ³⁾
26. 1805-1810 ³⁾
27. 1815-1825 ^{2) 3)}

¹⁾ Zu den Hss. 1/1-1/8 Index v. A. Rothbauer: Hs. 62/25

²⁾ Die Ratsprotokolle der Jahre 1815, 1818-1821 und 1822-1826 ³⁾ finden sich wegen ihres weichen Einbandes und ihres schlechten Erhaltungszustandes in den Aktenkartons 123 und 124.

³⁾ transkribiert und digitalisiert

2. Rats-Protokoll-Rapulatur

1. 1737
2. 1765
3. 1769

3. Gemeinde-Ausschuß-Sitzungs-Protokolle

bzw.
Gemeinderats-Protokolle

1.	1850-1861 ¹⁾	41.	1955-1957
2.	1861-1862 ¹⁾	42.	1958-1959
3.	1863 ¹⁾	43.	1960
4.	1864 ¹⁾	44.	1961
5.	1865 ¹⁾	45.	1962
6.	1866 ¹⁾	46.	1963
7.	1867	47.	1964
8.	1868	48.	1965
9.	1869	49.	1966
10.	1870	50.	1967
11.	1871	51.	1968
12.	1872-1873	52.	1969
13.	1874-1876	53.	1970
14.	1876-1882	54.	1971
15.	1882-1885	55.	1972
16.	1886-1888	56.	1973
17.	1889-1891	57.	1974
18.	1891-1896	58.	1975
19.	1897-1901	59.	1976
20.	1901-1905	60.	1977
21.	1906-1908	61.	1978
22.	1909-1911	62.	1979
23.	1912-1913		zu 62. Beilage
24.	1914-1919	63.	1980-1981
25.	1920-1923		zu 63. Beilage
26.	1924-1925	64.	1982
27.	1926-1927		zu 64. Beilage
28.	1928-1929	65.	1983
29.	1930-1931	66.	1984
30.	1932-1934	67.	1985
31.	1935	68.	1986
32.	1936	69.	1987
33.	1937	70.	1988
34.	1938	71.	1989
35.	1939-1945	72.	1990/1
36.	1946-1947	73.	1990/2
37.	1948-1950	74.	1991
38.	1950-1951	75.	1992
39.	1952-1953	76.	1993
40.	1954-1955	77.	1994
		78.	1995
		79.	1996

¹⁾ transkribiert und digitalisiert

4. Index
zu den Gemeinde-Ausschuß-Sitzungs-Protokollen
(und Gemeinderatsprotokollen)

1.	1861-1863	(Gemeinderat)
2.	1563-1864	(Gemeinderat)
3.	1864-1867	(Gemeinderat)
4.	1931-1962	(Gemeinderat)
5.	1962-1963	(Stadtratsitzung)
6.	1963-1976	(Gemeinderat)
7.	1963-1968-1979	(Gemeinderat)
8.	1980-1984	(Gemeinderat)

Anm. Dieser Handschriftenreihe wurden nur jene Indizes zugeteilt, die von den Gemeindebeamten für Verwaltungsbelange angelegt wurden. Jene Indizes, welche ab 1938 für Forschungszwecke hergestellt wurden, finden sich in der Reihe 62 (Archivverzeichnisse, Indizes und Behelfe). Dort sind unter Nr. 8 - 13 Indizes zu den Sitzungsprotokollen der Jahre 1850 - 1901 vorhanden. Ein Index für die Jahre 1924/25 trägt die Signatur 62/14.

5 . Sitzungs-Protokolle
des
Verwaltungs- bzw. Finanzausschusses
und des Stadtrates (ab Pkt.3)

1.	1925-1929	21.	1981
2.	1929-1934	22.	1982
3.	1962-1964 (Stadtrat)	23.	1983
4.	1965	24.	1984
5.	1966	25.	1985
6.	1967	26.	1986
7.	1986	27.	1987
8.	1969	28.	1988
9.	1970	29.	1989
10.	1971	30.	1990
11.	1972	31.	1991
12.	1973	32.	1992
13.	1974	33.	1993
14.	1975	34.	1994
15.	1976	35.	1995
16.	1977	36.	1996
17.	1978	37.	1997
18.	1979	38.	1998
19.	1980 (I-III)	39.	1999
20.	1980 (ab IV)		

6. Gedenk- und Missivbücher

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Gedenkbuch (hauptsächlich über die Schulden der Gemeinde | 1655–1713 ¹⁾ |
| 2. Gedenkbuch ("Memorialbuch des kais. Marktes Langenlois, worinnen alle denkwürdigen Vorfällenheiten und Verrichtungen eingetragen werden") | 1671-1743 ¹⁾ |
| 3. Ingedenkbuch (mit Stiftsbriefen, Prozeßurteilen, Hofresolutionen u.a.m.) | 18. Jhdt. |
| 4. Missivbuch (Sendschreiben, Berichte, Bittschriften u.ä., abgsandt von der Gemeindevorsteherung) | 1761-1768 ¹⁾ |

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 6/1,2 u. 4: Hs. 62/21

7. Grundbücher

Im Stadtarchiv Langenlois werden keine Grundbücher verwahrt, da der Magistrat 1850 (vermutlich) den gesamten vorhandenen Bestand dem neuerrichteten Bezirksgericht Langenlois übergab. Im Fonds "Bezirksgericht Langenlois" werden derzeit 14 Grundbücher und 1 Grundbuchs-Index verwahrt:

BG Langenlois

1/1:	Grund- und Gewährbuch des St. Veit-Stiftes	1637-1687
“ 1/2:	“	1688-1755
“ 1/3:	“	1721-1728
“ 1/4:	Überländ-Grundbuch	1747-1828
“ 1/5:	Martini-Grundbuch	1781-1836
“ 1/6:	Neues Grundbuch I	1776-1880
“ 1/7:	“ II	1824-1880
“ 1/8:	Überländ-Grundbuch I	1828-1880
“ 1/9:	“ II	1828-1880
“ 1/10:	Grundbuch über Preßhäuser und Keller	1828-1880
“ 1/11:	Grundbuch über die parzellierte Hut- und Viehweide der Bürgerschaft	1771-1828
“ 1/12:	Dasselbe	1828-1880
“ 1/14:	Grundbuch über die außerhalb des Burgfrieds ansässigen Holden	1847-1880
“ 15/1:	Grundbuch über das vom Magistrat Langenlois käuflich erworbene Staatskastenamt Stein	1824-1880
“ 1/13:	Index zu den Grundbüchern 1/12, 15/1 u.3/2 (Bürgerspital L., siehe unten)	

9. Satzprotokolle und Hypotheken-Bücher

Im Stadtarchiv sind keine Bücher über die hypothekarische Einschuldung der Haus- und Grundbesitzer vorhanden. 9 derartige Bände hat der Magistrat 1850 dem neuerrichteten Bezirksgericht Langenlois übergeben.

Sie werden im Fonds „Bezirksgericht Langenlois“ verwahrt:

BG Langenlois

	1/22:	Satz-Protokoll	A	1762-1782
“	1/23:	“	B	1782-1809
“	1/24:	“	C	1809-1825
“	1/25:	“	D	1825-1830
“	1/26:	“	E	1830-1839
“	1/27:	“	F	1839-1847
“	1/28:	“	G	1848-1851
“	1/29:	Hypotheken-Buch	A	1774-1798
“	1/32:	Satz- und Vormerkbuch über die auf den verkäuflichen Gewerben haftenden Lasten		1798-1848

10. Geburtsbrief-Bücher

1. 1603-1648 ¹⁾

¹⁾ Hierzu Index v. A. Rothbauer: Hs. 62/24

11. Heirats-Brief-Protokolle

1. 1808-1850.

Ein weiteres Heirats-Brief-Protokoll hat der Magistrat 1850 dem neuerrichteten Bezirksgericht übergeben. Es wird im Fonds "Bezirksgericht Langenlois" aufbewahrt.

BG Langenlois 30a/1: Heiratsbrief-Protokoll

1795-1807

12. Testamenten-Bücher ¹⁾

1. 1514-1557
2. 1557-1573
3. 1574-1597
4. 1598-1620
5. 1620-1646
6. 1647-1706
7. 1706-1742
8. 1742-1773
9. 1774-1803
10. 1803-1811

¹⁾ Zu den Hss. 12/1-7 Index v .A. Rothbauer: Hs.62/24

13. Inventurs- und Verlassenschafts-
Abhandlungs-Protokolle ¹⁾

1.	1548-1553
2.	1553-1561
3.	1561-1566
4.	1566-1569
5.	1569-1575
6.	1576-1586
7.	1585-1597
8.	1598-1671
9.	1689-1695
10.	1744-1750
11.	1760-1778
12.	1778-1790
13.	1790-1798

1850 Übergab der Magistrat ein VerlassenschaftsabhandlungsProtokoll an das neuerrichtete Bezirksgericht Langenlois. Es wird im Fonds "Bezirksgericht Langenlois" aufbewahrt:

BG Langenlois 1/30b: Verlassenschafts

Abhandlungs-Protokoll

1795-1802

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 13/1-9: Hs.62/24

14. Verzichts-Quittungs-Buch

Wenn die Erben ihre Anteile an der Verlassenschaft erhalten hatten, bzw. wenn die großjährig gewordenen Waisen ihr Vermögen ausgehändigt bekamen, hatten sie einen Revers zu unterfertigen, in dem sie versprachen, gegen ihre Miterben bzw. Vormünder und die Gemeinde Langenlois als Abhandlungs-Instanz keine weiteren Ansprüche zu erheben.

1. 1721 – 1751

15. Kauf-Brief-Protokolle

Im Stadtarchiv werden keine Kaufbriefprotokolle aufbewahrt, 1850 übergab der Magistrat dem neuerrichteten Bezirksgericht Langenlois 3 Bücher dieses Inhalts. Sie werden im Fonds "Kreisgericht Krems" aufbewahrt:

KG Krems	140/1:	1787-1807	
”	”	140/2:	1807-1830
”	”	140/3:	1830-1850

16. Waisen - und Depositenamt ¹⁾

1.	Waisenbuch	1601-1655
2.	”	1655-1668
3.	”	1671-1708
4.	”	1696-1721
5.	”	1722-1751
6.	”	1743-1762
7.	”	1762-1779
8.	”	1770-1786
9.	”	1785-1794
10.	Waisenamts-Passiv-Buch (Waisen-Forderungs-Buch)	1790-1820
11.	”	1820-1827
12.	Waisenamts-Zinsen-Buch	1776-1801
13.	Waisen-Depositen-Protokoll	1744-1761
14.	”	1768-1800
15.	”	1784-1800
16.	Waisen-Kassa Journal	1801-1802
17.	”	1803-1805
18.	”	1809-1811
19.	”	1811-1812
20.	Depositen-Haupt-Buch	1834-1840

1850 übergab der Magistrat 27 Bücher seines Waisen- und Depositenamtes an das neuerrichtete Bezirksgericht. Sie werden im Fonds "Bezirksgericht Langenlois" aufbewahrt:

BG Langenlois

1/33:	Waisenamts-Aktiv-Buch-	I	1827-1837
1/34:	”	II	1827-1837
1/35:	”	III	1837-1855(ff)
1/36:	”	IV	1845-1850(ff)

Waisen- und Depositenamt

BG Langenlois

1/38:	Waisenamts-Passiv-Buch	I	1827-1837
1/39:	”	II	1827-1837
1/40:	”	III	1827-1837
1/41:	”	IV	1834-1850(ff)
1/42:	”	V	1827-1856(ff)
1/43:	”	VI	1841-1850(ff)
1/36a:	Waisenamts-Aktiv-Stand, Jahresabschluß		1827
1/36b:	”		1828
1/37:	Waisenamts-Passiv-Stand, Jahresabschluß		1825
1/43a:	”		1827
1/43b:	”		1827(2 Ex.)
1/43c:	Waisenamts-Kassa-Journal		1807-1825
1/44:	”		1813-1815
1/45:	”		1818-1820
1/46:	”		1821-1826
1/47:	”		1827-1829
1/48:	”		1830-1834
1/49:	Depositen-Protokoll		1744-1774
1/50:	”		1800
1/51:	”		1826-1828
1/52:	”		1838-1841
1/53:	Depositen-Kassa-Journal		1847-1850
1/54:	Depositen-Hauptbuch		1834-1846

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss.16/1-4: Hs. 62/24

17. Vormundschafts-Rechnungen ¹⁾

1.	Waisen nach Zacharias Knapp	1646 - 1648
2.	” Sebastian Steurer	1646 - 1658
3.	“ Hans Amstötter	1650 - 1657
4.	” Hans Ledermayer	1650 - 1652
5.	” “	1653 - 1656
6.	” ”	1656 - 1660
7.	” Paul Mayrhofer	1651 - 1652
8.	” Caspar Frauendorfer	1654 - 1657
9.	” ”	1657 - 1658
10.	” ”	1661 - 1662
11.	” Hans Wolfarth	1680 - 1692
12.	” Jakob Stöckl	1684 - 1685
13.	“ “	1686 - 1687
14.	” ”	1688
15.	” ”	1689 - 1690
16.	” Johann Grimb	1699 - 1702
17.	”	1702 - 1703
18.	” N. Zwilling	1710 - 1714
19.	” ”	1714 - 1716
20.	” ”	1717 - 1719
21.	” ”	1720 - 1722
22.	” Johann Richter	1782 - 1785
23.	” ”	1785 - 1787
24.	” ”	1787 - 1789

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 17 / 1 – 15: Hs. 62 /24

18. Polizeiordnungen und Instruktionen

- | | | |
|----|--|------|
| 1. | Neue Gerichtsordnung des Marktes Langenlois | 1743 |
| 2. | Dasselbe, 2. Exemplar | 1743 |
| 3. | “ 3. Exemplar | 1743 |
| 4. | Verordnungen zur Reform des Justiz-und Polizeiwesens
im Markt Langenlois, erlassen durch Franz Anton
Edlen von Spaun, landesfürstlichem Wahlkommissär
in Langenlois | 1743 |
| 5. | Dasselbe, 2.Exemplar | 1743 |
| 6. | Instruktion für die kaiserliche Kommission zur
Untersuchung des Kontributions- und Wirtschafts-
standes der mitleidenden Städte und Märkte über
notwendige Reformen in Langenlois | 1745 |

19. Gerichtsprotokolle

1.	Gerichtsprotokoll	1626-1630 ²⁾
2.	“	1638-1640 ²⁾
3.	“	1696-1721 ²⁾
4.	Exekutions-Protokoll	1744-1746
5.	Gerichtliches Beschau-Protokoll, vornehmlich in baupolizeilichen Angelegenheiten, mit einem Verzeichnis der Bürger und Nachrichten über Bürgerrechtsverleihungen	1526-1546 ²⁾
6.	"Beschaubuch" über von Gerichts wegen durchgeführte Schätzungen von Häusern, behausten Gütern und Gründen	1548-1586 ¹⁾
7.	Dasselbe	1669-1679 ²⁾

¹⁾ Hierzu Personen- und Ortsnamenindex
von A. Rothbauer: Hs. 64/16

²⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 19/1-3,5 u.7: Hs. 62/21.

20. Strafregister

N.S. Registrierung

1.	Strafregister über Einheimische		1922-1929
2.	NS-Registrierungsblätter	A-J	1946-1949
3	“	K-P	1946-1949
4	“	R-Z	1946-1949

21. Geschäftsprotokolle
(Einreichungs- oder Exhibitenprotokolle in Politicis)

1.	1807-1809	29.	1840	58.	1909
2.	1813	30.	1841	59.	1910
3.	1814	31.	1842	60.	1911
4.	1815	32.	1843	61.	1912
5.	1816	33.	1844	62.	1913
6.	1817	34.	1845	63.	1914
7.	1818	35.	1846	64.	1915
8.	1819	36.	1847	65.	1916
9.	1820	37.	1848	66.	1917
10.	1821	38.	1849	67.	1918
11.	1822	39.	1850 ¹⁾	68.	1919
12.	1823	40.	1889 ¹⁾	69.	1920
13.	1824	41.	1890	70.	1921
14.	1825	42.	1891	71.	1922
15.	1826	43.	1892	72.	1923
16.	1827	44.	1893	73.	1924
17.	1828	45.	1894-1895	74.	1925
18.	1829	46.	1896	75.	1926
19.	1830	47.	1897	76.	1927
20.	1831	48.	1898	77.	1928 I. Teil
21.	1832	49.	1899	78.	1928 II. Teil
22.	1833	50.	1900	79.	1929
23.	1834	51.	1901	80.	1930
24.	1835	52.	1902	81.	1931
25.	1836	53.	1903	82.	1934
26.	1837	55.	1906	83.	1935
27.	1838	56.	1907	85.	1937
28.	1839	57.	1908	86.	1938

¹⁾ Die politischen Geschäftsprotokolle der Jahre 1859 und 1860 sind erhalten, befinden sich aber in einem schlechten Erhaltungszustand, weshalb sie zwecks erhöhter Schonung im Karton 125 aufbewahrt werden.

22. Indizes zu den Geschäftsprotokollen

1.	1819	28.	1845
2.	1820	29.	1846
3.	1821 I. Teil	30.	1847
4.	1821 II. Teil	31.	1848
5.	1822	32.	1849
6.	1823	33.	1850-1863
7.	1822	34.	1889
8.	1825	35.	1890
9.	1826	36.	1891
10.	1827	37.	1892
11.	1828	38.	1897
12.	1829	39.	1899
13.	1830	40.	1903
14.	1831	41.	1904
15.	1832	42.	1905
16.	1833	43.	1906
17.	1834	44.	1907
18.	1835	45.	1908
19.	1836	46.	1909
20.	1837	47.	1910
21.	1838	48.	1911
22.	1839	49.	1912
23.	1840	50.	1913
24.	1841	51.	1928
25.	1842	52.	1929
26.	1843	53.	1930
27.	1844	54.	1931

23. Bürgeraufnahme und Heimatrecht

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Protokoll über die Neuaufnahme
von Bürgern | 1790-1899 |
| 2. | Register (Protokoll) über die Aus-
folgung von Heimatscheinen | 1850-1854 |
| 3. | “ | 1864-1873 |
| 4. | Verzeichnis der Heimatberechtigten | 1901-1928 |

24. Bevölkerungswesen und Fremdenpolizei

1.	Vormerkbuch über Findelkinder	1872-1903
2.	Totenbeschau-(Sterbe-) Protokoll	1889-1901
3.	“	1890-1896
4.	“	1919-1929
5.	Verzeichnis der vom Bürgermeisteramte Langenlois ausgestellten Dienstbotenbücher	1889-1921
6.	Verzeichnis der vom Bürgermeisteramte Langenlois ausgestellten Arbeitsbücher	1889-1920
7.	Verzeichnis der vom Bürgermeisteramte Langenlois ausgestellten Arbeitsbücher für Fremde	1893-1920
8.	Index zu 5 - 7, Teil I (A-G)	1889-1921
9.	“ “ II (H-N)	1889-1921
10.	“ “ III (O-St)	1889-1921
11.	“ IV (T-Z)	1889-1921
12.	Verzeichnis der Arbeitslosen	1930-1935
13.	Fremden-Matrik (Meldeliste)	1877-1892
14.	Namensindex zu Nr. 13, I. Teil	1877-1892
15.	“ II. Teil	1877-1892
16.	Protokoll über Fremden-Nächtigungen	1928-1931
17.	“	1931-1933
18.	“	1933-1934
19.	“	1934-1936

25. Bau- und Parzellen-Protokolle

1. Bauprotokoll (baupolizeiliche Genehmigungen für Neu-, Zu- und Umbauten) 1891-1928
2. Parzellen-Protokoll s. d. (um 1900)

26. Markt- und Zimentierungs-Amt

A. Wochenmarkt-Getreide-Preise

1.	Körner-Kauf-Buch	1721-1723
2.	Körner-Preis-Protokoll	1800-1801
3.	Körner-Preise	1810
4.	“	1821
5.	Körner-Preis-Berechnung	1822
6.	“	1826-1832
7.	Entwurf zur. Berechnung des Mittel-Körner-Preises	1827
8.	Körner-Preis-Protokoll	1828
9.	Körner-Wochenmarkt-Preis-Register	1829
10.	Entwurf zur Berechnung der geringsten, mittleren und höchsten Körner-Wochenmarkt-Preise	1830
11.	Dasselbe	1831
12.	Körner-Wochenmarkt-Register	1831
13.	Dasselbe	1832
14.	Entwurf zur Berechnung des geringsten, mittleren und höchsten Körnerpreises	1832
15.	Dasselbe	1833
16.	“	1834-1835
17.	Körner-Wochenmarkt-Register	1835
18.	Körner-Markt-Preise	1836-1837
19.	Protokoll über die Berechnung der Körner-Mittel-Preise	1844-1846
20.	Körner-Mittel-Preis-Berechnung	1841-1855
21.	“	1854-1857
22.	Körner-Markt-Protokoll	1856-1857
23.	Protokoll über die Berechnung der Körner-Mittel-Preise	1858-1859

24.	Protokoll über die Berechnung der Körner-Mittel-Preise	1858-1862
25.	Körner-Preis-Protokoll	1870-1878
26.	“	1878-1888
27.	Körner-Preis-Protokoll	1889-1900
28.	Marktpreise	1900-1912

B. Protokolle (Register, Journale) des Abmeßamtes

29.	1813	42.	1828
30.	1814	44.	1833
31.	1815	45.	1834
32.	1817	46.	1836-1837
33.	1818	47.	1838-1839
34.	1819	48.	1842-1843
35.	1820	49.	1847-1848
36.	1821	50.	1849-1850
37.	1822	51.	1851-1853
38.	1822-1823	52.	1856-1857
39.	1823	53.	1858-1859
40.	1827 (I. Teil)		
41.	1827 (II. Teil)		

C. Zimentierungs-Amt

54.	Instruktion für das Zimentierungs-Amt des Marktes Langenlois.	S. d. (ca. 1845?)
-----	--	-------------------

27. Schulwesen

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Protokoll über Legate für die Normalschule | 1795-1814 |
| 2. | Hauptbuch über die öffentlichen Wertpapiere und die
Privaten Obligationen der Normalschule | 1820-1821 |
| 3. | Ehrenbuch der Schule im oberen Markt
(Namen der Schüler, die wegen ihres guten Lernerfolges
und ihres vorbildlichen sittlichen Verhaltens besonderes
Lob verdienen) | 1791-1880 |
| 4. | Ehrenbuch der Schule im unteren Markt | 1791-1889 |

28. Militär-Einquartierung.

A. Monats-Geld-Rechnung ¹⁾

Das "Monatsgeld" war eine von den Bürgern monatlich an die Gemeinde bezahlte Abgabe, deren Erträgnis zu Zahlungen an die einquartierten Soldaten und zur Entschädigung jener Mitbürger diente, die durch Lieferungen für die Truppe und Beschlagnahme von Wohn-, Wirtschafts- und Geschäftsräumen überdurchschnittliche Leistungen erbringen mußten.

1. 1662-1663
2. 1663-1664
3. 1664-1665
4. 1665-1666
5. 1667-1668
6. 1668
7. 1669-1670 (Hauptrechnung)
8. 1669-1670 (Beirechnung)
9. 1672-1673
10. 1674-1676 (Beirechnung)
11. 1675-1676

B. Diskretions-Geld-Rechnungen ²⁾

Als "Diskretions-Geld" bezeichnete man eine Verehrung, welche die Marktgemeinde den Offizieren der einquartierten Truppe bezahlte. Die Bürgerschaft hoffte, die Beschenkten würden dafür bei ihren Soldaten gute Disziplin halten und die Bevölkerung vor Exzessen, Vergewaltigungen, Plünderungen, Raub und Diebstählen schützen. Das von der Gemeindevorsteherung zu diesem Zweck benötigte Geld wurde wie eine Steuer auf die einzelnen Bürger aufgeteilt und von ihnen eingehoben.

(B. Diskretions-Geld-Rechnungen)

- 12. 1665
- 13. 1665-1666
- 14. 1666-1667
- 15. 1669-1670
- 16. 1670-1671
- 17. 1671-1672
- 18. 1673

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss.28/1-9: Hs. 62/21; zu den Hss. 28/10-11: Hs. 62/22

²⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 28/12-18: Hs. 62/22

C. Einquartierung 1783-1887

- 19. Rechnungslegung des Quartiermeisters der Gemeinde
anlässlich der ersten Majors-Division des Infanterieregiments
Ferdinand von Toskana 1783-1785
- 20. Rechnung über die während der französischen Invasion vom
Markt bestrittenen Requisitionen und Lieferungen
(Vorschreibung und Einhebung einer Sondersteuer, aus deren
Erträge jene Mitbürger, die durch Requirierungen und
erzwungene Dienstleistungen geschädigt wurden, einen Ersatz
erhalten) 1805-1806
- 21. Quartierbuch (Name des Quartiergebers, Zahl und Klasse der
Einquartierten Soldaten, Dauer der Einquartierung 1852-1853
- 22. Einquartierungs-Tagebuch (Inhalt wie Nr. 21) 1857-1887

29. Steuer-Bücher und Anschläge

Die Bücher dieser Abteilung geben Auskunft über die Namen der einzelnen Haus- und Grundbesitzer, den Umfang ihres Liegenschaftsbesitzes und zum Teil auch über die Gewerbetätigkeit. In ihnen finden sich Angaben über die Steuerbemessungsgrundlage und die Steuervorschreibung, vereinzelt auch über geleistete Zahlungen und Rückstände.

1.	Steuerbuch des Marktes Langenlois	1541 ¹⁾
2.	Steuerbuch, erneuert durch Michael Waitz, Mitglied des Inneren Rates	1601 ¹⁾
3.	Einlage und Beschreibung des Marktes	1666 ¹⁾
4.	Einlage des Marktes	1671 ¹⁾
5.	“	1686
6.	“	1694
7.	Partikular-Einlage (I. Exemplar)	1724
8.	“ (II. “)	1724
9.	“ (III. “)	1724
10.	Inleut-Einlage 1	1724
11.	Inleut-Partikular-Einlage	1724
12.	Kontributionsbuch (Steuervorschreibung und –Zahlung)	1742-1744
12a.	Schlußrechnung über die Kontribution	1742-1744
13.	Einlage des Marktes	1743
14.	“	1743
15.	Einlage des Marktes für „Ausgendige“ und Graf- Gaisruckische-Einlage im Markt Langenlois	1745-1775
16.	Einlage des Marktes	1748
17.	Steuer-Einlage der unbehausten Bürger und Bürgerinnen sowie der „Auswendigen“	1751-1818
18.	Spezifikation der steuerpflichtigen Inleute	1800
19.	“	1803

(Steuerbücher und Anschläge)

20.	Steuer-Anschlag	1810
21.	“	1811
22.	“	1812
23.	“	1813
24.	“	1814
25.	“	1815
26.	“	1816
27.	“	1817
28.	“	1818
29.	“	1819
30.	“	1820
31.	Steuerbuch	1808-1816
32.	“ (I. Teil)	1819
33.	“ (II. Teil)	1819
34.	“ (I. Teil)	1820
35.	“ (II. Teil)	1820
36.	Steuer-Evidenz-Haltungs-Journal (Änderung im Besitzstand und ihre Auswirkung auf die Steuerbemessung)	1835
37.	“	1836
38.	“	1837
39.	“	1838
40.	“	1839
41.	“	1844
42.	“	1849-1850

¹⁾ Hierzu Personen- und Ortsnamenindex von A. Rothbauer: Hs. 62/16

30. Steuer-Amts-Rechnungen und – Journale

A. Steueramtsrechnungen ¹⁾²⁾

(Rechnungslegung der Steuer-Amts-Handler):

1.	1601-1640	31.	1693-1695
2.	1640-1641	32.	1696-1697
3.	1641	33.	1698
4.	1642	34.	1699
5.	1643-1644	35.	1700-1701
6.	1647-1648	36.	1702-1706
7.	1649-1650	37.	1707-1708
8.	1651	38.	1709-1711
9.	1652	39.	1712-1714
10.	1652-1653	40.	1715-1717
11.	1653-1654	41.	1720-1722
12.	1655-1656	42.	1722-1724
13.	1657-1658	43.	1724
14.	1658-1660	44.	1725
15.	1661-1662	45.	1726-1728
16.	1663-1664	46.	1729
17.	1665-1666	47.	1730-1733
18.	1667-1668	48.	1734
19.	1669-1670	49.	1735
20.	1671-1672	50.	1736
21.	1673-1674	51.	1742-1744
22.	1675-1676	52.	1743
23.	1677-1678	53.	1745-1746
24.	1680	54.	1747
25.	1682-1684	55.	1748-1749
26.	1685	56.	1750
27.	1686	57.	1751
28.	1678-1690	58.	1751-1752
29.	1689-1690	59.	1752-1753
30.	1691-1692	60.	1754-1755

(30. Steuer-Amts-Rechnungen u. Journale)

61.	1756	75.	1770
62.	1757	76.	1771
63.	1758	77.	1772
64.	1759	78.	1773
65.	1760	79.	1774
66.	1761	80.	1775
67.	1762	81.	1776
68.	1763	82.	1777
69.	1764	83.	1778
70.	1765	84.	1779
71.	1766	85.	1780
72.	1767	86.	1781
73.	1768	87.	1803
74.	1769		

B. Steuer-Amts-Kassa-Journal

88.	1821	
89.	1846	
90.	1848	
91.	über den Kreis-Vorspann- und Wegrobot-Relutions-Beitrag	1824
92.	über Grundsteuer samt Zuschlag und Domestikalarbeit	1824
93.	über Häuser-Steuer samt Domestikalarbeit,	1824 - 1825
94.	über Erwerb-, Klassen- und Personalsteuer	1824 – 1825

- 1) Index v. A. Rothbauer zu Hs. 30/1, Hs. 62/21
- 2) Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 30/2-56; Hs. 62/23.

31. Sonder- und Spezialsteuern

1. Außerordentlicher Anschlag und Haus- (Gebäude)-Steuer	1666(-1669)
2. Außerordentliche Steuer	1668(-1673)
3. Ordentlicher Haus-Anschlag	1669(-1674)
4. Restanten	1669(-1676)
5. „Zuwerbungs-Anschlag“ (=Steuer- Zuschlag für Truppenwerbungen)	1670(-1673)
6. Außerordentlicher Anschlag	1672(-1679) ¹⁾
7. “	1673(-1679) ¹⁾
8. “	1673(-1679) ¹⁾
9. “	1675(-1679) ¹⁾
10. Außerordentlicher Anschlag	1676(-1680) ¹⁾
11. (außerordentlicher) Anschlag	1678(-1683) ¹⁾
12. Außerordentlicher Steuer-Anschlag	1806
13. Haus-Trank-Steuer (=Getränkesteuer von Wein, den der Produzent mit seinen Familienangehörigen, Dienstboten und Gästen im eigenen Hause konsumierte).	1656-1657 ¹⁾
14. „Zuetragus-Anschlag“ (=Zuschlag zur ordentlichen Kontribution; Höhe: 5 ½ Pfennig für das Gültpfund)	1660-1678 ¹⁾
15. Rauchfang-Geld-Rechnung (Steuer, die jeder zu bezahlen hatte, der einen eigenen Herd besaß, d.h. einen eigenen Haushalt führte)	1661 ¹⁾
16. Vier-Kreuzer-Aufschlag (Indirekte Steuer auf den Waren-Umsatz)	1661-1663 ¹⁾
17. Getreide-Anschlag (indirekte Steuer auf verkauftes Getreide)	1663 ¹⁾
18. "Kopf- oder Türkensteuer" (direkte Steuer, die jeder Landesbewohner zu entrichten, hatte; die Höhe war nach Stand und Einkommen vorgeschrieben; das Erträgnis war für den Türkenkrieg zweckgebunden)	1664 ¹⁾

(31. Sonder- und Spezialsteuern)

19. Sattel- und Zeuganschlag" (Sondersteuer zur Ausrüstung der neugeworbenen Truppen)	1664 ¹⁾
20. Donativ-Anschlags-Rechnung, die Verehrung der Stände an den Kaiser anlässlich dessen Hochzeit betreffend	1666-1669 ¹⁾
21. Dasselbe, kaiserliches Kindbett-Donativ	1667-1671 ¹⁾
22. Dasselbe, Donativ anlässlich der Hochzeit des Kaisers	1673-1680 ¹⁾
23. Dasselbe, kaiserliches Kindbett-Donativ	1678-1683 ¹⁾
24. Dasselbe, Donativ anlässlich der Hochzeit der Erzherzogin Maria Anna, kombiniert mit einem außerordentlichen Anschlag für Truppen-Werbungs- und Verpflegskosten	1678-1681
25. Rechnungsbuch über die Steuern, welche der Kaiser den drei oberen Ständen verpachtete und die für den Marktbereich von den Letztgenannten der Gemeinde Langenlois in Afterbestand gegeben wurden (Alt- und Jung-Vieh- sowie Fleischkreuzer, Getreide-, Roß- und Weinaufschlag)	1716-1720
26. "	1719-1722
27. "	1721-1726
28. Ausweis über die Rückvergütung des Kriegs-(Zwangs-Darlehens an die einzelnen Kontribuenten	1794-1803
29. Erbsteuer-Konsignations-Protokoll	1805-1811

(31. Sonder- und Spezialsteuern)

30. Erwerbs-Steuer-Klassifikations-Tabellen und Vorschreibungs- Listen	1818-1827
31. Repartition der Grundsteuer und des Domestikal-Beitrages (3 Hefte in einer Mappe)	1836-1841
32. Subrepartition der Grund- und Häuser-Klassen-Steuer sowie des Domestikal-Beitrages	1846
33. Grund- und Haus-Steuer-Gulden, Vorschreibung	1850
34. Weinsteuern- Kommission, Steuervorschreibungen und Zahlungen	1935-1939
35. Ausgaben für den Hofstaat Kaiser Leopolds I., die ungarischen Grenzbefestigungen und das kaiserliche Heer, gegenübergestellt den Einnahmen aus Domänen, Regalien, Gefällen und Landtags- bewilligungen	1675-1677

Indizes v. A. Rothbauer zu den Hss. 31/6-11 13-23: Hs. 62/22

32. Grundbuchs-Einnahmen und Taxen.

1. Grundbuchs Taxen (Gewährtaxe, An- und Abschreibgeld, Stempel (u.a.)	1796-1802
2. “	1806-1814
3. Ausweis über die Laudemial- und Gewähr-Veränderungs-Gebühren	1835,1839,1847
4. Ausweis über die Laudemial- und Gewähr-Veränderungs-Gebühren sowie den Haus- und Grunddienst	1843-1844
5. Judizial-Tax-Protokoll	1801-1819
6. Taxen-Einhebungs-Register des Kammer-Amtes über Gewährtaxen-und Laudemien, Satztaxen und Satz-Pfundgeld, Gebühren, für Grundbuchs-Extrakte, Paß-Taxen, Vidimierungsgebühren, Judizial-Taxen, Politische Taxen	1825-1831
7. “	1832-1837
8. Hilfsbuch über sämtliche, beim Kammer-Amt zu verrechnenden Taxen (Tax-Journal, gegliedert nach Gattung und Art der einzelnen Taxen)	1824
9. Vormerk-Protokoll über die Justiz-Taxen- und Porto-Spesen-Vergütung	1844-1846
10. Rapular des Kammer-Amtes über die Tax-Rückstände	1846
11. Protokoll über die vom Magistrat für höhere Behörden und für fremde Dominien eingehobenen und abgeschickten Taxen	1825

33. Kommunal-Abgaben und Gemeinde-Umlage.

1.	Repartition der Vorspann- und Kommunal-Kosten	1851-1852
2.	Journal über Kommunal-Beiträge	1858
3.	Repartition der Gemeinde-Abgaben	1859
4.	Repartition der Gemeinde-Umlage	1860
5.	“	1861
6.	“	1863
7.	“	1864
8.	“	1865
9.	“	1867 (10 Prozent)
10.	“	1867 (5 Prozent)
11.	“	1868 (10 Prozent)
12.	“	1868 (5 Prozent)
13.	“	1875
14.	“	1879
15.	“	1880
16.	“	1884
17.	“	1886
18.	“	1887

34. Taz- und Ungeld-Rechnungen ¹⁾

1.	1639-1640	26.	1681
2.	1640	27.	1682
3.	1641-1644	28.	1683
4.	1644 (Additional-Rechnung)	29.	1684
5.	1647-1648	30.	1686
6.	1649-1650	31.	1687-1688
7.	1650-1651	32.	1689-1690
8.	1651-1652	33.	1691-1692
9.	1652-1653	34.	1693
10.	1653-1655	35.	1694
11.	1655-1656	36.	1695
12.	1656-1659	37.	1698-1699
13.	1659-1660	38.	1700-1701
14.	1661	39.	1702
15.	1662	40.	1703-1705
16.	1662 (Partikular- und Additional-Rechnung)	41.	1706
17.	1663-1664	42.	1707-1709
18.	1665-1666	43.	1710.1711
19.	1667-1668	44.	1712
20.	1669-1670	45.	1713
21.	1673-1674	46.	1714
22.	1675-1676	47.	1715
23.	1677-1678	48.	1716
24.	1679	49.	1717-1718
25.	1680	50.	1720

(Tatz u.Ungeld-Rechnungen)

51.	1721	58.	1730-1732
52.	1722	59.	1732-1734
53.	1723	60.	1735
54.	1724-1725	61.	1736-1737
55.	1726-1727	62.	1739-1741
56.	1728-1729	63.	1742-1744
57.	1729	64.	1745

¹⁾ Index v.A.Rothbauer zu den Hss. 34/1-37: Hs .62/23

35. Salz-Amts-Rechnung ¹⁾
(Salz-Versilberungs-Rechnungen)

1. 1641-1643
2. 1651-1652
3. 1653-1654
4. 1657-1658
5. 1661-1662

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 35/1-5: Hs. 62/22

36. Maut-Rechnungen ¹⁾

1. 1687-1688
2. 1689-1690
3. 1691-1692
4. 1693-1697
5. 1698-1699
6. 1700-1701
7. 1702-1705
8. 1706
9. 1707
10. 1708-1711
11. 1712-1714
12. 1715-1716
13. 1716-1719
14. 1720
15. 1721
16. 1722-1723
17. 1724
18. 1725
19. 1726-1729
20. 1730-1735
21. 1736-1741

1) Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 36/1-5: Hs. 62/22

37. Zehent-Bücher

A. Wein-Zehent-Bücher

Der Weinzehent im Ortsbereich von Langenlois war Eigentum des Bistums (Hochstiftes) Passau und ging nach der Säkularisation des hochstiftlichen Besitzes (1803/05) an die kaiserliche Hofkammer über. Von ihr erwarb die Marktgemeinde diese Zehentrechte im Jahre 1820 um 43.020 Gulden CM. Anlässlich dieses Kaufes wurden der Gemeinde auch zahlreiche Zehentbücher ab 1669 übergeben, die über die einzelnen zehentpflichtigen Grundstücke und die Höhe des Ertrages Auskunft geben.

1.	1669-1673		
2.	1673-1691	(Zehentpflichtige	A - J)
3.	1673-1691	“	L - Z
4.	1691-1705	“	A - J
5.	1691-1705	“	L - Z
6.	1706-1716	“	A - J
7.	1706-1716	“	L - Z
8.	1717-1728	“	A - J
9.	1717-1728	“	L - Z
10.	1743-1752	“	A - J
11.	1743-1752	“	J - Z
12.	1753-1.763	“	A - J
13.	1753-1763	“	J - Z
14.	1764-1778	“	A - J
15.	1764-1778	“	L - Z
16.	1796-1808	“	A - J
17.	1809-1820	“	A - H
18.	1809-1820	“	J - Z

(37. Zehent-Bücher)

B. Wein, Zehent-Abbruch-Register

Diese Register enthalten - ähnlich wie die Wein-Zehent-Bücher - Angaben über die von den einzelnen Zehentpflichtigen in den einzelnen Jahren abgelieferten Most-Mengen.

19.	1691-1695	(Zehentpflichtige	A - J)
20.	1690-1694	“	L - Z
21.	1706-1710	“	A - Z
22.	1720-1724	“	A- J
23.	1725-1728	“	L - Z
24.	1729-1740	“	A - J
25.	1729-1742	“	L - Z
26.	1735-1742	“	A - Z
27.	1741-1742	“	A - J
28.	1743-1752	“	L - Z
29.	1753-1763	“	A - J
30.	1752-1763	“	L - Z
31.	1764	“	A – J

C. Beschreibung der Zehent-pflichtigen Gründe

32.	1779	(I. Teil)
33.	1779	(II. Teil)
34.	1779	(III. Teil)
35.	1779	(IV. Teil)
36.	1788	(II. Teil)

D. Zehent-Ablösung

37.	Zehent-Einlösungs-Repartition		
	Zehentpflichtige	A – G)	1820-1828
38.	“	G – K	1820-1828
39.	“	S – Z	1820 – 1828
40.	Protokoll über die Körner-Zehent- Ablösung		1805-1813

38. Markt-Ober-Kammer-Amts-Rechnung ¹⁾

Das Ober-Kammer-Amt war bis zur Magistrats-Reform unter Kaiser Joseph II. die oberste Finanzbehörde der Marktgemeinde. Seine Rechnungsbücher geben Auskunft über sämtliche Einkünfte und Ausgaben der Gemeinde.

1.	1644-1647	21.	1867 – 1868	41.	1724 - 1726
2.	1647-1648	22.	1689-1690	42.	1726-1727
3.	1649-1650	23.	1691-1692	43.	1728-1729
4.	1651	24.	1693-1694	44.	1730
5.	1652-1654	25.	1695-1696	45.	1731-1732
6.	1655-1656	26.	1696-1697	46.	1733-1734
7.	1657-1658	27.	1698-1699	47.	1735
8.	1659-1660	28.	1700-1701	48.	1736-1737
9.	1661-1662	29.	1702	49.	1738-1739
10.	1665-1664	30.	1703-1706	50.	1740-1741
11.	1665	31.	1707-1710	51.	1742
12.	1667-1668	32.	1711	52.	1743-1744
13.	1671-1672	33.	1712	53.	1745
14.	1673-1674	34.	1713-1714	54.	1746
15.	1675-1676	35.	1715-1716	55.	1747
16.	1677-1678	36.	1717	56.	1748
17.	1679-1680	37.	1718-1719	57.	1749
18.	1681-1682	38.	1720	58.	1750
19.	1683-1684	39.	1721	59.	1751
20.	1685-1686	40.	1722-1723	60.	1752

(38. Markt-Ober-Kammer-Amts-Rechnungen)

61.	1753	71.	1763	81.	1773
62.	1754	72.	1764	82.	1774
63.	1755	73.	1765	83.	1775
64.	1756	74.	1766	84.	1776
65.	1757	75.	1767	85.	1777
66.	1758	76.	1768	86.	1778
67.	1759	77.	1769	87.	1779
68.	1760	78.	1770	88.	1780
69.	1761	79.	1771	89.	1782
70.	1762	80.	1772	90.	183
				91.	1784
				92.	1785

1) Zu den Hss. 38/1-58 (1644-1750) Index von A. Rothbauer: Hs. 62/17

39. Kammer-Amts-Rechnungen (II)

Kammer-Amts-Haupt-Bücher, Kommunal-Rechnungs-Haupt-Bücher, Bürgermeister-Amts-Hauptbücher, Einnahmen u. Ausgaben-Haupt-Bücher

Die josephinische Verwaltungs-Reform führte zu einer Vereinigung von Ober-Kammer-Amt und Kammeramt. Die hier verzeichneten Kammer-Amts-Rechnungen setzen, was ihren Inhalt betrifft, die Reihe der Ober-Kammer-Amts-Rechnungen fort, da sie die gesamten Einnahmen und Ausgaben betreffen. Ab 1819 wurde es üblich, diese eine Gesamtübersicht der Finanzgebarung gebenden Rechnungen als Kammer-Amts-Haupt-Bücher zu bezeichnen. Nach 1850 wurde der Ausdruck "Kammer" als Bezeichnung für Finanzbehörden unmodern. Daher traten auch in Langenlois allmählich Bezeichnungen auf, die dieses veraltete Wort vermeiden. Man sprach von Kommunal-Rechnungs-Haupt-Büchern und nach dem ersten Weltkrieg von Bürgermeister-Amts-Haupt-Büchern. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Hauptbücher für Einnahmen und Ausgaben getrennt geführt.

1.	Kammer-Amts-Rechnungen	1805
2.	“	1806
3.	“	1807
4.	“	1808
5.	Geld-Rechnungs-Hauptbuch des Kammeramtes	1819
6.	“	1820
7.	“	1821
8.	“	1822
9.	Kammer-Amts-Haupt-Buch	1823

(39. Kammer-Amts-Rechnungen II)

10.	Kammer-Amts-Haupt-Buch	1825
11.	“	1826
12.	“	1827
13.	“	1828
14.	“	1829
15.	“	1830
16.	“	1831
17.	“	1833
18.	“	1832
19.	“	1835
20.	“	1836
21.	“	1837
22.	“	1838
23.	“	1839
24.	“	1841
25.	“	1842
26.	Geld-Rechnungs-Haupt-Buch des Kammeramtes	1843
27.	Kammer-Amts-Haupt-Buch	1844
28.	“	1845
29.	“	1846
30.	Geld-Rechnungs-Haupt-Buch des Kammeramtes	1847
31.	Spezifischer Ausweis zur Kammer-Amts-Rechnung	1847
32.	Geld-Rechnungs-Haupt-Buch des Kammer-Amtes	1849
33.	Kommunal-Rechnungs-Haupt-Buch	1851-1852
34.	Kammer-Amts-Rechnung	1857
35.	“	1858
36.	“	1859
37.	Kommunal-Rechnungs-Haupt-Buch	1862
38.	Kammer-Amts-Rechnung	1865
39.	Kammer-Amts-Rechnung	1866

(39. Kammer-Amts-Rechnungen II)

40.	Kammer-Amts-Rechnung	1867
41.	“	1868
42.	“	1869
43.	“	1873
44.	Kammer-Amts-Haupt-Buch	1876-1884
45.	“	1884-1890
46.	“	1891-1901
47.	“	1905-1916
48.	“	1909-1918
49.	Haupt-Buch des Bürgermeister-Amtes	1922
50.	“	1923
51.	“	1924
52.	“	1925
53.	“	1926
54.	Einnahmen-Haupt-Buch	1940-1941
55.	“	1941-1945
56.	“	1946-1948
57.	“	1955
58.	“	1956
59.	Abgaben-Vorbuch zum Einnahmen-Haupt-Buch	1940-1941
60.	“	1941-1942
61.	“	1942-1949
62.	“	1953-1956
63.	Vormerkbuch zum Einnahmen-Haupt-Buch	1941-1945
64.	“	1951-1956
65.	Ausgaben-Haupt-Buch	1940-1941
66.	“	1941-1943
67.	“	1943-1947
68.	“	1947-1949
69.	“	1956

40. Kammer-Amts-Kassa-Journale

Kassa-Journale (Tagebücher), Kassa-Bücher, Fakturen-Bücher,
Tages-Abschlußbücher, Bilanz-Bücher, Summen-Bilanz-Bücher

1.	Kammer-Amts-Kassa-Journal	1841-1846
2.	“	1861
3.	“	1865
4.	“	1866
4a.	“	1876
5.	“	1868
6.	“	1869
7.	Kassa-Journal	1920-1922
8.	“	1922
9.	Tagebuch	1923
10.	Kassa-Journal	1924
11.	“	1924
12.	“	1925-1926
13.	“	1926
14.	“	1927
15.	“	1929
16.	“	1931
17.	“	1932
18.	“	1933
19.	“	1934
20.	“	1935
21.	“	1936
22.	“	1937
23.	“	1938-1939
24.	“	1939
25.	“	1939
26.	“	1940
27.	“	1941
28.	“	1942

(40. Kammer-Amts-Kassa-Journale)

29.	Kassa-Journal	1949-1951
30.	“	1952-1954
31.	Kassa-Buch	1922-1923
32.	“	1925
33.	“	1926-1928
34.	“	1928-1929
35.	“	1930
36.	“	1933
37.	“	1934
38.	“	1935
39.	“	1936
40.	“	1937
41.	“	1938-1939
42.	Fakturen-Buch	1933-1947
43.	Tages-Abschluß-Buch	1941-1946
44.	Bilanz-Buch	1947-1948
45.	“	1949
46.	Summen-Bilanz-Buch	1952
47.	“	s.d.

41. General-Rechnungen ¹⁾

Inhalt: Abrechnung zwischen der Gemeinde und den einzelnen Bürgern
(gegenseitige Forderungen, geleistete Zahlungen, Rückstände).

1. 1643-1648
2. 1648-1652
3. 1652-1658
4. 1659-1661
5. 1662-1664
6. 1665-1669
7. 1671

¹⁾ Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 41/1-7; Hs. 62/21.

42. Markt-Kammer-Amts-Rechnungen ¹⁾

Bis zur josephinischen Reform der Magistrate bestanden in Langenlois zwei Finanz-Verwaltungs-Einrichtungen nebeneinander: das Ober-Kammer-Amt und das Kammer-Amt. Das Ober-Kammer-Amt war die oberste Finanz-Behörde der Gemeinde, die sämtliche Einnahmen und Ausgaben zu überwachen und ins Gleichgewicht zu bringen hatte. Dem Kammer- Amt war die Verwaltung des Gemeindevermögens anvertraut, das aus Gebäuden, landwirtschaftlich genützten Grundstücken (Weingärten), Gewerbebetrieben und verschiedenen Gülten (= aus obrigkeitlichen Rechten fließende Renteneinkünfte) bestand.

1.	1643	13.	1667-1668	25.	1691-1692
2.	1647-1648	14.	1669-1670	26.	1693-1694
3.	1649-1650	15.	1671-1673	27.	1695-1696
4.	1652	16.	1673-1674	28.	1697
5.	1652 (Konzept)	17.	1675-1676	29.	1698-1699
6.	1653-1654	18.	1677-1678	30.	1702
7.	1655-1656	19.	1680-1681	31.	1703-1704
8.	1657-1658	20.	1681-1683	32.	1705-1706
9.	1659-1660	21.	1684-1685	33.	1707-1710
10.	1661-1662	22.	1686	34.	1711
11.	1663-1664	23.	1687-1688	35.	1712
12.	1665-1666	24.	1689-1690	36.	1713-1714

(42. Markt-Kammer-Amts-Rechnungen (I))

37.	1715-1716	47.	1732-1733
38.	1717-1718	48.	1734-1735
39.	1719	49.	1736-1737
40.	1720-1721	50.	1738-1739
41.	1721	51.	1740-1741
42.	1722-1723	52.	1742
43.	1724-1725	53.	1743-1744
44.	1726-1727	54.	1745
45.	1728-1729		
46.	1730-1731		

1) Zu den Hss. 42/1-54 Index v. A. Rothbauer: Hs. 62/18.

Spezial-Rechnungs-Bücher des Kammer-Amtes

Neben den allgemeinen Rechnungs-Büchern über die gesamten Einnahmen- und Ausgaben der Gemeinde und über die Gebarung mit dem Gemeinde-Vermögen wurden Spezial-Rechnungs-Bücher über einzelne Zweige der Kommunal-Wirtschaft und über einzelne Gemeinde-eigene Betriebe geführt.

1. Rechnung über das Bürgerschafts-Vermögen, (Einkünfte aus Kapitalien, landwirtschaftlich genützten Grundstücken, Betrieben, obrigkeitlichen Rechten usw., gegenübergestellt den Schulden) 1803-1804
2. “ (2. Exemplar) 1803-1804
3. Geld-, Natural- und Material-Vorschreib-Buch (gibt Auskunft über diverse Einnahmen und Ausgaben; nach Sachgebieten geordnet) 1790-1792
4. Bestands-Buch über Realitäten (enthält die Namen der Pächter, Angaben über Art, Größe und Lage der verpachteten Realitäten, Datum des Abschlusses und Geltungsdauer der Pacht-Kontrakte, Höhe des Zinses und der Steuern, sowie Nachweise über geleistete Zahlungen) 1821-1822
5. Pacht-Protokoll 1912-1919
6. Hutweiden-Kaufschillings-Haupt-Buch ca.1860-1875
7. Weinbau-Rechnung (Kosten der Bewirtschaftung der gemeinde-eigenen Weingärten und Erträgnis aus dem Verkauf der markt-eigenen Weine) 1649-1651
8. “ 1665-1667 ¹⁾

(43. Spezial-Rechnungs-Bücher des Kammer-Amtes)

9.	Holzrechnung (Kosten der Pflege des Gemeindewaldes, Einnahmen aus dem Holzverkauf, Holzkauf für Gemeinde-Zwecke)	1701-1704
10.	Ziegel-Amts-Rechnung (Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde-Ziegelei)	1682-1685 ¹⁾
11.	Ziegelofen-Rechnung	1859
12.	“	1863
13.	“	1865
14.	“	1866
15.	“	1868
16.	Haupt-Buch der gemeinde-eigenen Leichen-Bestattungs-Unternehmung	1894-1920
17.	“	1924-1925

1) Index v .a. Rothbauer zu Hss. 43/8 u. 10: Hs. 62/2

44. Bürger-Spital

A. Steuer-Bücher

1. Steuer-Buch der Grundholden (mit Angabe ihrer Namen, über Art und Größe der Grundparzellen, des Schätzwertes und der Kontribution) 1801-1821
2. Steuer-Buch der Untertanen zu Mollands und Reith 1808-1825

B. Wirtschafts-Bücher

3. Spital-Buch (Aufnahme von Spitalinsassen, Schenkungen und Legate, Inventare und Besitz-Verzeichnisse, Erträgnis der Spitalsgrunde u. ä.) 1669-1687 ¹⁾
4. Wirtschafts-Buch (Spitalinsassen, Erträgnis der in Eigenregie bewirtschafteten Weingärten und Äcker, Einnahmen aus obrigkeitlichen Rechten und Verpachtung, Vermögenszuwachs und Verkäufe) 1699-1824 ¹⁾
5. Neues Bestand- und Wirtschaftsbuch (Verpachtete Realitäten, Namen der Pächter, Pachtdauer, Pachtzinshöhe, Zahlungen und Rückstände) 1780-1822
6. Bestand-Buch über die in Pacht verlassenen Realitäten 1821-1823
7. Kapitalien-Buch (Darlehen aus dem Bürgerspitalfonds: Gewährung, Bedingungen, Zinsen- und Rückzahlung 1790-1821
8. Haupt-Buch über die Fonds- und Privat-Obligation 1820-1841

(44. Bürgerspital)

C. Rechnungs-Bücher ¹⁾

9.	1642	35.	1695-1696	61.	1738-1739
10.	1644-1645	36.	1697	62.	1740-1741
11.	1646	37.	1698-1699	63.	1742-1743
12.	1647-1648	38.	1700-1701	64.	1744
13.	1649-1651	39.	1703-1704	65.	1746-1747
14.	1651-1652	40.	1707-1709	66.	1747
15.	1653-1654	41.	1709-1710	67.	1748
16.	1655-1656	42.	1711	68.	1749
17.	1657-1658	43.	1712	69.	1750
18.	1659-1660	44.	1713-1714	70.	1751
19.	1661.-1662	45.	1715-1716	71.	1752
20.	1663-1664	46.	1717	72.	1753
21.	1665-1666	47.	1718-1719	73.	1754
22.	1667-1668	48.	1720-1721	74.	1755
23.	1671-1672	49.	1721	75.	1756
24.	1673-1674	50.	1722-1723	76.	1757
25.	1675-1676	51.	1724	77.	1758
26.	1677-1678	52.	1725	78.	1760
27.	1679-1680	53.	1726-1727	79.	1761
28.	1681-1682	54.	1798	80.	1762
29.	1683-1684	55.	1729	81.	1763
30.	1685-1686	56.	1730-1731	82.	1764
31.	1687-1688	57.	1732-1733	83.	1766
32.	1689-1690	58.	1734	84.	1767
33.	1691-1692	59.	1735	85.	1768
34.	1693-1694	60.	1736-1738	86.	1769

(44. Bürger-Spital)

87.	1770	94.	1777	101.	1784
88.	1771	95.	1778	102.	1785
89.	1772	96.	1779	103.	1813
90.	1773	97.	1780	104.	1824
91.	1774	98.	1781		
92.	1775	99.	1782		
93.	1776	100.	1783		

105.	Kassa-Journal	1868-1876
106.	Rechnung	1874
107.	Rechnungs-Haupt-Buch	1876-1884
108.	“	1884 1891
109.	“	1892-1900
110.	Bürgerspitals- und Zwickelfonds-Haupt-Buch	1876-1900

Die nachfolgend genannten Bücher des Bürgerspitals wurden 1850 dem neu errichteten Bezirksgericht Langenlois übergeben und werden noch heute in diesem Fonds aufbewahrt:

BG. Langenlois	3/1: Grund- und Gewährbuch	1688-1833
“	3/2: Grundbuch	1833-1847
“	3/3: Gewährbuch (Realregister zum Grundbuch von Gobelsburg	1804-1828
“	3/4: Gewährbuch (Realregister zum Grundbuch von Straß)	1834-1851
“	3/5: Satzbuch	1820-1850

1) Zu den Hss. 44/3, 44/4 u. .44/9-69 Index von A. Rothbauer: Hs. 62/19.

45. Armeninstitut

1.	Handbuch über Kapitalien und Zins-Einnahmen	1800-1845
2.	Armeninstituts-Haupt-Buch	1876-1895
3.	Armeninstituts-Zwickelfonds-Hauptbuch	1877-1895
4.	Hauptbuch über die Beteiligung armer Reisender	1826-1835

46. Wohltätigkeits-Stiftung

- | | | |
|----|---------------------------------------|-----------|
| 1. | Hauptbuch der Stiftungen | 1903-1923 |
| 2. | Hauptbuch der Franziska-Ziegler'schen | 1875-1890 |
| 3. | “ | 1890-1927 |

47. Kranken- Institut

1.	Kranken-Instituts-Rechnung	1833
2.	Kassa-Journal zur Kranken-Instituts-Rechnung	1897-1907
3.	Kranken-Instituts-Hauptbuch.	1878-1920
4.	Kassa-Journal des Dienstboten- Krankenkassen-Instituts	1908-1917

48. Pfarrkirche St. Lorenz

A Grundbücher:

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Urbar, Grund- und Dienstbuch mit Eintragungen über die Gewähr-Erteilung | 1600-1680 ¹⁾ |
| 2. | Namen-Index zu Nr. 1 | 1600-1680 ¹⁾ |
| 3. | Namen-Index zu einem Grundbuch | 1641 ff ¹⁾ |

B.: Pacht-Vertrags-Protokolle

- | | | |
|----|---|-----------|
| 4. | Pacht-Vertrags-Protokoll und Zins-Register über Weingärten und Weinkeller | 1804-1843 |
| 5. | Bestand-Buch über Realitäten | 1821-1826 |

C. Steuer-Bücher:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 6. | Steuer-Buch der Pfarrkirche, des St. Johann und St. Katharinen-Stiftes, des St. Veit-Stiftes und der Zeche Unserer-Lieben-Frau | 1779-1808 |
| 7. | Steuer-Buch für die Untertanen des St. Johann- und St. Katharinen-Stiftes | 1760 |

D. Kapitalien-Buch:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 8. | Protokoll über die Stiftungs- und Pfarrkirchen-Kapitalien samt Interessenverrechnung | 1804-1814 |
|----|--|-----------|

(48. Pfarrkirche St. Lorenz)

Die nachfolgend genannten Bücher der Pfarrkirche wurden 1850 den neuerrichteten staatlichen Gerichten übergeben. Sie werden heute teils beim Fonds "Kreis- Gericht Krems" des NÖ. Landesarchivs, teils bei den Fonds "Bezirkarchiv-Langenlois" und "Bezirksgericht Krems" aufbewahrt:

KG Krems	131/1: Grund- und Gewährbuch	1550-1640 ³⁾
“	131/2: “	1641-1756
BG Langenlois	5/1: “	1756-1881
“	5/2: “-, der Zeche „Unsere Lieben Frau“	1688-1838 ²⁾
“	5/3: “-, der St. Sebastian Zeche	1688-1838 ²⁾
“	5/4: “-, des St. Veit-Stiftes	1688-1838 ²⁾
BG Krems	29/1: “-, d.St. Johann- und St. Katharinen-Stiftes	1756-1880
BG Langenlois	5/5 Grundbuch der St. Leopolds-Bruderschaft, der Zeche „Unserer Lieben Frau, der St. Sebastians-Zeche u. das St. Veit- Stift	1838-1883
“	5/6: Gewährbuch des St. Johann u. St. Katharinen-Stiftes	1799-1832
“	5/7: Gewährbuch der St. Leopolds-Bruderschaft	1796-1827
“	5/8: Gewähr-Rapulare	1789-1807
“	5/9: Gewähr-Buch	1807-1847
“	5/10: Gewähr-Buch	1847-1851
“	5/11: Satz-Buch	1820-1851

1) Hierzu Personen- und Ortsnamenindex v. A. Rothbauer: Hs. 62/16

2) Index v. A. Rothbauer zu den Hss. BG Langenlois 5/2-4 im Stadtarchiv Langenlois, Hs. 62/24

3) Index v. A. Rothbauer zu Hs. NÖ. Landesarchiv, KG Krems 131/1 im Stadtarchiv Langenlois, Hs.62/26

49. St. Lorenz-Kirchamts-Rechnungen ¹⁾

1. Memorial-Buch aller Einnahmen und Ausaben der Gemeinde,
des Spitalamtes, der Pfarrkirche, der Unser-Frauen-Zeche,
der St. Sebastians-Zeche und in Vormundschafts-
Angelegenheiten 1542-1578

2. - 129: Kirchamts-Rechnungen:

2.	1642-1643	23.	1679-1680	44.	1726-1727
3.	1641-1616	24.	1681-1682	45.	1728-1730
4.	1647-1648	25.	1683-1684	46.	1730
5.	1649-1650	26.	1685-1686	47.	1731
6.	1651-1652	27.	1687-1688	48.	1732
7.	1651-1652 (2 Ex.)	28.	1689-1690	49.	1733-1735
8.	1653-1654	29.	1691-1692	50.	1736-1730
9.	1655	30.	1693	51.	1739-1740
10.	1655-1656	31.	1693-1697	52.	1741-1742
11.	1657-1658	32.	1698-1699	53.	1743-1744
12.	1659-1660	33.	1700-1701	54.	1745-1746
13.	1661-1662	34.	1702	55.	1746
14.	1663-1664	35.	1703-1704	56.	1747
15.	1665-1666	36.	1705-1706	57.	1748
16.	1667	37.	1707-1708	58.	1749
17.	1667-1668	38.	1709-1711	59.	1750
18.	1669-1670	39.	1712-1714	60.	1751
19.	1671-1672	40.	1715-1716	61.	1752
20.	1673-1674	41.	1720-1721	62.	1753
21.	1675-1676	42.	1722-1723	63.	1754
22.	1677-1678	43.	1724-1795	64.	1755

(49. St. Lorenz-Kirchamt-Rechnungen)

65.	1756	87.	1778	109.	1801
66.	1757	88.	1780	110.	1802
67.	1758	89.	1781	111.	1803
68.	1759	90.	1782	112.	1604
69.	1760	91.	1783	113.	1805
70.	1761	92.	1784	114.	1806
71.	1762	93.	1785	115.	1807
72.	1763	94.	1786	116.	1808
73.	1764	95.	1787	117.	1809
74.	1765	96.	1788	118.	1810
75.	1766	97.	1789	119.	1811
76.	1767	98.	1790	120.	1812
77.	1768	99.	1791	121.	1813
78.	1769	100.	1792	122.	1814
79.	1770	101.	1793	123.	1815
80.	1771	102.	1794	124.	1816
81.	1772	103.	1795	125.	1817
82.	1773	104.	1796	126.	1818
83.	1774	105.	1797	127.	1819
84.	1775	106.	1798	128.	1820
85.	1776	107.	1799	129.	1821
86.	1777	108.	1800		

130. Rechnung über den Turmbau und die Renovierung
der Pfarrkirche 1754-1756

1) Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 49/1-59: Hs. 62/20

50. St. Nikolaus-Kirchamts-Rechnungen ¹⁾

1.	1642-1643	23.	1686-1688	45.	1742-1744
2.	1644-1646	24.	1689-1690	46.	1745
3.	1647-1648	25.	1691-1692	47.	1746
4.	1649-1650	26.	1693-1691	48.	1747
5.	1651-1652	27.	1695-1697	49.	1748
6.	1653-1654	28.	1698-1699	50.	1749
7.	1655-1656	29.	1700-1701	51.	1750
8.	1657-1658	30.	1702-1704	52.	1751
9.	1659-1660	31.	1705-1706	53.	1752
10.	1661-1662	32.	1707-1711	54.	1753
11.	1663-1664	33.	1712-1714	55.	1754
12.	1665-1666	34.	1715-1716	56.	1755
13.	1667-1668	35.	1717-1719	57.	1756
14.	1669-1670	36.	1720-1721	58.	1757
15.	1671-1672	37.	1721-1724	59.	1758
16.	1673-1674	38.	1724-1725	60.	1759
17.	1675-1676	39.	1726-1727	61.	1760
18.	-1676-1677	40.	1728-1729	62.	1761
19.	1677-1678	41.	1730-1734	63.	1762
20.	1679-1680	42.	1735	64.	1763
21.	1681-1683	43.	1736-1738	65.	1764
22.	1684-1685	44.	1739-1741	66.	1765

(50. St. Nikolaus-Kirchamts-Rechnung)

67.	1766	75.	1774
68.	1767	76.	1775
69.	1768	77.	1776
70.	1769	78.	1777
71.	1770	79.	1778
72.	1771	80.	1829
73.	1772		
74.	1773		

1) Zu den Hss. 50/1-50 Index v. A. Rothbauer: Hs. 62/20

51. Zechen und Bruderschaften

A. Rechnungsbücher der St. Leopolds-Bruderschaft ¹⁾

1. 1712-1714
2. 1715/1718
3. 1719-1720
4. 1721-1792

B. Rechnungs-Buch der St. Franziskus-Bruderschaft

5. 1763-1785

1) Index v. A. Rothbauer zu den Hss. 51/1-4 Hs. 62/20

52. Zustellungsbücher

1.	Rezipienten-Büchel über Schreiben des Magistrates an das Kreisamt VOMB	1792-1795
2.	Brief- und Postporto-Buch .	1796-1814
3.	Rezipienten-Büchel der Magistrats-Kanzlei über Schreiben an das Kreisamt	1812-1814
4.	Dasselbe	1815-1817
5.	“	1818-1820
6.	“	1822-1825
7.	Expeditions-Protokoll	1822
8.	Politisches Zustellungs-Protokoll	1826
9.	Judizial-Zustellungs-Protokoll	1826

53. Patente und Zirkulare

A. Diverse Sammlungen

1.	Kopialbuch von diversen Patenten und Mandaten	1595-1688
2.	Diverse Patente, Ordnungen und Instruktionen	1659-1820
3.	Sammlung diverser Patente und Verordnungen (Druck mit handschriftlichem Index)	1753-1820
4.	Handschriftliche Kopien von kaiserlichen Patenten, Regierungs-Verordnungen und Kreisamts-Zirkularen	1760-1761
5.	“	1766-1775
6.	“ (Handschrift stammt aus Herrschaftsarchiv Wildberg)	1769-1774
7.	Dasselbe	1780
8.	“	1781
9.	“	1787-1789
10.	“	1794
11.	Repertorium über Gesetze und Verordnungen	ab 1775

B. Druckausgabe der Patente u. Zirkulare
des
Kreisamtes VOMB

12.	1302	15.	1805	18.	1808	21.	1811
13.	1303	16.	1806	19.	1809	22.	1312
14.	1804	17.	1807	20.	1810	23.	1813

24.	1814	35.	1825	46.	1836	56.	1846
25.	1815	36.	1826	47.	1837	57.	1847
26.	1816	37.	1827	48.	1838	58.	1848
27.	1817	38.	1828	48.	1838		
28.	1818	39.	1829	50.	1840		
29.	1819	40.	1830	51.	1841		
30.	1820	41.	1831	52.	1842		
31.	1821	42.	1832	53.	1843		
32.	1822	43.	1833	54.	1844		
33.	1823	44.	1834	55.	1845		
34.	1824	45.	1835				

C. Einzelne Patente in Libellform
(gebunden)

59. Gerhabschafts- und Zehentordnung Kaiser Leopolds I. 1669 u.1688.

54. Vierzigerschaft Langenlois

A Sitzungsprotokolle
über die
Versammlungen der Vierzigerschaft.

1. 1662-1715
2. 1662-1675
3. 1745-1872

B. Rechnungs-Bücher

- | | | |
|--------------|---------------|---------------|
| 4. 1794 | 11. 1832 (I) | 18. 1875-1876 |
| 5. 1808-1809 | 12. 1832 (II) | |
| 6. 1827 | 13. 1833 | |
| 7. 1828 | 14. 1834 | |
| 8. 1829 | 15. 1836 | |
| 9. 1830 | 16. 1866-1873 | |
| 10. 1831 | 17. 1873-1874 | |

C. Diverse Bücher

- | | |
|--|-----------|
| 19. Statuten und Einzahlungsliste | s.d |
| 20. Grenzbeschreibung des Vierziger-Waldes und
Marksteinsetzung | 1790-1793 |
| 21. Klassifikations- und Schätzungstabelle des
Vierziger-Waldes | 1816 |
| 22. Vermessungs-Tabelle des Vierziger-Waldes | 1816 |

- 178 -
(Vierzigerschaft Langenlois)

Die nachfolgend genannten Bücher der Vierzigerschaft wurden 1850 dem neuerrichteten Kreisgericht Krems-Stein übergeben. Sie werden heute teils im Fonds „Kreisgerichtsarchiv Krems“ des NÖ.Landesarchivs, teils bei den Fonds "Bezirksgerichtsarchiv Langenlois" und „Bezirksgerichtsarchiv Krems“ aufbewahrt.

D. Grund- und Lehen-Bücher

BG Langenlois	2/1:	Kaiserliches Lehenbuch	1771-1820
“	2/2:	“	1825-1847(1880)
“	2/3:	Martini-Grundbuch	1834-1847

E. Gewähr-Bücher

KG Krems	132/1:	Gewährbuch des kaiserlichen Schlüsselamtes zu Krems über die Vierziger-Lehen zu Langenlois	1538-1654 ¹⁾
KG Krems	132/2:	“	1564-1654
“	132/3:	“	1655-1699
“	132/4:	“	1700-1819
BG Langenlois:	2/4		1843-1850

F. Satz-Bücher

BG Langenlois	2/5:	Satzbuch des kaiserlichen Schlüsselamtes zu Krems für die Vierzigerschaft zu Langenlois	1766-1827
“	2/6:	“	1827-1837
“	2/7:	“	1838-1851

G. Waisenbücher

KG Kems	132/5: Waisen-Aktiv-Buch	1816-1827
“	132/6: Waisen-Passiv-Buch	1816-1819
BG Krems	28/1: Waisen-Aktiv-Buch	1843-1850 ff
“	28/2: Waisen-Passiv-Buch	1843-1850 ff

H. Archivalien-Verzeichnisse

KG Krems	132/7: Register der an das Kreis-Gerichtsarchiv in Stein abgeführten Archivalien	1850
BG Langenlois	2/8: “	1850

- 1) Index v .A. Rothbauer zu Hs. NÖ. Landesarchiv,
KG Krems 132/1 im Stadtarchiv L.Hs.62/26.

55. Zünfte

A. Bäcker-Zunft

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Meisterbuch | 1794-1865 ¹⁾ |
| 2. | Protokoll über die Aufdingung und Freisprechung
der Lehrjungen | 1793-1866 ¹⁾ |
| 3. | Gesellenbuch | 1795-1857 ¹⁾ |

B. Fleischhauer-Zunft

- | | | |
|----|--|-------------------------|
| 4. | Meisterbuch | 1629-1871 ¹⁾ |
| 5. | Freisprechbuch | 1828-1863 |
| 6. | Jahrschilling-Buch (im Anhang Rechnungsbuch über
den Ertrag des Zunftweingartens) | 1740-1829 |

C. Schmiede-Zunft

- | | | |
|----|-------------|-----------|
| 7. | Meisterbuch | 1717-1861 |
|----|-------------|-----------|

D. Schuster-Zunft

- | | | |
|----|-----------------------------|-----------|
| 8. | Aufding- und Freisprechbuch | 1820-1869 |
|----|-----------------------------|-----------|

E. Tischler- und Schlosser-Zunft

- | | | |
|-----|---|-------------------------|
| 9. | Meisterbuch der Tischler | 1788-1867 |
| 10. | Zunftordnung der Tischler und Schlosser | 1630 |
| 11. | Gesellenbuch | 1668-1684 ¹⁾ |

F. Zimmerleute-Zunft

12.	Meister- und Zech-Rechnungs-Buch	1651-1863 ¹⁾
13.	Aufding- und Rechnungsbuch	1771-1861
14.	“	1771-1855
15.	Aufding- und Freisprechbuch der Innung	1861-1882

1) Hierzu Personen- und Ortsnamenindex von A. Rothbauer: Hs. 62/16

56. Brandschaden – Versicherung

- | | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Einschreibbögen für die Teilnehmer an der k.k.
privilegierten Brandschadenversicherung | 1825 |
| 2. | Hauptbuch I (Häuser Nr.1-212) | 1825-1833 |
| 3. | Hauptbuch II (Häuser Nr.213-426) | 1825-1833 |
| 4. | Erhebungs-Protokoll über Schäden bei der Feuersbrunst | 1846 |

57. Schützengesellschaft

1. Rechnungs-Haupt-Buch 1871-1898

58. Gemeinde Haindorf

1901 wurde die Gemeinde Haindorf mit der Gemeinde Langenlois vereinigt. Bei dieser Zusammenlegung wurde auch das Gemeindearchiv von Haindorf dem damaligen Marktarchiv Langenlois einverleibt.

- | | | |
|----|--|-------------------|
| 1. | Gemeinde-Ausschuß-Sitzungs-Protokoll | 1864-1891 |
| 2. | Parzellen-Protokoll | Ende 19.Jh. |
| 3. | Toten-Beschau-Protokoll | 1896-1901 |
| 4. | Meldebuch der nicht-aktiven-Mannschaft der Landwehr
(Beilage: Ausweis über den auf Grund des
Einquartierungsgesetzes ermittelten Fassungsraum) | 1890-1900
1886 |
| 5. | Markungs-Anmerkungs-Protokoll (Grenzstreitigkeiten,
Grenzstein-Setzung) | 1821-1883 |

59. Gut Haindorf

(Landtafel-E.Z. 562 "Edelsitz Haindorf und Feldmühl im VOMB")

1. Grundbuch der gräflich Lambergischen Herrschaft
Haindorf 1730-1830
2. Inventur und .Schätzung des landtaflichen Gutes
Feldmühl und Haindorf, veranlaßt durch das Handels-
gericht Wien im Rahmen der Verlassenschaftsabhandlung
nach Leopold Freiherrn von Popper 1887
3. Kassa-Haupt-Buch der Gutsverwaltung 1904-1905
4. " 1906-1914
5. Kassa-Journal 1909-1920

60. Herrschaft Schiltern

Landtafel E.Z.556: "Herrschaft Schiltern nebst Kronsegg
und dem Amt Mittelberg im VOMB".

1.	Ingedenkbuch und Landgerichts-Protokoll	1736-1798
2.	Josephinische Steuerfassion für die Katastralgemeinden Mittelberg und Kronsegg	1787
3.	Viehweiden-Steuerbuch für den Ort Schiltern	1813-1822
4.	Zehent-Entschädigungs-Operat der Katastralgemeinde Oberreith	1851
5.	Kassa-Journal der Gutsverwaltung	1930

61. Fremde Provenienzen

Die in diesem Abschnitt genannten Bücher sind durch die Sammeltätigkeit des Museums an die Stadtgemeinde gekommen.

A. Herrschaft Drösiedl

Landtafel E.Z.331: "Herrschaft Drösiedl im VOMB"

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Vertragsbuch, aufgerichtet unter der Regierung des Abtes
Raymund Regondi von Altenburg durch Administrator
P. Amandus Kayßer | 1693-1762 |
|----|--|-----------|

B. Landesfürstliche Schlüsselamt Krems

- | | | |
|-----|---|-------------------------|
| 2. | Martini-Grundbuch | 1586-1592 ¹⁾ |
| 2a. | zu Grundbuch über Dienst und Bergrecht (Photokopie) | 1508 |
| 3. | Jahreshauptrechnung | 1611 |

C. Herrschaft Praunsberg

Landtafel E.Z.643: „Herrschaft Praunsberg nebst Niederfellabrunn im VOMB“

- | | | |
|----|---|------|
| 4. | Rent-, Kasten-, Keller- und Wirtschaftsrechnung | 1756 |
| 5. | Kasten- und Kelleramts-Rapulare | 1770 |
| 6. | Kelleramts-Rapulare | 1771 |
| 7. | Kasten- und Kelleramts-Rapulare | 1774 |
| 8. | “ | 1775 |

(61. Fremde Provenienzen)

9.	Rentamts-Rapulare	1770
10.	“	1772
11.	“	1773
12.	“	1774
13.	“	1775

D. Herrschaft Scharfenegg

Landtafel E.Z.750:”Herrschaft Scharfenegg zu Mannersdorf
im VUWW“

14.	Rentamts- und Kasten-Rechung	1749
-----	------------------------------	------

E. Herrschaft Wildberg

Landtafel E.Z.544:“Herrschaft Wildberg-Messern im VOMB“

15.	Protokoll über Inventuren, Verträge, Käufe und Heiraten	1692-1713
16.	Kreisamts-Zirkularien an das Land-Gericht	1756
17.	Robot-Protokoll	1772-1773

F. K.k. Oberzollamt Krems

18.	Überländ-Kontributions-Gabenbuch über die zum Grundbuch des k.k.Oberzollamtes Krems gehörigen Überländgründe	1783-1801
-----	--	-----------

1) Hierzu Personen- und Ortsnamenindex von A. Rothbauer: Hs. 62/16

62. Archivverzeichnisse

Indizes und Behelfe.

A. Archivinventare

- | | | |
|-----|---|------|
| 1. | Repertorium über die in der alten Registratur des k.k. lf. Marktes Langenlois vorhandenen Akten, angelegt von Ignaz Schwimmer | 1828 |
| 2. | Katalog des Archivs der Stadtgemeinde Langenlois, angelegt von Hermann Göhler | 1939 |
| 2a. | Die Urkunden des städtischen Archivs Langenlois; Regesten und Anmerkungen von August Rothbauer | 1950 |
| 3. | Verzeichnis der Handbücherei des Stadtamtes Langenlois (Sachkatalog; die hier verzeichneten Bücher befinden sich nicht im Stadtarchiv) | s.d. |
| 4. | Verzeichnis der Pläne des Stadtamtes Langenlois (Von den hier verzeichneten 256 Plänen befindet sich nur ein kleiner Teil im Stadtarchiv) | s.d. |
| 5. | Verzeichnis der Archivalien des Bezirksgerichtes 'Langenlois, Herrschaftsarchivalien (vor 1850), angelegt von Erich Forstreiter | 1949 |
| 6. | II. Teil: Registratur 1850-1897, | 1949 |
| 7. | Verzeichnis der Archivalien des aufgelassenen Steueramtes Langenlois, angelegt von Erich Forstreiter | 1949 |

(62. Archivverzeichnisse)

B. Personen- und Ortsnamen sowie Sachindizes

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 8. | Index zu den Gemeinde-Ausschuß-Sitzungsprotokollen
(Hss.3/1-3/4) | 1850-1864 |
| 9. | Dasselbe (Hss.3/4-3/6/ | 1864-1866 |
| 10. | “ (Hss.3/7-3/10) | 1867-1870 |
| 11. | “ (Hss.3/11-3/14) | 1871-1882 |
| 12. | “ (Hss.3/15-3/18) | 1882-1896 |
| 13. | “ (Hss.3/19) | 1897-1901 |
| 14. | Index zu den Gemeinderatsprotokollen (Hs.3/26) | 1924-1925 |
| 15. | Personennamenindex zu familiengeschichtlichen
Quellen des Stadtarchivs (Testament, Heiratsbrief,
Kaufverträge, Vergleiche u.ä.), angelegt zwischen | 1938 und 1945. |
| 16. | Personen- und Ortsnamenindex, angelegt von August
Rothbauer i. J. 1953 zu folgenden Büchern: | |
| a) | Hs. 19/6 Beschaubuch | 1548-1586 |
| b) | Hs. 29/1 Steuerbuch | 1541 |
| c) | Hs. 29/2 “ | 1601 |
| d) | Hs. 29/3 Einlage u. Beschreibung des
Marktes | 1666 |
| e) | Hs. 29/4 Einlage | 1671 |
| f) | Urk.Nr. | |

(62. Archivverzeichnisse)

- | | | | |
|-----|----|---|-----------|
| 16. | g) | Hs. 61/2: Martini-Grundbuch des Schlüsselamtes | 1568 |
| | h) | Hs. 61/3 Jahreshauptrechnung des Schlüsselamtes | 1611 |
| | i) | Pfarrmatrik (zur Übergabe an das Pfarrarchiv bestimmt) | 1612-1630 |
| | j) | Hs. 48/1 Urbar, Grund- und Dienstbuch Pfarre Langenlois | 1600-1680 |
| | k) | Hs. 55/1 Meisterbuch der Bäckerzunft | 1794-1866 |
| | l) | Hs. 55/2 Aufding und Freisprechbuch der Bäckerzunft | 1793-1866 |
| | m) | Hs. 55/3 Gesellenbuch der Bäcker | 1795-1857 |
| | n) | Hs. 55/4 Meisterbuch der Fleischhauerzunft | 1629-1871 |
| | o) | Hs. 55/11 Gesellenbuch der Zunft der Tischlerei und
Schlosser | 1668-1684 |
| | p) | Hs. 55/12 Meister- und Zechrechnungsbuch der Zunft
der Zimmerleute | 1651-1863 |
| 17. | | Dasselbe zu den Hss. 38/1-58 Markt-Ober-Kammer-Amts-
Rechnungen | 1644-1750 |
| 18. | | Dasselbe zu den Hss. 42/1-54-Markt-Kammer-Amts-
Rechnungen | 1643-1745 |
| 19. | | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |
| | a) | Hs. 44/3 Spitalbuch | 1669-1687 |
| | b) | Hs. 44/ Wirtschaftsbuch der Bürgerspitals | 1669-1824 |
| | c) | Hs. 44/9-69 Rechnungsbücher des Bürgerspitals | 1642-1750 |
| 20. | | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |

(62. Archivverzeichnisse)

- | | | |
|-----|--|-----------|
| a) | Hs. 49/1 Memorialbuch (Rechnungsbuch) f. d.
Gemeinde, Kirche, Spital und Zechen | 1542-1578 |
| b) | Hss. 49/2-59 St. Lorenz-Kirchamts-Rechnungen | 1642-1750 |
| c) | Hss. 50/1-50 St. Nikolaus-Kirchamts-Rechnungen | 1642-1749 |
| d) | Hss. 51/1-4 Rechnungen der St.Leopolds-
Bruderschaft | 1712-1722 |
| 21. | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |
| a) | Hs. 19/1 Gerichtsprotokoll | 1626-1630 |
| b) | Hs. 19/2 " | 1638-1640 |
| c) | Hs. 19/3 " | 1696-1721 |
| d) | Hs. 6/4 Missivbuch | 1761-1768 |
| e) | Hs. 30/1 Steueramtsrechnung | 1601-1640 |
| f) | Hs. 6/2 Gedenkbuch | 1671-1743 |
| g) | Hs. 19/5 Beschau-Protokoll | 1526-1546 |
| h) | Hs. 19/7 " | 1669-1679 |
| i) | Hs. 6/1 Gedenkbuch | 1655-1713 |
| j) | Hss. 41/1-7 General-Rechnungen | 1643-1671 |
| k) | Hss. 28/1-9 Monats-Geld-Rechnungen | 1662-1673 |
| 22. | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |
| a) | Hss. 28/10-11 Monats-Geld Rechnungen | 1674-1676 |
| b) | Hss. 28/12-18 Diskretions-GeldRechnungen | 1665-1673 |
| c) | Hss.31/20-24 Donativ-Anschlags-Rechnungen | 1666-1681 |
| d) | Hss. 35/1-5 Salzamts-Rechnungen | 1641-1662 |
| e) | Hss. 36/1-5 Mautrechnungen | 1687-1699 |
| f) | Hs. 4 3/8 Weinbau-Rechnung | 1665-1667 |
| g) | Hs. 31/15 Rauchfanggeld-Rechnung | 1661 |
| h) | Hs. 31/19 Sattel- und Zeuganschlag | 1664 |
| i) | Hs. 43/10 Ziegelamts-Rechnung | 1682-1685 |

(62. Archivverzeichnisse)

- | | | | |
|-----|----|--|-----------|
| 22. | j) | Hs. 3 0/10 Steueramtsrechnung | 1652-1653 |
| | k) | Hs. 31/13 Haus-Trank-Steuer | 1656-1657 |
| | l) | Hs. 31/14 Zuetragmus-Anschlag | 1660-1678 |
| | m) | Hs. 31/16 Vier-Kreuzer-Aufschlag | 1661-1683 |
| | n) | Hs. 31/17 Getreide-Anschlag | 1663 |
| | o) | Hs. 31/18 Kopf- Türkensteuer | 1664 |
| | p) | Hs. 31/1-4 Steueranschläge | 1667-1669 |
| | q) | Hs. 31/5 "Zuwerbungs-Anschlag" | 1670-1673 |
| | r) | Hs. 31/6-11 Außerordentliche Steuer-Anschläge | 1672-1678 |
| 23. | | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |
| | a) | Hss. 34/1.-37 Tatz- und Ungeld-Rechnungen | 1639-1699 |
| | b) | Hss. 30/2-56 Steueramtsrechnungen | 1640-1750 |
| 24. | | Dasselbe zu folgenden Handschriften: | |
| | a) | Urkundenreihe (Namen u.Siegel) | |
| | b) | Hs. 8/1 Gewährbuch | 1661-1702 |
| | c) | Hs.10/1 Geburtsbrief-Buch | 1603-1684 |
| | d) | Hss.12/1-12/7 Testamenten-Bücher | 1574-1742 |
| | e) | BG Langenlois 5/2 Grund- und Gewährbuch
der Zeche "Unserer Lieben Frau" | 1688-1638 |
| | f) | BG Langenlois 5/3 Grund- und Gewährbuch
der St. Sebastians-Zeche | 1688-1838 |
| | g) | BG Langenlois 5/4 Grund- und Gewährbuch
des St. Veit-Stiftes | 1688-1838 |
| | h) | Stadtarchiv L., Hss. 15/1-9, Inventursprotokolle | 1548-1695 |
| | i) | Hss.17/1-15 Vormudschaftsrechnungen | 1646-1690 |
| | j) | Hss.17/1-4 Waisenbücher | 1601-1721 |
| 25. | | Dasselbe zu den Hss. 1/1-8 Ratsprotokolle | 1635-1716 |

(62. Archivverzeichnisse)

26. Dasselbe zu folgenden Handschriften:

- | | | |
|----|--|-----------|
| a) | Pfarrarchiv Langenlois, Taufmatrik | 1634-1645 |
| b) | “ Traumatik | 1634-1658 |
| c) | NÖ. Landesarchiv, KG Krems 132/1:
Gewährbuch des Schlüsselamtes zu Krems über
die Lehen der Vierzigerschaft L. | 1538-1654 |
| d) | Diözesanarchiv St.Pölten, Urbar d. Pfarre
Langenlois | 1530 |
| e) | NÖ.Landesarchiv, KG Krems 131/1t
Grund- und Gewährbuch der Pfarre Langenlois | 1550-1640 |
| f) | Stiftsarchiv Zwettl, Schlüsselamts-Urbar | 1453 |

27. Personen- Ortsnamen- und Sachindex zu den Gemeindeakten

(angelegt in der Gemeindeganzlei) 1947-1950

C. Archivbehelfe

und Schriftstücke von archivgeschichtlichem Interesse

28. Katalog des Archivs der Stadtgemeinde Langenlois

(Mappe, bestehend aus losen Blättern)

29. Mappe, bestehend aus losen Blättern und Heften; Inhalt:

- | | | |
|----|--|------|
| a) | Zugangsliste von Büchern für das Stadtarchiv L. | |
| b) | Verzeichnis der von der Gemeinde L. dem Museum
übergebenen Gegenstände u. Schriften | 1916 |
| c) | Verzeichnis der Privilegien des Marktes L. | |
| d) | Übersicht über die Pergament- und Papierurkunden | |
| e) | Nachtrag zum Verzeichnis der Handschriften
und Akten | |
| f) | Verzeichnis von Druckwerken | |

(62. Archivverzeichnisse)

30. Entlehnungen aus dem Stadtarchiv
31. Nachzeichnungen von Siegel- und Wasserzeichen,
hergestellt von August Rothbauer.

III. Akten

			Kartons
A.	Politica	1820-1850	100
B.	Judicialia	1809-1850	
C.	Verlassenschaftsabhandlungen	1810-1850	
D.	Verträge und Testamente	1790-1850	
E.	Grundbuchsakten	(1810) 1819-1850	
F.	Schwere Polizeiübertretungen	1840-1850	
G.	Allgemeine Akten	1850-1958	21
H.	Ältere Einzelakten und Ergänzungen zu den Handschriftenreihen	1327-1860	4
I.	Kammeramt und Rechnungswesen	1582-1971	24
J.	Steuer	1807-1939	4
K.	Militär	1775-1945	10
L.	Baupolizei, Hoch- und Tiefbau	1893-1952	3
M.	Handel und Gewerbe, Märkte	1788-1861	4
N.	Heimatrecht	1860-1938	1
O.	Waisen- Angelegenheiten	ca. 1760-1850	3
P.	Schulwesen	1785-1814	4
Q.	Wahlen	1938-1965	2
R.	Statistische Materialien	1890- 1947	9 ¹⁾
S.	Vierzigerschaft	1327-1872	2
T.	Weltliche Stiftungen und Armenfürsorge, Verein	1658-1936	2 ²⁾
U.	Pfarre, Pfarrkirche und Filialkirche	1663-1939	7
V.	Zünfte	1634-1866	3
W.	Gemeinde Haindorf	1849-1901	3
X.	Fremde Provenienzen	1716-1959	3
Y.	Dokumentation und Sammlungen	1662-1970	15
Insgesamt:			225

13 Faszikel

- 1) Dazu kommen noch 12 Faszikel mit Volkszählungsbogen und Aufnahmebögen für den Heimatkataster
- 2) Zuzüglich 1 Faszikel Jahresrechnungen

A. Politica 1820 - 1850

Karton	1	1820	
“	2	1821	
“	3	1822	1-810
“	4	“	811-E
“	5	1823	1-510
“	6	“	511-720
“	7	“	721-E
“	8	1824	1-430
“	9	“	431-870
“	10	“	871-1200
“	11	“	1201-1600
“	12	“	1601-2100
“	13	“	2101-2420
“	14	“	2421-E
“	15	1825	1-370
“	16	“	371-860
“	17	“	861-1400
“	18	“	1401-2100
“	19	“	2101-2940
“	20	“	2941-E
“	21	1826	1-600
“	22	“	601-1200
“	23	“	1201-1930
“	24	“	1931-E
“	25	1827	1-620
“	26	“	621-1050
“	27	“	1051-1640
“	28	“	1641-E
			Einzelne Judicialia
“	29	1828	1-799
“	30	“	800-1600
“	31	“	1601-E

- 198 -
(Langenlois, Akten)

Karton	32	1829	1-800
“	33	“	801-1500
“	34	“	1501-2000
“	35	“	2001-E
			Einzelne Judicialia
“	36	1830	1-900
“	37	“	901-1400
“	38	“	1401-2000
“	39	“	2001-E
			Einzelne Judicialia
“	40	1831	1-600
“	41	“	601-1200
“	42	“	1201-1800
“	43	“	1801-2400
“	44	“	2401-2806
			Einzelne Judicialia, unsignierte Akten
“	45	1832	1-700
“	46	“	701-1580
“	47	“	1581-2300
“	48	“	2301-E
“	49	1833	1-800
“	50	“	801-1500
“	51	“	1501-2300
“	52	“	2031-E
“	53	1834	1-700
“	54	“	701-1400
“	55	“	1401-2150
“	56	“	2151-E
“	57	1835	1-780
“	58	“	781-1500
“	59	“	1501-2230
“	60	“	2231-E

- 199 -
(Langenlois, Akten)

Karton	61	1836	1-800
“	62	“	801-1750
“	63	“	1751-E
“	64	1837	1-800
“	65	“	801-1850
“	66	“	1851-E
			Einzelne Judicialia, unsignierte Akten
“	67	1838	1-870
“	68	“	871-1860
“	69	“	1861-E
			Einzelne Judicialia Unsignierte Akten
“	70	1839	1-870
“	71	“	871-1800
“	72	“	1801-E
“	73	1840	1-930
“	74	“	931-1650
“	75	“	1651-E
“	76	1841	1-1280
“	77	“	1281-E
“	78	1842	1-1200
“	79	“	1201-E
“	80	1843	1-1000
“	81	“	1001-1950
“	82	“	1951-E
			Einzelne Judicialia, unsignierte Akten
“	83	1844	1-1000
“	84	“	1001-1900
“	85	“	1901-E

(Langenlois, Akten)

Karton	86	1845	1-1000
“	87	“	1001-1850
“	88	“	1851-E
“	89	1846	1-1000
“	90	“	1001-1700
“	91	“	1701-E
“	92	1847	1-1300
“	93	“	1301-E
“	94	1848	1-1000
“	95	“	1001-1900
“	96	“	1901-E
“	97	1849	1-950
“	98	“	951-1900
“	99	“	1901-E
“	100	1850	Politica 1. 1. - 30. 6. Allgem. Akten 1. 7. - 31. 12

(B. Judicialia 1809 -1850)

Im Stadtarchiv Langenlois befinden sich nur einige wenige Einzelstücke, die den betreffenden Sondergruppen oder - wenn dies nicht möglich war - den Politica am Ende der Jahrgänge zugereicht wurden. Die 1850 vom Magistrat abgelieferten Akten haben sich erhalten und werden derzeit im NÖ.Landesarchiv verwahrt. Sie finden sich teilweise im Fonds "Kreisgerichtsarchiv Krems, teils im Fonds "Bezirksgerichtsarchiv Langenlois".

NÖ. Landesarchiv,

KG. Krems	K.1783	Streit- u. Exekutionssachen	1818-1823
“	K.1784	"	1824-1826
“	K.1785	"	1827-1828
“	K.1786	"	1829-1832
“	K.1787	"	1833-1835
“	K.1788	"	1836-1838
“	K.1789	“	1839-1842
“	K.1790	"	1843-1845
“	K.1791	"	1846-1850

NÖ. Landesarchiv,

BG. Langenlois	F. 1/27	Judicial-Akten	1809-1813
“	F. 1/28	"	1815-1822
“	F. 1/29	"	1823
“	F. 1/30	"	1824-1825
“	F. 1/31	"	1826-1827
“	F. 1/32	"	1828-1840
“	F. 1/33	“	1841-1850

(Langenlois, Akten)

C. Verlassenschaftsabhandlungsakten

1810-1850

Für diese Akten gilt das in der Vorbemerkung zu den Judicialia Gesagte.

NÖ. Landesarchiv,

BG. Langenlois	F. 1/1	1765-1799 (nur Einzelstücke)
“	F. 1/2	1800
“	F. 1/3	1801
“	F. 1/4	1802
“	F. 1/5	1803
“	F. 1/6	1804
“	F. 1/7	1805
“	F. 1/8	1806
“	F. 1/9	1807
“	F. 1/10	1808
“	F. 1/11	1809
“	F. 1/12	1810
“	F. 1/13	1811
“	F. 1/14	1812
“	F. 1/15	1813, I. Teil
“	F. 1/16	1813, II. Teil
“	F. 1/17	1814
“	F. 1/18	1815
“	F. 1/19	1816, I. Teil
“	F. 1/20	1816, II. Teil
“	F. 1/21	1817
“	F. 1/22	1818

(Langenlois, Akten)

NÖ.Landesarchiv

KG.Krems	K. 1792	1812-1820
“	K. 1793	1821-1823
“	K. 1794	1824-1826
“	K. 1795	1827
“	K. 1796	1828-1829
“	K. 1797	1830
“	K. 1798	1831-1832
“	K. 1799	1833-1834
“	K. 1800	1835
“	K. 1801	1836
“	K. 1802	1837
“	K. 1803	1838
“	K. 1804	1839
“	K. 1805	1840-1841
“	K. 1806	1842-1843
“	K. 1807	1844
“	K. 1808	1845-1846
“	K. 1809	1847-1848
“	K. 1810	1849-1850

(Langenlois,Akten)

D. Verträge und Testamente

1790-1850

Auch für diese Akten gilt das in der Vorbemerkung zu den Judicialia Gesagte.

NÖ. Landesarchiv,

BG Langenlois “	F. 1/23 Original- Kaufkontrakte	1790-1794
“ “	F. 1/24 “	1795-1800
“	F. 1 /2 “	1801-1817
“	F. 1/26 “	1818-1823

NÖ. Landesarchiv

KG Krems	K. 1824 Verträge u. Testamente	1793-1830
“	K. 1825 “	1831-1832
“	K. 1826 “	1833-1835
“	K. 1827 “	1836-1839
“	K. 1828 “	1840-1845
“	K. 1829 “	1846-1850

(Langenlois, Akten)

E. Grundbuchsakten

(1810-) 1819-1850

Auch für diese Akten gilt das in der Vorbemerkung zu den Judicialia Gesagte.

NÖ. Landesarchiv

KG. Krems	K. 1811	Grundbuchsakten	1819-1825
“	K. 1812	“	1826-1829
“	K. 1813	“	1830-1832
“	K. 1814	“	1833-1835
“	K. 1815	“	1836-1837
“	K. 1816	“	1838-1839
“	K. 1817	“	1840-1841
“	K. 1818	“	1842
“	K. 1819	“	1843-1844
“	K. 1820	“	1845-1846
“	K. 1821	“	1847-1848
“	K. 1822	“	1849-1850

NÖ. Landesarchiv

BG Langenlois F. 1/34	Gewähr-Auszüge und Schuldverschreibungen	1810-1852
-----------------------	---	-----------

- 206 -

(Langenlois, Akten)

F. Schwere Polizeiübertretungen

1840-1850

Auch für diese Akten gilt das in der Vorbemerkung zu den Judicialia Gesagte.

NÖ. Landesarchiv

KG Krems.

K. 1823

Strafsachen

1840-1850

(Langenlois, Akten)

G. Allgemeine Akten

1850-1958

Karton	100	1850	Politica 1. 1. - 30. 6. Allg. Akten 1. 7. - 31. 12.
“	101	1851	
		1852	mit unprotokollierten Schriftstücken
“	102	1853	“
		1854	“
“	103	1855	
		1856	mit unprotokollierten Schriftstücken
“	104	1857	
		1858	
		1859	mit unprotokollierten Schriftstücken
		1860	
“	105	1861	(nur Einzelstücke)
		1862	“
		1863	
“	106	1864	
“	107	1865	
“	108	1866	
“	109	1867	
		1868	
“	110	1869	
“	111	1870	
		1871	
“	112	1872	mit unprotokollierten Schriftstücken
		1873	“
			Gemeindeausschußwahlakt und Wählerliste

(Langenlois, Akten)

Karton	113	1874	
		1875	
		1876	mit Gemeindeausschußwahlakt
		1877	
		1878	(Nur Einzelstück)
“	114	1879	mit Wählerliste für Reichsrat und Gemeindeausschuß
		1880	
		1881	(nur Einzelstücke)
		1882	“
		1883	u. 1884 fehlen
		1885	(nur Einzelstücke)
		1886	
		1887	(nur Einzelstücke, z. T. unprotokolliert)
“	115	1888	mit Gemeindeausschußwahlakt und unprotokollierten Schriftstücken
		1889	u. 1890 fehlen
		1891	mit Gemeindeausschußwahlakt und unprotokollierten Schriftstücken
		1892	mit unprotokollierten Schriftstücken
		1893	mit Wahlakt und unprotokollierten Schriftstücken
		1894	mit unprotokollierten Schriftstücken
		1895	
		1896	(nur Einzelstücke)
“	116	1897	mit unprotokollierten Schriftstücken
		1898	“
		1899	“
		1900	“
“	117	Einzelne Akten	1901-1938
“	118	Einzelne Akten	1939-1947
		u. a. Stadtpolizei	1939-1940
		Kirchenaustritte	1939

(Langenlois, Akten)

Karton	118	Hitler-Jugend, (Heim- Erfassung)	1939-1942
		Dammbruch	1940
		Schuhaktion	1946
		Weintraubenaktion für Wiener Kinder	1947
“	119	Einzelne Akten	1894-1928
		Ankauf, Verkauf und Tausch von gemeindeeigenen Grundstücken	1894-1928
		Übergabsakten bei Bürgermeisterwechsel	1901-1941
		Personalangelegenheiten	1938-1945
		Briefe des Bürgermeisters Sachseneder	1941-1944
		Politischer Ausschuß	1946
		Briefe des Bürgermeisters Kargl	1951,1957,1958
		Grenzänderung K.G.Zöbing-Haindorf	1941
“	120	Einzelne Akten	1932-1948
		NSDAP-Mitgliedergrundbuch	1932
		Jüdischer Besitz im Gemeindegebiet	1940-1943
		Beschäftigung von Kriegsgefangenen in Langenlois	1941-1945
		Vermögen der NS-Organisationen	1945 ff
		Russische Besatzungsmacht, Heimkehrer, Versorgung der Bevölkerung mit Lebens- mitteln und anderen Bedarfsgütern	1945/46
		Arbeitseinsatz politischer Häftlinge in Langenlois	1946-1948

(Langenlois, Akten)

Karton	120	Registrierung aller reichsdeutschen und Volksdeutschen Ortsbewohner sowie der Anderen Ausländer, Verzeichnung des reichsdeutschen Vermögens	1945-1947
“	121	Bewirtschaftung der Lebensmittel und anderen Bedarfsgütern während und nach dem II. Weltkrieg	1939-1949

H. Ältere Einzelakten und Ergänzungen zu den Handschriftenreihen
1327-1860

Karton	122	Einzelne Aktenstücke verschiedensten Inhalts (Aus dem Mittelalter nur Privilegien-Kopien, Originale ab dem 16.Jh.)	
“	122a	Allgemeine Akten	1806-1821
“	123	Ratsprotokolle	1815, 1818-1821
“	124	“ (Die übrigen Ratsprotokolle finden sich in der Handschriftenreihe 1)	1822-1826
“	125	Politische Geschäftsprotokolle (Einreichungs-Protokolle) (Die übrigen Protokolle finden sich in der Handschriftenreihe 21)	1859-1860

Kammeramt und Rechnungswesen

1582-1971

Karton	126	Oberkammeramtsjournal und „Sammler“ („Konten-Bücher) samt Rechnungs-Beilagen	1813 ¹⁾
		Oberkammeramtsjournal samt Rechnungs- beilagen	1814 ¹⁾
		“	1815 ¹⁾
		“	1816 ¹⁾
		Bauholz- und Kalkrechnung	1813-1816 ¹⁾
		Spezifische Ausweise der Geldrechnung	1818 ¹⁾
		Oberkammeramtsjournal samt Rechnungs- beilagen inklusive Stempelrechnung	1821
“	127	Obekammeramtsrechnung samt Beilagen und Materialrechnung	1822 ¹⁾
		Oberkammeramtsrechnung samt Beilagen, Hauptausweise der ordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Hauptausweise über die Besoldungen, Kalk-, Ziegel- und Strohrefnung, Material- und Naturalrechnung	1823 ¹⁾

1) Die Rechnungslegung erfolgte in dieser Epoche nicht nach Kalenderjahren sondern nach Militärjahren. Das Militärjahr begann am 1. November und endete am 31. Oktober. Die Angabe 1813 bedeutet daher die Zeit vom 1. November 1812 bis zum 31. Oktober 1813 (usf.)

(Langenlois, Akten)

Karton	127	Oberkammeramtsrechnung samt Beilagen, Hauptausweise der ordentlichen und außer- ordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Vorschreibung für Pachtzinse und Besoldungen, Wirtschaftsprotokolle	1824 ¹⁾
“	128	Oberkammeramtsrechnung mit Beilagen, Haupt- ausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Kellerrechnung, Wirtschaftsprotokolle	1825 ¹⁾
		Kassa-Journal- und Rechnungsbeilagen	1827 ¹⁾
		Beiträge zur Beteiligung der Bettler (Abstellen des Hausierens)	1826-1827 ¹⁾
		Kammeramtsjournal samt Beilagen, Hauptaus- weise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Keller-, Wein- und Ziegelrechnung	1829 ¹⁾

1) Auch hier handelt es sich um Militärjahre, die am 1. November des
Vorjahres beginnen und am 31. Oktober des hier genannten Jahres enden.

(Langenlois, Akten)

Karton 128:	Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Vorschreibung für Pachtzinse,	1830 ¹⁾
	Kassajournal und Beilagen, Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Ziegel - und Kellerrechnung	1831 ¹⁾
	Diverse Skontrierungsausweise (Steuer-, Waisen- und St. Nikolaus-Finalkirchen-Rechnung)	1832 ¹⁾
	Kammeramts-Hauptbuchs-Extrakt	1836 ¹⁾
Karton 129:	Vergleichsausweise der Präliminar-Positionen	1838 ¹⁾
	Rechnungsbeilagen	1839 ¹⁾
	Vorschreibungen für Besoldungen und Bestellungen	1840 ¹⁾
	Kassajournal und Beilagen, Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Ziegeljournal	1841 ¹⁾
	Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse	1842 ¹⁾
Karton 129:	Kassajournal u. Beilagen, Vergleichsausweis der Präliminar-Positionen, Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Materialjournal	1843 ¹⁾

1) Auch hier handelt es sich um Militärjahre, die am 1. November des Vorjahres beginnen und am 31. Oktober des hier genannten Jahres enden.

(Langenlois, Akten)

Karton	130:	Kassajournal mit Beilagen, Hauptausweis der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Material- und Ziegeljournal	1844-1845 ¹⁾
"	131:	Summarischer Extrakt über Einnahmen und Ausgaben des Kammeramtes	1848 ¹⁾
		Kassajournal samt Beilagen, Hauptausweise der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse und Erträgnisse, Vorschreibungsausweis der Besoldungen und Bestellungen	1849 ¹⁾
		Kassajournal samt Beilagen, Geldrechnungshauptbuch des Kammeramtes, Hauptausweis der ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse, Vorschreibungs-Ausweis der Besoldungen und Bestellungen, Kammeramtsrechnungsbeilagen und Gemeinde-Rechnungsakten, Kalk- und Strohrefnung	1850 ¹⁾
"	132:	Geldrechnungshauptbuch des Kammeramtes, Gemeinde-Kassajournal, Ziegelofen-Journal samt Rechnungsbeilagen, Gemeinde-Rechnungs-Akten	1852 ¹⁾
"	133:	Geldrechnungshauptbuch des Kammeramtes, Gemeinde-Kassajournal, Ziegelofen-Journal samt Rechnungsbeilagen, Gemeinde-Rechnungs-Akten und Kammeramts-Rechnungen	1853 ¹⁾
		Kammeramts-Kassa-Journal, summarischer Extrakt der Einnahmen und Ausgaben, Gemeinderechnungs-Akten und Kammeramts-Rechnungen, Ziegelofen-Journal	1854 ¹⁾

1) Auch hier handelt es sich um Militärjahre, die am 1. November des Vorjahres beginnen und am 31. Oktober des hier genannten Jahres enden.

215 -
(Langenlois, Akten)

Karton 133:	Gemeinderechnung, Summarischer Extrakt der	
	Einnahmen und Ausgaben	1855 ¹⁾
	Kommunal-Kosten-Journal	1854 VI.- 1856 VI.
	Summarische Rechnung	1857/58 ¹⁾
	Vermögensausweis der Gemeinde	1858 ¹⁾
	Kammeramts-Kassajournale Inventur über die	
	Material- und Naturalvorräte, Inventar über das	
	Gemeindeeigentum	1859 ¹⁾
	Voranschläge	1858-1859
		1859-1860

Auch hier handelt es sich um Militärjahre, die am 1. November des Vorjahres beginnen und am 31. Oktober des hier genannten Jahres enden.

(Langenlois, Akten)

Karton	134:	Rechnungen	1861
		"	1864
		"-, u. Voranschlag	1865
		"	1866
		Allgem. Rechnungen und Ziegel-Rechnung	1867
		Rechnungen	1868
		Allgem. Rechnungen u. Ziegel-Rechnungen	1869
"	135:	Kammeramtsrechnungen	1877-1892
"	136:	"	1893-1900
		"	1909
		"	1911-1915
"	137:	Ortsschulrat, Kassajournal	1872 VI.-1877 IV.
		" Voranschlag	1898
		Gemeinde u. Ortsschulrat, Voranschläge	1899
		Gemeinde, Voranschlag, Geldjournal u.	
		Rechnungsabschluß	1901
		Gemeinde, Geldjournal	1902
		" -, u. Ortsschulrat, Voranschlag	1904
		" -, Voranschlag u. Geldjournal	1906
		Gemeinde, Voranschlag u. Geldjournal	1907
		" " u. Rechnungsabschluß	1908
		Gemeinde, Voranschlag u. Geldjournal,	
		Ortsschulrat, Voranschlag	1909
		Gemeinde, Voranschlag, Geldjournal u.	
		Rechnungsabschluß	1910

(Langenlois, Akten)

Karton 137:	Gemeinde, Voranschlag und Rechnungs-	
	abschluß: Ortsschulrat, Voranschlag	1911
	Gemeinde, Voranschlag und Rechnungs-	
	abschluß	1912
	Gemeinde, Voranschlag und Rechnungs-	
	abschluß; Ortsschulrat, Voranschlag	1913
	Gemeinde, Voranschlag und Rechnungs-	
	abschluß	1914
	" "	1915
	" "	1916
	" "	1917
	" "	1919
	" " -, Ortsschulrat Voranschlag	1920
	Gemeinde, Rechnungsabschlüsse	1921-1923
	Gemeinde, Voranschlag und Rechnungsabschluß	1924
	Gemeinde, Rechnungsabschluß	1925
	" "	1926
	" -, Voranschlag und Rechnungsabschluß	1927
	" "	1928
Karton 138:	Voranschlag	1929
	" -, u. Rechnungsabschluß	1930-1937
	"	1938
	Rechnungsabschluß	1. I. 1938-31. III. 1939
	Voranschlag	1. I. 1939-1. III. 1939
	Rechnungsabschlüsse für die Rechnungsjahre	1939-1944
	Rechnungsabschluß	1. VI. 1945-1. XII. 1945
Karton 139:	Voranschläge und Rechnungsabschlüsse	1946-1951

(Langenlois, Akten)

Karton	140:	Voranschlag	1952
		Rechnungsabschluß	1953
		Voranschlag und Rechnungsabschluß	1954
		Rechnungsabschluß	1955
		"	1956
		Voranschlag u. Rechnungsabschluß	1957
"	141:	Voranschläge und Rechnungsabschlüsse	1958-1964
"	142	"	1965-1968
		Voranschlag	1971
"	143:	Kassa-Journale	1943-1948
"	144:	Verpachtung der Viehweide und Grenz-	
		berichtigung gegen die Marktgemeinde Stratzing	1582-1714
		Rechnung über Einnahmen und Ausgaben,	
		betreffend die Maisch-Groschen, die verkauften	
		Weide-Gründe, Brein und Hafer	1770-1771
		Rechnung über Einnahmen aus dem Verkauf von	
		Weidegründen und aus der Anlage dieser Gelder	1801-1802
		Akten über die "Freiheit", die Gemeindegrenzen	
		und die Viehweide	1700-1800
		"	1814-1849
		Akten über Vieh- und Hutweiden, Rechnungen	
		über Verkauf von Weidegrund	1852-1890
"	145:	Rechnungen über die Verpachtung von	
		Weinzehenten	1820-1828

(Langenlois, Akten)

Karton	145:	Zehent- Einlösungs-Kasse	1840 u. 1842
"	146:	Lizitations-Protokolle von Haus-, und Überländgründen, vornehmlich von Weingarten parzellen	1818-1823
"	147:	" " und Versteigerung der Maut- und Ziegelofen- Pacht	1824-1826 1827-1843
		Maut-Pacht-Kontrakte	1804-1858
		Mehlgewölbe-Pacht-Kontrakte	1828-1852
		Verpachtung des Kasern-Gartens	1822-1859
		Viehstandgeld-Verpachtung	1826-1853
		Verpachtung der Schweinebeschau	1810-1862
"	148:	Verpachtung des Jagdrechtes und des Fischbehälters	1793-1853
		Jagd-Verpachtung und Jagdgenossenschaft	1901-1930
"	149:	Elektrizitätswerk	1912-1946
		Sekundär- und Primärnetz, Verhandlungen, Anbote, Rechnungen	1912-1914
		Div. Akten, bes. über Leistungen und Lieferungen	1919-1947
		Sitzungsprotokoll des E-Ausschusses	1925-1929
		Ausgaben-Rechnung	1938
		Vorbuch zum Einnahmen- und Ausgaben- Hauptbuch	1948-1945
		Zähler-Bewegung	1937-1946

(Langenlois, Akten)

J. Steuer

1807 – 1939

Karton	150:	Steuer-Akten	1807
		Steuer-Anschlag der Bürgerschaft, der Inleute, der (Wein-) Bergknechte und der auswärtigen Parteien, die im Gebiet von Langenlois Besitz haben	1809
		Verzeichnis der behausten Untertanen	1811
		Steueramts-Rechnungen, Steuer-Anschlag (wie oben für 1809) und Steuer-Akten	1818/1819
		Grundertragsschätzung, div. Steuerakten, Anschläge	1823-1830
		Verzeichnis der Hausbesitzer	1829
"	151:	Steuerakten, Steuer-Anschläge u. ä.	1831-1835
		Erwerbsteuer-Akten (mit Hinweisen auf Gewerbe)	1827-1850
"	152:	Erwerbsteuer-Klassifikations-Tabellen	1828-1849
		Verzeichnis der Erwerbsteuer-Pflichtigen	1841-1849
		Erwerbsteuer-Einhebungs-Konsignation	1841-1850
		Verzeichnis der Häuser	1852
		Protokoll über die Mietzinsabgaben	1861
"	153:	Körperschaftssteuer f. d. E-Werk	1926-1938
		" -, f. d. Brückenwaage	1930-1937
		" " Leichenbestattung	1930-1937
		" " Ziegelei	1931-1939
		Weinsteuer	1934-1938

K. Militär

1775 – 1945

Karton	154:	Liefergeld	1804
		Requirierungen und Lieferungen für die französische Armee	1805-1807
		Schuldenstand-Ausweise, Hauslisten, Lieferungen für das Armee-Spital	1809-1810
"	155:	"	1809-1810
		Verschiedene Militär-Akten	1811-1820
"	156:	Allgem. Militär-Akten	1821-1823
		Vorspann-Rechnungen	1850-1854
		Beilagen zu den Vorspannrechnungen	1850-1860
"	157:	Kaserne (Gebäude des ehem. Franziskanerklosters)	1775-1885
"	158:	II. Weltkrieg, Wehrstammbücher	
		Geburtsjahrgänge	1867-1871
		"	1884-1896
"	159:	"	1897-1900
"	160:	"	1897-1910
"	161:	"	1911-1920
"	162:	"	1921-1929
		Wehrstammrolle, Geburtsjahrgänge	1884-1913
"	163:	"	1914-1929

(Langenlois, Akten)

L. Baupolizei, Hoch- u. Tiefbau

1893-1952

Karton	164:	Baupolizei (Baupläne im Kleinformat ¹⁾	1894-1940
"	165:	Wiederaufbau des Hauses Rudolfstr. 12-14 mit Kredit des Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds Siedlung Wienerstraße	1952 1949-1952
"	166:	Friedhofsordnung, Pläne und Akten Kamp-Regulierung, Hochwasserschäden, Stauwehren zu Zöbing und Haindorf Loisbach-Regulierung Neubau des Postgebäudes(Akten, Pläne, Angebote) Darlehen u. Tilgung	1893-1932 1905-1913 1909, 1913 1928-1929 1927-1946

¹⁾ Pläne im Großformat siehe Abteilung IV.

(Langenlois, Akten)

M. Handel und Gewerbe, Märkte

1788 – 1861

Karton	167:	Gesellenbriefe	1808-1835
		Akten über Handel und Gewerbe	1813-1818
"	168:	"	1819-1822
		Vormerkbücher über Waren-Entsiegelungen	1838-1850
		Vormerkbücher über Baumwoll-Entsiegelungen	1840-1848
"	169:	Körnerpreisliste des Wochenmarktes	1808-1809
		Wochenmarktpreise für Mehl, Grieß, Brot, Fleisch, Unschlitt, Seife, Kerzen; Preissatzung für Greißler (Schmalz, Erbsen, Linsen, Brein)	1809
		Berechnungen für die monatliche Brotsatzung	1831-1841
"	170:	Berechnungen für die monatliche Brotsatzung	1842-1848
		Körner- und Lebensmittelpreise	1855-1861
		Landesleistungen (Löhne)	1855,1859
		Ernte	1852,1857, 1858-1861
		Zimentierungsamt	1788-1861

- 224 -

(Langenlois, Akten)

N. Heimatrecht

1860 - 1938

Karton	171:	Heimatscheine (alphabetisch nach den Familiennamen geordnet)	1860-1938
		Einzelne Tauf- und Trauscheine	

(Langenlois, Akten)

O. Waisen-Angelegenheiten

ca. 1760-1850

Karton	172:	Waisen-Aktiv- und Passiv-Bücher, Waisenrechnungen, Waisenamts-Rechnungs- beilagen, Waisenakten	ca. 1760- ca. 1800
"	173:	"	ca. 1800- ca. 1830
"	174:	"	ca. 1830-1850

(Langenlois, Akten)

P. Schulwesen

1785-1914

Karton	175:	Allgemeine Schulangelegenheiten	1785-1835
"	176:	Schulgeld	1860-1865
		Verzeichnis der schulpflichtigen Kinder	1858-1859
"	177:	Schulgeld	1866-1872
"	178:	Schulbauten und Schulgebäude-Instandhaltung	1788-1914

- 227 -

(Langenlois, Akten)

Q. Wahlen

1938-1965

Karton 179:	"Volksabstimmung"	1938
	Volksabstimmung Kernenergie	1978

(Langenlois,Akten)

R. Statistische Materialien

1890-1947

Faszikel 1:	Volkszählung		1890 ¹⁾	
	Bevölkerung und Haustiere, Aufnahmebögen.		1890	
"	2:	Heimatrecht-Kataster ¹⁾ ,	"	1-200
"	3:	"	"	201-400
"	4:	"	"	401-673
"	5:	"	Hausbesitzer	1-100
"	6:	"	"	101-200
"	7:	"	"	301-400
"	8:	"	"	401-445
"	9:	"	- , Inwohner	1-100
"	10:	"	"	101-200
"	11:	"	"	201-300
"	12:	"	"	301-400
Karton	181:	Volkszählung		1921
		Betriebszählung		1930
		Volkszählung		1938/39
		Volks-, Berufs- und Betriebszählung		1939
		Bodennutzungserhebung		1939
		Viehzählungen		1939

¹⁾ Die Volkszählungs-Bögen und die Aufnahmebögen für den Heimatkataster konnten wegen ihres großen Formates nicht einkartontiert werden.
(Raum A, Schmalseite)

(Langenlois, Akten)

Karton	182:	Viehzählungen	1940
		Bodennutzungserhebung hinsichtlich des	
		Reblandes	1940
		Viehzählungen	1941
		Meldungen der Weinerzeuger (Restbestand)	1941
		Viehzählungen	1942
"	183:	Viehzählungen	1943
		"	1944
		Hofbegehungs-Protokolle der österr. Wirtschafts-	
		verbände	1945
		Viehzählungen	1945
		Personenstand- und Betriebsaufnahme	1946
"	184:	Bodennutzungserhebung und Viehzählung	1946
		Viehzählung	1947
"	185:	Betriebsbögen	1946
"	186:	Bodennutzungserhebung	1947
		Betriebsbögen	1947
"	187:	Personenstands- und Betriebsaufnahme I. Teil	1947
"	188:	"	II. Teil 1947
"	189:	"	III. Teil 1947

- 230 -

(Langenlois, Akten)

S. Vierzigerschaft

1327 – 1872

Karton	190:	Urkundenabschriften	1327-1781
		Diverse Schriftstücke und Jahresrechnungen	1327-1846
		Einzelne Aktenstücke	1850-1872
		Pläne und Steuerbücher, betreffend den Waldbestand	s. d.
"	191:	Diverse Schriftstücke	1679-1827
		Geschichte des vierzigerwaldes (Dr. Steiner)	1327-1990

(Langenlois, Akten)

T. Weltliche Stiftungen und Armenfürsorge,

Vereine

1658 – 1936

Karton 192:	Kollmann-sche u.Kallbrunner-sche Stiftung	1857-ca. 1900
	Franziska Ziegler'sche Kindergarten-Stiftung	1874-1935
	Michael Zwickl'sche Schulstiftung	ca.1900-1936
	Elisabeth Dum'sche Stipendienstiftung	1918-1936
	Stiftbriefe	1795-1920
	Anlage der Stiftungskapitalien in Wertpapieren	1924-1927
	Dienstboten-Kranken-Institut(Auböck-Stiftung)	1898-1919
	Unterstützungsbeiträge und Rentenzuteilung durch die Gemeinde	1863-1865
	Übergabe des zur Armenfürsorge gewidmeten Vermögens an den Bezirksarmenrat	1895-1931
	Rückkauf des Bürgerspitals-Gebäudes durch die Gemeinde	1923
	Stiftungs- und Bruderschaftssachen, Armeninstitut	1796-1798
Faszikel 13: ¹⁾	Jahresrechnungen des Bürgerspitals, des Bürgerspital-Zwickl-Fonds, des Dienstboten-Kranken-Instituts und der Auböck'schen Stiftung, der Armen-Instituts-Zwickl-Stiftung u.d. Ziegler- Stiftung	19./20.Jh.
Karton 193:	Einzelne Taz. Rechnungen	1658,1808-1822
	Bürgerspital	1742-1899
	Feuerwehr	1864-1889
	Vereinswesen (einzelne Schriftstücke)	19. / 20. Jh.

¹⁾ Diese Jahresrechnungen konnten wegen ihres großen Umfanges nicht einkartontiert werden.

U. Pfarre, Pfarrkirche und Filialkirche

1663 – 1939

Karton	194:	Pfarrkirche St. Laurenz und Filialkirche St. Nikolaus	1750-1823
"	195:	"	1824-1851
"	196:	Pfarrmatriken-Verkartung, Trauungsbücher	1663-1691 1763-1804
"	197:	"	1805-1844
"	198:	"	1845-1890
"	199:	"	1891-1937
"	200:	"	1938-1939
		"-, auswärtige Trauungen	1919-1939

V. Zünfte

1634-1866

Karton	201:	Bäckerzunft:	
		Schriftverkehr, Rechnungswesen, Gesellen- und	
		Meister-Briefe	1634-1866
		Schulzeugnisse der Lehrlinge	1787-1866
"	202:	Fleischerzunft:	
		Rechnungen	1599-1770
		Rechnungen, betreffend die Zunftfahne	1746-1779
		Schriftverkehr	1617-1860
"	203:	Hufschmiedzunft	1717-1859
		Thurner-Zunft: Lehrbrief des Langenloiser	
		Meisters	1814

(Langenlois, Akten)

W. Gemeinde Haindorf

1849-1901

Karton	204:	"Communalien" (Gemeindeumlage)	1864-1877
		Volkszählungsbögen	1865
		Einreichungs-Protokolle	1873-1895
		Fremdenbuch	1895-1901
		Gemeindeverschuldung	1895-1899
		Wählerlisten	1894
"	205:	Rechnungen über Einnahmen u. Ausgaben	1760-1848
"	206:	"	1849-1868
"	207:	"	1869-1893
		Rechnungen und Inventar des Gemeinde-	
		Vermögens	1901

Langenlois, Akten)

X. Fremde Provenienzen

1716-1959

Karton	208:	Gut Haindorf (Landtafel E. Z. 562):	
		Katastralmappe mit Bezeichnung der gutseigenen	
		Parzellen	s. d.
		Einzelne Pachtkontrakte, einzelne andere Schriftstücke	
		inkl. Rechnungen	1822-1933
		Kontobuch der Gutsverwaltung	1912
		Verkauf von Häusern und Grundparzellen	
		aus dem Gutsbestand durch die Gemeinde Langenlois	1898-1904
"	209:	Gemeinde Mittelberg:	
		Heimatscheinregister	1850-1907
		Strafbuch	1895-1934
		Grundsteuerausweis	s. d.
		Inventar des Gemeindeeigentums	1888
		Einquartierung	s. d.
		Totenbeschau-Protokoll	1896-1922
		<u>Herrschaft Gföhl mit Gut Jaidhof:</u>	
		Pfarrkirchen-Neubau im Markt Gföhl	1716
		Klampferer-Rechnung	1725
		Schloß Jaidhof, Kostenvoranschlag für die Stiege vom	
		Garten zum Speisesaal	1791
		Kostenvoranschlag für den Neubau eines	
		Revierjägerhauses	s. d.

(Langenlois, Akten)

Karton 210:	Herrschaft Schiltern mit Kronsegg und Amt Mittelberg.	
	1) Aus dem Familienarchiv der Grafen von Aichelburg	1786-1855
	Teile des Nachlasses der Grafen und Gräfinnen Franz Anton von Aichelburg, Ferdinand von Aichelburg, Antonia von Aichelburg, Franziska Fürstin Portia, geb. Gräfin v.Aichelburg	
	2) Aus dem Herrschafts- und Wirtschaftsarchiv:	
	Patronat über die Pfarre Schiltern	1884-1888
	Korrespondenz der Gutsverwaltung	1928-1932
	Steuerangelegenheiten	1930-1937
	Pfarrkirchen-Rechnung Schiltern	1935-1937
	Rechnungswesen	1930-1938
	Nutzgenuß-Verzichtserklärung für die Parz. 2210	
	KG Schiltern, abgegeben durch Pauline Schommarz	1959

(Langenlois, Akten)

Y. Dokumentation und Sammlung.

1662 – 1970

Karton	211:	Patente, Zirkulare und Kundmachungen	1662-1849
"	212:	"	1850-1946
		Fragment eines Verzeichnisses der eingelangten Patente und Zirkularien	1775-1779
		Dilettanten-Theater (Ankündigungen, Theater- zetteln u.ä.)	1896-1900
"	213:	Plakat-Sammlung, I. Teil	19. /20. Jh.
"	214:	II. Teil	19. /20. Jh.
"	215:	III. Teil	19. /20. Jh.
"	216:	Partezettel-Sammlung I. Teil	1909-1919
"	217:	" II. Teil	1945 ff.
"	218:	" III. Teil	1945 ff.
"	219:	" IV. Teil	
		(in alphabetischer Ordnung)	
"	220:	Ing. August Kargl	(+ 6. 1. 1960)
		Begräbnisfeierlichkeiten, Beileidschreiben, Nachrufe, Denkmal-Errichtung	1960
"	221:	Photosammlung ¹⁾	20. Jh.
		Zeitungsausschnitte	20. Jh.
"	222:	Kremser Zeitung	1949-1950
"	223:	"	1951-1952
"	224:	Klischee-Sammlung I. Teil	
"	225:	" II. Teil	

¹⁾ Photographien im Großformat werden gesondert verwahrt.

IV. Pläne ¹⁾

A. Stadtpläne von Langenlois und Karten der nächsten Umgebung

1. Plan der Stadt
2. Dasselbe mit Einzeichnung der Beleuchtungskörper der Straßenbeleuchtung
3. Karte 1:28.000, hg. vom Verein für Landeskunde von NÖ. Section Langenlois
4. Pläne der urgeschichtlichen Fundstellen und der Grabungsplätze des Museums Langenlois 1940

¹⁾ Einzelne Pläne im Kleinformat liegen den Bau- und Baupolizeiakten bei (Karton 164-166)

(Langenlois, Pläne)

B. Katastral-Pläne

1. Katastralmappen der KG Langenlois
2. Parzellenteilungs- und Verbauungspläne im Gebiet der KG Langenlois
3. Katastralmappe der KG Haindorf
4. Katastralmappe der KG Mittelberg
5. Katastralmappe der KG Oberreith u. Unterreith
6. Katastralmappe und Parzellenteilungspläne der KG Schiltern.

C. Pläne

(Grund- und Aufrisse, Fassadenskizzen einzelner Gebäude)

1.	Wohnhaus (Jos.Palmannhofer)	1881
2.	Scheuer für Franz Mescheder	1891
3.	Wohnung im Kellerhaus des Karl Fock	1895
4.	Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Johann Kargl)	1903
5.	Wohnhaus und Schupfen für Johann Kargl	1905
6.	Saalbau zum Gasthof Josef Postbischil	1912
7.	Bürgerschule	1913
8.	Preßhaus und Keller für Leopold Schönhofer	1923
9.	Geschäftslokal für Johann Gral 1926	
10.	Einfamilien-Reihen-Haus Bahnstraße	1932
11.	Skizze des Sparkassen-Gebäudes	s. d.
12.	Wannenbad	1940
13.	Einfamilien - Wohnhäuser	1940
14.	Leichenhalle	1940
15.	Beamten-Einfamilien-Doppelhäuser	1940
16.	Bade- und Sportanlage am Kamp	1940/42
17.	Neugestaltung der Stadt	1942
18.	Volkswohnsiedlung Wiener Straße	1949
18a.	Umbau des Gasthofs "Zur Weißen Rose" (F. Schalk)	1946,1949
19.	Brücke über den Loisbach	

(Langenlois, Pläne)

D. Karten und Pläne
von NÖ., Österreich, Deutschland usf.

- | | |
|---|------|
| 1. Marschrouten – Karte der Umgebung Wiens | 1868 |
| 2. Marschrouten – Karte des Erzherzogtums Österreich und des
Herzogtums Salzburg | 1868 |
| 3. Spezialkarte von Österreich unter der Enns | 1878 |
| 4. Postkarte von Deutschland nebst den angrenzenden Staaten. | |

Anm: Der Karten-Abteilung sind auch die Photokopien im Großformat
und die Ehrendiplome beigegeben.